

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

November 2020 / 41. Jhg.

www.biograph.de



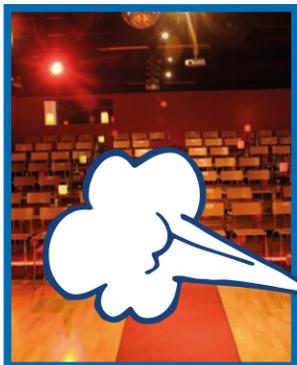
- atelier
- hank
- BLACK BOX
- CINEMA
- METROPOL
- Southernrain
- udt KINOWELT
- UFA-PALAST DÜSSELDORF
- FF
- tanz haus nrw
- Q DEUTSCHE OPER AM RHEIN
- zakk...
- D'haus DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS
- TONHÄLLE DÜSSELDORF
- Komödchen
- NEUER TANZ
- Hf Heinersdorff Konzerte
- JAZZ SCHMIEDE
- KUNST PALAST
- Düsseldorfer Marionetten-Theater
- Seskey THEATER
- CAPITOL THEATER
- FLIN GERM
- THEATER KÄSTING
- Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.
- FREI ZEIT STÄTTE GARATH

MEHR MUSEEN, MEHR THEATER, MEHR FESTIVALS

RUHRKULTUR.CARD 2021

KULTURGEBIET RUHR ENTDECKEN

ab 12.11.20 erhältlich



Rosa



Frischer Wind für die Kultur.

Frischlucht im Theater ohne zu bibbern - geht das? Ja, mit intelligenter Technik. Unsere neue Lüftungsanlage tauscht die Raumluft alle 16 Min. komplett aus. Damit übertrifft unser Corona-Hygiene-konzept sogar die Vorgaben des Landes NRW. Auch weil wir deutlich weniger Gäste als zugelassen platzieren. Herzlich willkommen!

Jedes Stück ink. 3-Gänge-Menü

Termine **November**
 03.11. Bleibt Liebe
 04.11. Bleibt Liebe
 06.11. Rosa
 07.11. Rosa
 10.11. Trattoria
 11.11. Trattoria
 13.11. Trattoria
 14.11. Mensch Viktor
 17.11. Carmen Gastspiel
 18.11. Carmen Gastspiel
 20.11. Mensch Viktor
 21.11. Trattoria
 24.11. Rosa
 25.11. Rosa
 27.11. Mensch Viktor

Aktuelle Termine erfahren Sie online oder telefonisch.

Ronsdorfer Straße 74
 40233 Düsseldorf
 www.theaterkantine.de
 Reservierung:
 Telefon 0211 5989 60 60

THEATERKANTINE



Kom(m)ödchen im November

Nach erfolgreichem Protest: die Corona-Auflagen für die kleinen Bühnen wurden derart geändert, dass ein Spielbetrieb wieder möglich ist.
Kom(m)ödchen - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

Theater und...

- 02 Theaterkantine
- 03 Ouverture von **Hans Hoff**
- 03 Schauplatz Langenfeld
- 06/07 Forum Freies Theater
- 08-10 Theater in Düsseldorf
- 09 Kom(m)ödchen
- 11 Ruhrkultur.Card 2021
- 12/13 D'dorfer Schauspielhaus
- 16 Düsseldorfer Marionettentheater

- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Freizeitstätte Garath
- 23 Ratingen Kultur
- 27 Maxhaus - Kath. Stadthaus
- 52 Aus der Carlstadt
- 53 36. Düsseldorfer Eine Welt Tage
- 63 Robert Hülsmann kocht

Kunst

- 50/51 Künstler in Düsseldorf:
Karl-Heinz Rummeny
- 51 Galerien und Museen im **November**
- 52 Kunst aus Düsseldorf
Thomas Ruff

Tanz und Musik

- 05 zakk
- 10 Deutsche Oper am Rhein
- 14-15 Tanzhaus NRW
- 16 Tanz in Düsseldorf
- 35 Jazz Schmiede
- 48 Tonhalle
- 49 Konzertempfehlungen

Literatur

- 43 Die **biograph** Buchbesprechung



Meister Pedros Puppenspiel

Oper und Marionettentheater bringen Manuel de Fallas phantasievollen Operneinakter auf die Bühne.

Premiere: 7.11. - 18.00 Uhr
 8./15./22./29.11. - jew. 15.00 Uhr
 29.11. - 18.00 Uhr

Deutsche Oper am Rhein
 Heinrich-Heine-Allee

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 25 Die Adern der Welt
- 21 The Booksellers
- 26 Curveball
- 22 Doch das Böse gibt es nicht
- 24 Driveways
- 27 Falling
- 22 Das Haus der guten Geister
- 29 Kids Run
- 30 Martin Eden
- 22 Matthias & Maxime
- 28 Ein nasser Hund
- 28 The Nest
- 24 Now
- 24 Olanda
- 22 Resistance - Widerstand
- 23 Rosas Hochzeit
- 18 Ruben Brandt, Collector
- 18 Schlaf
- 18 Schwesterlein
- 20 The Secrets We Keep - Schatten der Vergangenheit
- 18 Die Stimme des Regenwaldes
- 25 Die Unbeugsamen
- 19 Und morgen die ganze Welt
- 26 Die Wand der Schatten
- 29 Was geschah mit Bus 670?
- 24 Woman
- 20 Zombie - Dawn of the Dead

Kino

- 18-30 **Erstaufführungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30 **Das neue polnische Kino**
- 31/34 **Klassik im Kino**
- 32/33 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34-38 **Filminde** - Repertoire der Filmkunstkinos
- 38 **Kinderkino in den Filmkunstkinos**
- 40/41 Programmübersicht **Black Box**
- 42-43 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
- 44-47 **Filminde** **Black Box**

Termine

- 55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Ouverture von Hans Hoff

Das Haus der Jugend ist tot, es lebe der Ratinger Hof

Gab es je einen tristeren November? Eine schlechtere Zeit für alles, was sich Leben nennt? Natürlich ist der November traditionell die Phase im Jahr, in der besonders gerne abgelebt wird. Nicht ohne Grund „feiert“ man in diesem Monat den Volkstrauertag und den Totensonntag. Blätter an den Bäumen erlangen Seltenheitswert. Die meisten modern längst im morastigen Boden unter ihrem einstigen Lebensraum.



Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, das Medienmagazin *dwld.de* und das Fachblatt „Journalist“. Zudem erhebt er seine Stimme in der Niederrhein-Bluesband „Blue Again“.

Und jetzt liegt auch noch das Haus der Jugend in Schutt und Asche. Es ist vorbei, bye, bye, Novembermond, möchte man singen. Ein Stück Düsseldorfer Musikgeschichte ist dahin. Gone, gone, the damage done. Was könnte besser in diese Zeit passen, in der das Unsichere das einzig Sichere zu bleiben scheint. Die Trümmer der einstigen Kulturstätte stehen als Sinnbild für die allgemeine Lage der Kultur in der

Stadt, die nach dem Sommer gerade wieder zu erblühen schien und dann abgewürgt wurde. Ob vom Virus allein oder doch von allzu hastig die Bedrohungslage pauschalierenden Bürokraten, das muss sich noch erweisen.

Natürlich wird das Haus der Jugend wieder aufgebaut, ist alles längst geplant. Aber wer ehrlich ist, muss wissen, dass an der La-combletstraße nichts mehr so sein wird, wie es mal war. Der morbide Charme, der das Geschehen im Haus der Jugend mit einer ganz eigenen Patina adelte, lässt sich nicht wiederaufbauen, der ist futsch forever.

Da ist es schön zu hören, dass wenigstens ein bisschen Phantasie übrig geblieben ist. Die rankt sich um den Gedanken einer Reanimation des Ratinger Hofes. Der steht bekanntlich leer, komplett entkernt, nackt wie ihn der umgebende Beton schuf. Wer diesem Gemäuer neues Leben einhauchen will, der muss mit Herkuleskraft rangehen. Theke, Mobiliar, Technik, alles muss neu erschaffen werden, und dann gibt es immer noch keine Garantie, dass der Hof als neue alte Konzertstätte je wieder funktionieren wird.

Natürlich schafft das kein Privatmensch. Gerade in den aktuellen Zeiten wäre ein jeder mit dem Klammerbeutel gepudert, der sich da engagierte. Gefragt ist die öffentliche Hand. Die könnte jene Vereine unterstützen, die sich schon ein paar Gedanken über die Zukunft des Hofes gemacht haben.

Vieles ist schon angedacht worden. Es könnten natürlich Konzerte stattfinden. Etablierte Bands würden dabei heimische Talente ins Schlepptau nehmen. Der CityBeats-Wettbewerb hätte eine neue Heimat, und in der spielfreien Zeit sind Seminare oder Workshops denkbar. Und warum sollte man nicht direkt aus dem Ratinger Hof streamen? Von der Altstadt in die ganze Welt. Und wenn man dann noch Größen wie Campino, Doro und Jürgen Engler als musikalische Trümmerfrauen gewinnen könnte...

Nein, es werden damit nicht die alten Zeiten beschworen. Der alte Ratinger Hof ist ebenso Geschichte wie das Creamcheese museal ist. Beides waren aber erste Adressen für Aufbruch und Innovation. Und genau dieses Signal könnte auch vom neuen Ratinger Hof ausgehen. Die Botschaft, dass auch in schwierigen Zeiten noch etwas geht, sollte in ungeschriebenen Buchstaben über dem Eingang stehen. Insofern ist die Politik gefragt, rasch einen Hoffnungsstreifen an den Horizont zu malen. Vielleicht lässt sich da schon im November etwas einleiten. Es würde zumindest diesen Trauerkloß von Monat erträglicher machen. //

NOVEMBER

HÖHEPUNKTE

01 Sonntag 19:00 Uhr
5. Langenfelder Poetry Slam
 Moderation: Jan Schmidt
 € 12,- VVK/14,- AK

SCHAU PLATZ

04 Mittwoch 20:00 Uhr
Jürgen B. Hausmann
 „Von Herbs' bis Neujahr, nix bleibt wie es war, wa?!?“
 € 27,15 VVK/30,- AK

SCHAU PLATZ **PERMIERE!**

13 Freitag 20:00 Uhr
Herr Schröder
 „<Instagrammatik> - das streamende Klassenzimmer“
 € 20,- VVK/23,- AK

SCHAU PLATZ

15 Sonntag 16:30 Uhr
it's teatime DON + RAY
 rockin' in rhythm
 € 12,- VVK/14,- AK

SCHAU PLATZ kleiner Saal

22 Sonntag 18:00 Uhr
Sinfonieorchester Bergisch Gladbach
 „Wiener Klassik vom Feinsten“
 Leitung: Roman Saljutov
 € 18,- VVK/20,- AK

SCHAU PLATZ

28 Samstag 20:00 Uhr
Axel Pape
 „Schöne Bescherung!“
 € 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

VORSCHAU DEZEMBER:

- Anka Zink 05. 12.
- Louis Armstrong Celebration Band 06.12.
- Cordula Sauter 06.12.
- Konstantin Wecker 11.12.
- Wilfried Schmickler 18. + 19.12.
- JimButton's unplugged 27. 12.



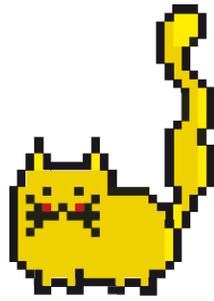
SCHAUPLATZ LANGENFELD
 Kultur ist woanders anders

SCHAUPLATZ LANGENFELD GMBH

Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld
 Schauptplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld

Info: 02173 - 794 46 00
 facebook.com/SchauplatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de



KATZEN VIDEOS GEHEN IMMER

*Kino und Kultur
gehen weiter*

Wollen auch Sie teilnehmen?

Wir möchten alle Kulturschaffenden in Düsseldorf und Umgebung motivieren, an unserer gemeinsamen Initiative teilzunehmen. Fordern Sie einfach weitere Infos an: c.cadoz@diewerbetaeager.de

EINE INITIATIVE FÜR DIE KULTURBETRIEBE DÜSSELDORF

JETZT MITMACHEN!



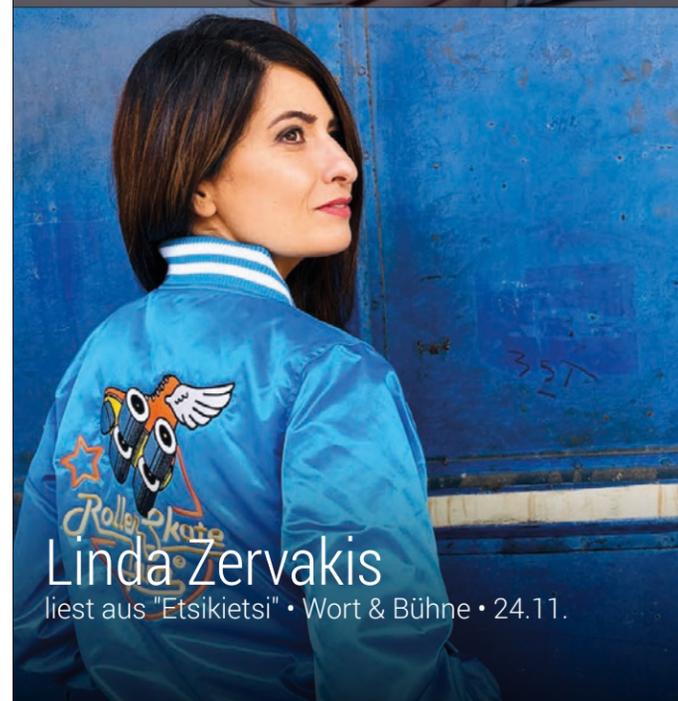
Donna Blue

"Träumerischer Sixties-Sound aus den Niederlanden" • Musik • 7.11.



Jens Heinrich Claassen

Der Moderator der Frischfleisch Comedy mit aktuellem Programm • Wort & Bühne • 19.11.



Linda Zervakis

liest aus "Etsikietsi" • Wort & Bühne • 24.11.

Liebe Gäste, die Zahlen steigen, die Bedingungen, unter denen wir veranstalten, werden immer schwieriger. Wir glauben aber an die Kraft des Live-Erlebnisses und an den Austausch miteinander und passen uns daher mit größtmöglicher Flexibilität und Sicherheit an die Gegebenheiten an, um auch diesen Monat wieder ein Kulturangebot für alle bereit zu stellen. Dennoch gilt in diesen Zeiten: **Informiert euch über eventuelle kurzfristige Änderungen auf zakk.de oder über unsere Social Media Kanäle. Wir freuen uns auf Euch!**

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

- So 1.11. **zakk-Schachturnier Runde 3 und 4** Wir laden herzlich ein zum zakk-Schachturnier. • 10 Uhr • Eintritt frei • Runde 5 am 8.11.
- Mo 2.11. **Düsseldorfer Tauschring: Frühstück ohne Frühstück** Endlich wieder treffen und sich austauschen! Leider Corona-bedingt ohne Frühstück, aber trotzdem schön! • 10.30 Uhr
- Di 3.11. **verlegt auf den 16.11.2021: Bruckner** Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit • VVK 16 €
- Do 5.11. **Kritzelabend: offener Kunst- und Kulturtreff** für junge Menschen, die zeichnen, malen oder schreiben möchten. • 18.30 Uhr • Eintritt frei
- Do 5.11. **"Wer ist wir?" mit Peter Maxwell** Peter Maxwell liest aus seinem Buch „Die Reise zum Riss - Berichte aus einem gespaltenen Land“. • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 5.11. **Jean-Philippe Kindler - Mensch ärgere dich nicht** Der deutschsprachige Meister im Poetry Slam live! • 20 Uhr • VVK 12 / AK 15 €
- Fr 6.11. **Zwischenruf - Poetry Slam** Mitmachen können alle Jugendlichen im Alter bis 20 Jahren. Anmeldungen unter zwischenruf@zakk.de • 19 Uhr • AK 3 €
- Sa 7.11. **verlegt auf den 20.5.2021: Lotte** Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit • VVK: 29,40 €
- Sa 7.11. **Donna Blue** Träumerischer Sixties-Sound aus den Niederlanden. Support: Elsa Johanna Mohr • 20 Uhr • VVK 8 / AK 10 €
- Sa 7.11. **Verrufene Orte** künstlerisches Projekt zur Wahrnehmung von Oberbilk • auch 8./14./15.11. • Infos und Anmeldungen: ellen.muelders@zakk.de • Eintritt frei
- So 8.11. **Ausverkauf: Science Slam on Sunday** Moderation Dr. Verena Meis & Markim Pause • 20 Uhr • VVK 10 / AK 13 €, ermäßigt 7 / 10 €
- Mo 9.11. **Unter Elchen - Die Düsseldorfer Lesebühne** Texte - Lieder - Wortspektakel in der Stadtbücherei • Eintritt NUR unter Beachtung der Hygieneregeln und nach Voranmeldung wegen besonderer Coronabedingungen: zblive@duesseldorf.de • 18.30 Uhr • Eintritt frei
- Mo 9.11. **Abgesagt: La Dispute** Wer die Band trotzdem unterstützen möchte, findet limitiertes Tourmerch hier: <http://ladispute.org/merch>
- Di 10.11. **Literaturautomat** Der Literaturautomat bekommt neues Futter! Wer mitmachen möchte, bewirbt sich unter www.literaturautomat.eu. Wir freuen uns!
- Di 10.11. **Serdar Somuncu Solo** Ein Abend zwischen Comedy und Musik • 20 Uhr • VVK 25 €
- Do 12.11. **Tino Bomelino: Man muss die Dinge nur zu Ende** Mit Penetranz und Durchhaltevermögen kann man alles schaffen. Man muss die Dinge nur zu Ende • 20 Uhr • VVK 13 / AK 16 €
- Fr 13.11. **Workshop: Hate & Speech** Rassismus hat viele Gesichter. Anmeldung und Infos unter ellen.muelders@zakk.de, auch 14.11. und 15.11. • 18 Uhr • Eintritt frei
- Sa 14.11. **verlegt auf den 11.11.2021: Jan Plewka** Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit. • VVK 28 €
- So 15.11. **Attac politisches Frühstück** Vortrag von Werner Rügemer (Aktion Arbeitsunrecht, Köln) • 11 Uhr
- So 15.11. **Matinee: Mit Mut und List** Europäische Frauen gegen Faschismus & Krieg. Vorgestellt von Florence Hervé. Es liest: Christiane Lemm • 11 Uhr • Eintritt 10 €
- So 15.11. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam. Moderation Sandra Da Vina & Markim Pause • 20 Uhr • AK 5 €
- Mo 16.11. **verlegt auf den 4.11.2021: The Dead South** Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit • VVK 32,50 €
- Do 19.11. **Jens Heinrich Claassen: Ich komm' schon klar** Der Moderator der Frischfleisch Comedy mit aktuellem Programm • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18 €
- Fr 20.11. **18. Filmfest Düsseldorf - Finalabend** Das Filmfest Düsseldorf geht in die 18. Runde! Anmeldung unter Filmfest Düsseldorf • 17.30 Uhr • Eintritt frei
- Sa 21.11. **Neumatic Parlo** Release-Konzert zur Debüt EP „All Purpose Slicer“ • 20 Uhr • VVK 12 / AK 15 €
- So 22.11. **Deutsch-Griechischer Literatursalon** Lesung & Gespräch • 11 Uhr • 3 €
- So 22.11. **Looters Impro: Crime Scene** Vier Dinnergäste und eine Leiche • 20 Uhr • VVK 5 / AK 9 €
- So 22.11. **verlegt auf den 25.11.2021: Moritz Neumeier** Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit
- Mo 23.11. **verlegt auf den 28.4.2021: LGoony** Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit • VVK 22,10 €
- Di 24.11. **Linda Zervakis liest aus Etsikietsi** Linda Zervakis ist seit Mai 2013 Sprecherin der Tagesschau – und damit die erste Frau mit Migrationshinter- und Vordergrund auf diesem Platz. • 20 Uhr • VVK 18 €
- Do 26.11. **"Cuba kann Öko" - Umweltpolitik in Cuba trotz der US-Blockade.** Eine andere Welt ist möglich • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Do 26.11. **verlegt: 11 FREUNDE live** Termin wird noch bekannt gegeben. • VVK 18 €
- Sa 28.11. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Eine alternative Führung mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty. Weitere Infos und Videos unter www.strassenleben.org • 15 Uhr • Auch 29.11. • VVK 7 €
- Sa 28.11. **verlegt auf den 6.11.2021: Dritte Wahl** die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit • VVK 27 €
- Mo 30.11. **verlegt auf den 1.5.2021: Teenage Fanclub** die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit • VVK 28,40 €

11 / 2020

Verbündet

Euch! #3



Zugegeben: Es ist schwer, mit den Ungewissheiten, die mit der Pandemie allmählich zum Alltag werden, umzugehen. In der Krise stellt sich die Frage, wie wir über Generationen, unterschiedliche soziale Hintergründe, über Privilegien und Benachteiligungen hinweg zusammenkommen können, noch drängender als zuvor. Wie können wir uns in unserer Sehnsucht nach Veränderung gegenseitig unterstützen? Lasst uns unsere eigene und die kollektive Vorstellungskraft stärken!

Um unsere Fantasie zu trainieren und uns vorzustellen, wie alles auch ganz anders sein könnte, zeigen Künstler*innen und Forscher*innen, jüngere und ältere, diesen Monat ungewöhnliche Perspektiven auf die Welt und laden Euch ein, neue Formen des politischen Handelns auszuprobieren. Das Theater wird zum Ort, an dem wir mit der Schwerkraft spielen. Wie würden wir handeln, wenn wir die Welt so sehen könnten wie ein Kind? Wenn wir einander auch ohne Berührung nah sein könnten? Was wäre, wenn Mitgefühl und das gemeinsame Eintreten für mehr Gerechtigkeit tatsächlich den notwendigen Wandel in Gang setzen würden?

Lasst uns gemeinsam das Unvorstellbare vorstellen – eine Zukunft für alle!

STELL DIR VOR, ALLES KÖNNTE GANZ ANDERS SEIN!

Unsere Reihe **Who is speaking?** experimentiert mit Stimme, Sound und Körper und trainiert die politische Vorstellungskraft: Siegmars Zacharias und ihre Mitstreiter*innen suchen mit **ANIMaterialities – the future of grief** Wege, belastende Gefühle wie Trauer nicht zu verdrängen. Rotterdam Presenta eröffnen die Installation **Aerobic Life Institute** und untersuchen in der Performance **Gravity Piece** die Schwerkraft. machina eXs Wohnzimmer-Adventure **Homecoming** testet die Anfälligkeit für Verschwörungstheorien. pulk fiktion schicken in ihrem Telefon-Spiel **Homewalk** Kinder auf Abenteuer-Reise in den eigenen vier Wänden. Die Jugendlichen in Ingo Tobens **Turning Points** laden uns ein, an den Wendepunkten ihrer Biografien teilzuhaben. subbotnik tauchen in **zuhause** in das wandlungsreiche Universum der Kindheit ein. **Beat It** von Nevski Prospekt & Kollektiv F entfesselt ein Ballett zum Thema Wut für alle ab 10 Jahren. In dem ostafrikanischen Land Ruanda sind 61 % der Abgeordneten im Parlament weiblich. In Deutschland nur 31 %. Lernen wir, wie Geschlechtergerechtigkeit geht – mit **Learning Feminism from Rwanda** von Flinn Works. Weiterhin jeden Freitag: **Willst du mit mir gehen?** – Antje Pfundtners Walk & Talk mit wechselnden Künstler*innen.

Turning Points, Homecoming und Learning Feminism from Rwanda werden gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. ANIMaterialities – the future of grief wird gefördert durch die Kunststiftung NRW im Rahmen der Reihe Who is speaking?. Beat It wird gefördert im Rahmen von „Take-off: Junger Tanz“ durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein- Westfalen. „Take-off: Junger Tanz“ ist eine Kooperation Düsseldorfer Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen unter der Gesamtleitung des tanzhaus nrw. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein- Westfalen.

Flinn Works: „Learning feminism from Rwanda“ / Foto: Kigali

Flinn Works

LEARNING FEMINISM FROM RWANDA

Performance

Eine ruandische Trommel auf der Bühne ist der Schlüssel zur Macht. Früher wurde sie nur für den König gespielt. Jetzt spielen sechs Performer*innen für die Königin. Für Merkel. Für Parität. Live und auf Video folgen sie der Spur des ruandischen Fast-Track-Feminismus. Die Spur führt durch glänzende Statistiken und gläserne Decken bis hinter die Kulissen zu der Frage, wer zu Hause eigentlich den Abwasch macht.

Fr 27. + Sa 28.11., 20 Uhr
FFT Jutta, Kasernenstraße 6

Immer freitags

Antje Pfundtners in Gesellschaft + FFT
WILLST DU MIT MIR GEHEN?
Walk & Talk
FFT Kammerspiele

So 1. – Sa 7.11.

Ingo Toben
TURNING POINTS
Performance ab 14 Jahren
Planwerkstatt 378

Do 1. – So 29.11.

pulk fiktion
HOMEWALK
Audio-Walk für zuhause ab 10 Jahren
bei dir zuhause

Do 5. – Sa 7.11.

subbotnik
ZUHAUSE
Performance
FFT Jutta

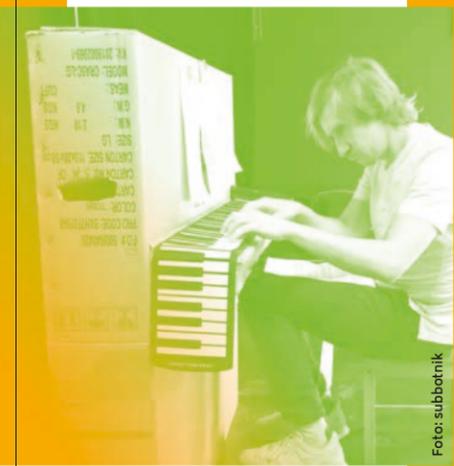


Foto: subbotnik

Rotterdam Presenta

GRAVITY PIECE

Performance

Join our gravity! Im Gravitationsystem ziehen sich die Dinge gegenseitig an – nicht, weil sie zusammenpassen, sondern weil sie in die gleiche Richtung fallen. Rotterdam Presenta untersuchen mit Mitteln von Choreografie, Musik und Objektkunst das Zusammenfallen von alltäglichen Dingen und Menschen. Sie gründen das fiktive **Aerobic Life Institute** und laden zum gemeinsamen Erproben der Schwerkraft.

Fr 20.11., 20 Uhr (Premiere)
Sa 21.11., 20 Uhr + So 22.11., 16 Uhr
Planwerkstatt 378, Erkrather Straße 191

Do 5. – So 8.11.

machina eX
HOMEcoming
Live-Theater-Game für zuhause
Online

Fr 13. + Sa 14.11.

Siegmars Zacharias mit Neha Chriss, Eroca Nicols, Mithu Sanyal u.a.
ANIMATERIALITIES – THE FUTURE OF GRIEF
im Rahmen von „Who is speaking?“
Training für politische Vorstellungskraft
FFT Kammerspiele + Online

subbotnik

ZUHAUSE

Performance

subbotnik erkunden Welten zwischen Bindung und Befreiung, Geborgenheit und Ängsten. Wer oder was man ist oder wird, löst sich auf, wird zerknetet und zermatscht. Im Spiel mit erwachsenen Perspektiven und fantastischen Erinnerungswelten treffen Normen auf Nonsense. Fantastische Bilder, Musik und Live-Maskenbau laden zu einem künstlerischen Erlebnis für die ganze Familie ein.

Do 5.11., 20 Uhr (Premiere)
Fr 6. + Sa 7.11., 20 Uhr
FFT Jutta, Kasernenstraße 6



Foto: Rotterdam Presenta

Mi 18. – So 22.11.

Rotterdam Presenta
AEROBIC LIFE INSTITUTE
Installation
Planwerkstatt 378

Fr 20. – So 22.11.

Rotterdam Presenta
GRAVITY PIECE
Performance
Planwerkstatt 378

Mi 25. + Do 26.11.

Nevski Prospekt & Kollektiv F
BEAT IT
Tanz-Performance ab 10 Jahren
FFT Jutta

Fr 27. + Sa 28.11.

Flinn Works
LEARNING FEMINISM FROM RWANDA
Performance
FFT Jutta



A Christmas Carol Foto: Thomas Rabsch

D'haus im November

A CHRISTMAS CAROL - von Charles Dickens

In diesem Jahr lädt das Junge Schauspiel zur Weihnachtszeit zur berühmten Geschichte um den Geist der Weihnacht ein. Die Zuschauer*innen sitzen im Kreis um die große Drehbühne herum. Von allen Seiten kann mit genügend Abstand das Spiel des Ensembles in einer humorvollen und doch berührenden Geschichte voller Theaterzauber erlebt werden. Bob Cratchit bittet um einen freien Tag zu Weihnachten, um diesen mit seinem kranken Sohn Tim verbringen zu können. Doch der vermögende Geschäftsmann Ebenezer Scrooge reagiert hartherzig. In der Nacht vor Weihnachten wird er von den Geistern der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft heimgesucht. Sie zeigen ihm eindrücklich sein früheres glückliches Leben, die große Einsamkeit, in die er sich durch seine Arbeit selbst gebracht hat, aber auch das (tödliche) Leid, das sein Geiz der Familie Cratchit brächte, würde er hartherzig bleiben. Geläutert bittet Scrooge um Gnade und findet zu neuer Menschlichkeit. //

Regie: Mina Salehpour - mit Selin Dörtkardes, Jonathan Gyles, Günther Harder, Paul Jumin Hoffmann, Noëmi Krausz

Premiere: 15. 11. - 16.00 Uhr // 17.-19./26./27./30. 11. - jew. 9.30 Uhr // 29. 11. - 14.30 Uhr
Central - Große Bühne - Worringer Straße 140

LIEBE KITTY - nach dem Romanentwurf von Anne Frank

Anne Franks weltberühmte Tagebuchaufzeichnungen sind mehr als ein zeitgeschichtliches Dokument. Sie sind das Vermächtnis einer angehenden Schriftstellerin. In den letzten Monaten im Amsterdamer Hinterhausversteck beginnt die 13-Jährige, ihre in den Jahren von 1942 bis 1944 entstandenen Notizen zu einem Roman umzuverarbeiten. Beim Schreiben vertraut sie sich ihrer imaginären Freundin Kitty an.

Das Schreiben ist ein Akt der Selbstermächtigung in Zeiten, in denen sie als junge Frau und als Jüdin nahezu aller Freiheiten beraubt ist. Jan Gehlers Inszenierung des 2019 erstmals in einer eigenständigen Edition erschienenen Romanfragments stellt Anne Frank auf der Suche nach sich selbst und nach einem künstlerischen Ausdruck für ihre Ideale ins Zentrum. Fünf Schauspieler*innen verkörpern jeweils unterschiedliche Facetten Anne Franks. Gleichzeitig spannen sie einen Bogen ins Heute. Sie fragen nach Rassismus, Antisemitismus und weiteren Formen von Diskriminierung in unserer Zeit. Über seinen Bezug zu Anne Frank sagt Regisseur Jan Gehler: »Ich bin dem Tagebuch zum ersten Mal begegnet, als ich selbst 12 oder 13 Jahre alt war. Ich fand es erstaunlich, dass eine Gleichaltrige aus einer anderen Zeit zu mir spricht. Noch nie war ich an den schrecklichen Geschehnissen im Dritten Reich so nah dran gewesen. Das hat mich damals sehr berührt, ergriffen und wütend gemacht - eine Wut, die noch immer anhält.« //

Regie: Jan Gehler - mit Ali Aykar, Felicia Chin-Malenski, Natalie Hanslik, Ron Iyamu, Eduard Lind

Uraufführung: 12. 11. - 19.00 Uhr // 16.-18./27./30. 11. - 9.30 Uhr // 14./28. 11. - 19.00 Uhr
Junges Schauspiel - Münsterstraße 446

DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT - von Rainer Werner Fassbinder

»Ich glaub, der Mensch ist so gemacht, dass er den andern Menschen braucht, doch ... hat er nicht gelernt, wie man zusammen ist« - die Modeschöpferin Petra von Kant ist erfolgreich, wohlhabend und einflussreich und sehnt sich nach dem Ende ihrer Ehe nach einer neuen Liebe. Sie verguckt sich in das Model Karin Thimm, lässt sie bei sich wohnen und verhilft ihr zu einer aussichtsreichen Karriere. Nach kurzer Zeit wird Petra von Karin betrogen und verlassen. Für Petra beginnt eine emotionale Höllenfahrt, in der ihre Hilflosigkeit und Verzweiflung in Gewalt, Übergreifigkeit und Egomane umschlagen und die sie zu einer Abrechnung mit ihrem engsten familiären Umfeld treibt. //

Regie: Fabian Rosonsky - mit Jonas Friedrich Leonhardi

Premiere: 20. 11. - 20.00 Uhr // 26. 11. - 20.00 Uhr

D'haus - Kleines Haus - Gustaf-Grundgens-Platz



Liebe Kitty Foto: Thomas Rabsch

Oper und Ballett im November

MEISTER PEDROS PUPPENSPIEL

Drei Sängerinnen und Sänger, zwei Puppenspieler, ein Orchester und ein Live-Video: In dieser ungewöhnlichen Verbindung präsentiert die Deutsche Oper am Rhein Manuel de Fallas phantasievollen Operneinakter „Meister Pedros Puppenspiel“. Mit glutvollen spanischen Klängen hat de Falla ein Motiv aus Cervantes' „Don Quijote“ zum Leben erweckt: Dem berühmten Ritter von der traurigen Gestalt geht während einer Puppenspielaufführung dermaßen die Fantasie durch, dass er mit blanker Waffe die Bühne stürmt...

Die luftschlosshafte Wirklichkeit, die Don Quijote irgendwo zwischen Traum und Realität bewohnt, wird von Filmemacher Torge Möller (fettFilm), Ilaria Lanzino und dem Düsseldorfer Marionetten-Theater mit Live-Video in Szene gesetzt. Mit ihrer phantasievollen Umsetzung und einer Spieldauer von 45 Minuten eignet sie sich auch hervorragend für junge Besucher ab 6 Jahren. //

Manuel de Falla: Kammeroper in einem Akt

Musikalische Leitung: Ralf Lange - **Inszenierung/Live-Video:** Torge Möller
Regie und Ausstattung Puppenspiel: Anton Bachleitner - mit Sergej Khomov, David Fischer, Richard Šveda, Anton Bachleitner, Anna Zamolska
Orchester: Düsseldorfer Symphoniker
Premiere: 7. 11. - 18.00 Uhr // 8./15./22./29. 11. - jew. 15.00 Uhr // 29. 11. - 18.00 Uhr
Deutsche Oper am Rhein Heinrich-Heine- Allee

ENTFERNTE VERWANDTE

Die Arbeiten von Hans van Manen und Sharon Eyal würde man auf den ersten Blick nicht als blutsverwandt bezeichnen. Man muss einerseits genauer hinschauen, um das Gemeinsame und Verbindende zu sehen, und andererseits ein paar Schritte zurücktreten, Distanz einnehmen wie zu zwei Gemälden, die stilistisch unterschiedlich scheinen, aber auf unerklärliche Weise miteinander in Dialog treten, wenn man sie nebeneinander platziert. Die Verwandtschaft liegt in der Präzision, in der schneidenden Schärfe und der akkuraten, kompromisslosen Geste - für beide bleibt das klassische Ballett Kern und Bezugspunkt. Während van Manen über Jahrzehnte hinweg einen Stil etabliert hat, der in seiner Eleganz und Großzügigkeit nach der Weite der klassischen Linien sucht, begibt sich die israelische Choreographin Sharon Eyal ins Innere: mit ihrer unheimlich anmutenden Bewegungssprache aus grotesk verkrümmten, repetitiv disziplinierten Körpern baut sie Trancezustände, die uns in die Abgründe des Tanzes führen. //

DANCES WITH PIANO - Choreographie: Hans van Manen - **Musik:** Carlos Micháns, Frederic Mompou, Johann Sebastian Bach, Heitor Villa-Lobos
SOLO - Choreographie: Hans van Manen - **Musik:** Johann Sebastian Bach
SALT WOMB - Choreographie: Sharon Eyal - **Musik:** Ori Lichtik
Premiere: 20. 11. - 19.30 Uhr // 21./26./28. 11. - jeweils 19.30 Uhr
Deutsche Oper am Rhein Heinrich-Heine- Allee

“Mir fehlt der Aspekt der körperlichen Berührung!”

Mithu Sanyal im Gespräch

Am 13. und 14. November präsentiert das FFT Düsseldorf „ANIMaterialities – the future of grief“: ein hybrides Online- & Offline-Format der Künstlerin und Philosophin Siegmara Zacharias in Zusammenarbeit mit weiteren internationalen Gästen. Eine der Beteiligten ist die Düsseldorfer Kulturwissenschaftlerin Mithu Sanyal. Sie sprach mit uns über Trauer, ihre Arbeit mit Siegmara Zacharias und die Öffnung des Theaters für soziale Diskurse.

FFT: Man kennt Sie als Autorin und Journalistin. Ist die Teilnahme an einem Performance-Projekt für Sie etwas ganz Neues?

Mithu Sanyal: Ja. Ich habe einige gemeinsame Projekte mit der US-Performancekünstlerin Annie Sprinkle gemacht. Ich habe jetzt überhaupt nicht vor Schauspielerin zu werden, aber mich interessieren diese sozialen Experimente und die Räume, die vom Theater dafür eröffnet werden. Da gibt es gerade eine große Offenheit für die sozialen Fragen und Debatten.

FFT: Das Projekt mit Siegmara Zacharias trägt den Untertitel „The future of grief“ und befasst sich mit Trauerarbeit. Was betrauern Sie zur Zeit?

Mithu Sanyal: Mir fehlt ganz stark der Aspekt der körperlichen Begegnung. In „Die Berührungslose Gesellschaft“ beschreibt Elisabeth von Thadden, dass wir uns in Deutschland eh zu wenig berühren, was bestimmte Auswirkungen hat. Und jetzt wird es noch weniger - was macht das mit unserem Miteinander? Viele Formen von Nähe und Intimität leiden darunter. Und da wir nicht wissen wie lange es noch so geht, muss man sich fragen: Was können und was müssen wir machen, um das zu retten was noch zu retten ist?

FFT: Wie haben Sie Siegmara Zacharias kennengelernt?

Mithu Sanyal: Wir haben uns 2019 bei der Zusammenarbeit an dem 30-stündigen Projekt „Training für politische Vorstellungskraft - Posthumane Solidaritäten“ zum Jubiläum des FFT kennengelernt. Insofern hat uns das FFT tatsächlich zusammengebracht. Siegmara arbeitet an der Schnittstelle zwischen Philosophie, Kunst und



Mithu Sanyal Foto: Perlentaucher

Theater. Gleichzeitig integriert sie Fragen nach möglichen Funktionsweisen der kollektiven Heilung und der Erfahrbarkeit dessen in ihre Arbeit. Und deshalb finde ich es großartig, wieder mit ihr zusammenzuarbeiten. //

ANIMaterialities

THE FUTURE OF GRIEF

Training für politische Vorstellungskraft

Siegmara Zacharias mit Mithu Sanyal, Neha Chriss, Eroca Nicols u.a.

Termine: 13./14. 11. - jeweils ab 20.00 Uhr

FFT Kammerspiele - Jahnstraße 3

Komödchen im November

Liebes Publikum! Das Kom(m)ödchen in diesen Zeiten bedeutet: 105 statt 203 Zuschauer, Maske bis an den Sitzplatz, alle Aufführungen ohne Pause. Gelacht werden darf trotzdem. Unterstützen Sie uns, damit unser Haus weiterbesteht. Das Ensemble und die vielen anderen Künstler werden es Ihnen danken.

1 So Quickies	16 Mo Quickies
2 Mo Ulan & Bator	17 Di Quickies
3 Di Quickies	18 Mi Quickies
4 Mi Quickies	19 Do Quickies
5 Do Quickies	20 Fr Axel Pätz
6 Fr Maxi Schafroth	21 Sa HG Butzko
7 Sa Robert Griess	22 So Quickies
8 So Timo Wopp	23 Mo Quickies
9 Mo Christian Ehring*	24 Di Quickies
10 Di Konrad Beikircher	25 Mi Quickies
11 Mi Quickies	26 Do Thomas Reis
12 Do Quickies	27 Fr Carrington-Brown
13 Fr Christoph Sieber	28 Sa Quickies*
14 Sa Quickies*	29 So Quickies
15 So Martin Zingsheim*	30 Mo Jürgen Becker

7 20:30 Uhr

Robert Griess
Apokalypso, Baby!
Robert Griess präsentiert eine Show voll rasanter Monologe, Dialoge, satirischer Szenen und relevanter Themen. Nie dogmatisch, aber immer lustig!

21 20:30 Uhr

HG Butzko
aber witzig
In seinem neuen Programm spürt Butzko dem Irrsinn nach, der mit der postfaktischen Zeitenwende einhergeht. Es scheint, je mehr wir uns im Paralleluniversum des Virtuellen rumtreiben, umso mehr bringt uns das Treibhaus Erde zurück auf den Boden der Tatsachen.

27 20:30 Uhr

Carrington-Brown
Turnadot – Eine Brexit-Operette
Die beiden sehen sich mit der Mammutaufgabe konfrontiert, zu zweit Puccinis Oper auf die Bühne zu bringen. Dass dabei nur den Namen der Titelfigur, sondern werfen auch ein paar Handlungsstränge durcheinander. Ein Riesenspaß!

PREMIERE!

DÜSSELDORF PREMIERE!

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20.30 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 18 & 20.30 Uhr
Tagsaktuelle Infos auf unserer Website
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43

MEISTER PEDROS PUPPEN SPIEL

JUNGE OPER AM
RHEIN
AB 6

MANUEL DE FALLA

in Zusammenarbeit
mit dem Düsseldorfer
Marionetten-Theater

Premiere
Opernhaus
Düsseldorf
Sa 07.11.2020

operamrhein.de

10 / **biograph theater**

die biograph-bühnen-tipps

KOM(M)ÖDCHEN

Der Lockdown hat ein Ende, ab dem 1.11. nimmt das Kom(m)ödchen mit seinem Programm „Quickies“ den Spielbetrieb wieder auf! Die Landesregierung ist mit ihrem rigiden Erlass nach massiven Protesten aus dem Kulturbereich zurückgerudert. Der von vielen darunter auch prominenten Kulturschaffenden unterzeichnete Aufruf des Kom(m)ödchens und der Einsatz von Kay Lorentz haben geholfen.

ULAN & BATOR - ZUKUNST

Endlich! Ulan & Bator, Deutschlands feinste Absurdisten sind zurück! In Ihrem neuen Programm ZUKUNST perlen aus den bunten Strickmützen von Ulan & Bator wieder irrwitzige Ideen... //

Termin: 2. 11. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

WILFRIED SCHMICKLER - KEIN ZURÜCK

Wilfried Schmickler verarbeitet in seinem runderneuerten Programm „Kein Zurück“ gemeinsam mit dem Publikum die traumatische Zeit des Lockdowns während der Pandemie, er stellt die Frage nach der Systemrelevanz von Kultur und Möbelhäusern und parliert über Videokonferenzen im Homeoffice mit karrieregerecht angepasstem Mobiliar. //

Termin: 6. 11. - 20.00 Uhr - **Savoy Theater** - Graf-Adolf- Straße 47

KOM(M)ÖDCHEN: CHRISTIAN EHRRING - ANTIKÖRPER

Man kennt ihn als langjähriges, ehemaliges Ensemblemitglied des Kom(m)ödchen, als Autor vieler Kom(m)ödchen-Programme, als Moderator der NDR-Satiresendung extra3 und als Sidekick bei der ZDF-heute-show. Seine bissigen Analysen der politischen Großwetterlage gehören für viele zum wöchentlichen Pflichtprogramm. //

Termin: 9. 11. - 18.00/20.30 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

SERDAR SOMUNCU SOLO

Serdar Somuncu präsentiert mit „Serdar Somuncu Solo“ einen Abend zwischen Comedy und Musik, der so wandelbar ist, wie sein Protagonist: geistreich und energetisch, zwischen spitzzüngigem Kabarett und improvisierter Live-Session, zwischen Komik und Konzert, Gänsehaut und Sprachlosigkeit. //

Termin: 10. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

HERR SCHRÖDER - DAS STREAMENDE KLASSENZIMMER

Neues aus der #HeleneFischerGesamtschule - Wenn Herr Schröder so die Bühne betritt, mit einem Gesicht wie Doppelstunde Latein, dann flashbacked der geeignete Gast am 13. November rasant in die eigene Schulzeit zurück. //

Termin: 13. 11. - 20.00 Uhr - **Schaustall** - Langenfeld - Winkelsweg 38

QUATSCH COMEDY CLUB

Jeden Monat ein neuer Moderator, jeden Monat vier neue Comedians - **Moderation:** Horst Fyrguth - **Comedians:** Toby Käp, Kerim Pamuk, Nora Boeckler, Don Clarke. //

Termine: 13./14. 11. - jeweils 20.00 Uhr - **Capitol** - Erkrather Straße 30

MIT MUT UND LIST - MATINEE DES HEINRICH HEINE SALON

Sie haben für die Werte der Freiheit, des Friedens, der Menschenwürde und Solidarität gekämpft und zur Befreiung vom Faschismus beigetragen. Davon erzählt Dr. Florence Hervé, Autorin von Büchern zu diesem Thema, mit biographischen Beispielen von Frauen im Widerstand gegen Besatzung und Krieg. Mit Texten und Einspielung von Liedern aus dem antifaschistischen Widerstand. //

Termin: 15. 11. - 11.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

LOOTERS IMPRO: CRIME SCENE

Eine alte Villa auf dem Land: vier Dinnergäste stoßen gemeinsam auf die Dame oder den Herrn des Hauses an, doch diese*r ist plötzlich verschwunden. Langsam wächst die Vermutung, dass ein schrecklicher Mord passiert ist – und von einer der anwesenden Personen begangen wurde... Vier Spielende improvisieren eine Krimi-Geschichte. //

Termin: 22. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

DAS DSCHUNGBUCH

Kindertheater mit Musik basierend auf Rudyard Kiplings „The Jungle Book“ Wie kein anderes Kinderbuch begeistert das DSCHUNGBUCH kleine und große Kinder auf der ganzen Welt. //

Termin: 24. 11. - 16.00 Uhr - **Stadtheater Ratingen** - Ratingen - Europaring 9

KOM(M)ÖDCHEN: JÜRGEN BECKER - DIE URSACHE LIEGT IN DER ZUKUNFT

Jürgen Beckers Humor lüftet durch, hält das Zeitfenster auf Kipp und macht den Chancen Avancen. Man geht nach Hause und denkt: Da geht noch was! //

Termin: 30. 11. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz



© Museum Folkwang / Frank Vinken

RUHR
KUNST MUSEEN



[] RUHR
BÜHNEN

© Theater und Philharmonie Essen / Festhaus schöb

Entdecke dein Kulturgebiet

Advertorial

Kunst, Kultur und atemberaubende Erlebnisse laden in die Metropole Ruhr: Von Duisburg bis Hamm und von Marl bis Hagen locken Museen und Theater mit besonderen Ausstellungen und faszinierenden Produktionen – ein Besuch lohnt sich!

Im Ruhrgebiet kommen Kunst- und Kulturgebeisterter – und alle, die es werden wollen – voll auf ihre Kosten, denn die RuhrKunstMuseen und RuhrBühnen bieten eine einzigartige Kulturlandschaft, die es zu erleben gilt. In den 21 RuhrKunstMuseen, die in 16 Städten der Region verortet sind, werden jährlich rund 130 Kunstaussstellungen auf über 45.000 Quadratmetern ausgestellt. Neben den Dauerausstellungen, in denen Malerei, Skulptur, Fotografie oder Lichtkunst präsentiert werden, gibt es auch spannende Sonderausstellungen – zum Beispiel Keith Haring im Museum Folkwang in Essen, Kuno Gonschior in der Kunsthalle Recklinghausen oder Christina Kubisch im Märkischen Museum Witten.

Aber auch die Museen als solche sind sehenswert: Die hochkarätigen Sammlungen der RuhrKunstMuseen sind in Industriebauten, Schlössern, herausragenden Architekturen der Nachkriegsjahrzehnte und spektakulären Neubauten untergebracht. So wandeln Besucher*innen im MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst in Duisburg durch einen ehemaligen Getreidespeicher, im Emschertal-Museum Herne, Städtische Galerie durch eine schmucke Jugendstilvilla oder in den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Situation Kunst mit Museum unter Tage durch einen unterirdischen Museumsbau.

Das Kulturangebot der Metropole Ruhr bietet jedoch noch viel mehr: In den Theatern der Region werden Stücke für kleine und große Theaterfans aus allen Sparten aufgeführt – von Schauspiel über Ballett, Oper und Operette bis Tanz und Performance. Mit den RuhrBühnen – einem Theaternetzwerk aus elf Bühnen sowie den international renommierten Kulturfestivals Ruhrtriennale und

Ruhrfestspiele Recklinghausen – eröffnet sich im Ruhrgebiet eine Welt aus Theater, Tanz, Musik, Performance, Sprache, Klang und Spiel. Der facettenreiche Theaterkosmos der RuhrBühnen reicht unter anderem vom Schauspielhaus Bochum über das Theater Dortmund, das Theater Hagen oder PACT Zollverein bis zum Schlosstheater Moers. Und mit jährlich über 200 Ur- und (deutschsprachigen) Erstaufführungen gibt es immer etwas Neues zu sehen – von altbekannten Klassikern bis zu neusten Produktionen mit aktuellem Bezug.

www.ruhrkunstmuseen.com | www.ruhrbuehnen.de

32 Museen, 11 Theater, 5 Festivals – alles auf einer Karte!

Mit der RuhrKultur.Card lässt sich das Kulturgebiet Ruhr ein Jahr lang kostenfrei oder ermäßigt erleben: Die Kulturkarte ermöglicht jeweils einen kostenfreien Eintritt in allen 21 RuhrKunstMuseen sowie bei den Partnern der Kategorie „Kulturschätze“. Zudem gibt es jeweils 50 % Rabatt auf ein Ticket bei allen elf RuhrBühnen und den teilnehmenden fünf Festivals.

Gültigkeit: 01.01.–31.12.2021
Preis: 45 Euro
Partner: über 40 Museen, Theater und Festivals im gesamten Ruhrgebiet

Mehr Informationen, alle Partner und Bestellung unter **01806 181650** (€ 0,20/pro Anruf a. d. dt. Festnetz; Mobilfunk max. € 0,60), oder www.ruhrkulturcard.de



erhältlich ab
12.11.2020

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel
— Bürgerbühne — November 2020 — www.dhaus.de



»Liebe Kitty« mit Eva Maria Schindele, Natalie Hanslik. Foto: Thomas Rabsch

In der Stadt

PAUL-JANES-STADION

**O Fortuna! #1:
You'll never walk alone**
Eine inszenierte Ehrenrunde durch das Paul-Janes-Stadion
BÜRGERBÜHNE
Termine: 4., 16., 24., 30.11.

UNSER KINDER- UND FAMILIENSTÜCK AB 6 JAHREN — IM CENTRAL

A Christmas Carol
von Charles Dickens
JUNGES SCHAUSPIEL
Öffentliche Probe/
Voraufführung am 11.11.
Premiere am 15.11.
Weitere Termine: 17., 18., 19., 26., 27., 29., 30.11.

Schauspielhaus

— Großes Haus

Alice
Musiktheater
nach Lewis Carroll
Termine: 1., 5., 26., 29.11.

Nathan (to go)
von Gotthold Ephraim Lessing
Termine: 3., 4., 10.11.

Leben des Galilei
von Bertolt Brecht
mit Musik von Hanns Eisler
Termine: 6., 12., 22.11.

Mutter Courage und ihre Kinder
von Bertolt Brecht
mit Musik von Paul Dessau
Termine: 7., 8., 19.11.

Henry VI & Margaretha di Napoli
nach William Shakespeare
von Tom Lanoye
Termin: 13.11.

Hyperreal
von Constanza Macras
Eine dystopische Science-Fiction-Komödie
Termine: 14., 15., 28.11.

Volksfeind for Future
nach Henrik Ibsen
von Lothar Kittstein
Termine: 20., 21., 27.11.

**FOYER
Matinee**
»Die Nibelungen«, »Die bitteren Tränen der Petra von Kant«, »A Christmas Carol«, »Liebe Kitty«, »Regie: KI« & »come as you are«
Termin: 8.11.

**FOYER
Alles renkt sich wieder ein**
Ein musikalischer Abend mit Claudia Hübbecker
Termin: 23.11.

**FOYER
Embracing Realities
»Sprache und Sein«**
Lesung und Gespräch mit Kübra Gümüşay und Mithu M. Sanyal
Termin: 25.11.

**FOYER
Roberto Ciulli:
Der fremde Blick**
Eine ganz persönliche Reise ins Theater
Mit dem Theatermacher Roberto Ciulli
Termin: 29.11.

Schauspielhaus

— Kleines Haus

Bilder deiner großen Liebe
von Wolfgang Herrndorf
Termine: 1., 14.11.

Lenz
von Georg Büchner
Monolog mit Jonas Friedrich Leonhardi
Termine: 5., 28.11.

Ein Bericht für eine Akademie
von Franz Kafka
Monolog mit Kilian Land
Termine: 7., 12.11.

Linda
von Penelope Skinner
Termin: 13.11.

Die bitteren Tränen der Petra von Kant
von Rainer Werner Fassbinder
Termine: 18., 20., 26.11.

Gott
von Ferdinand von Schirach
Termine: 21., 22., 27.11.

**START IM FOYER — KLEINES HAUS
Lieber ein lebendiger Hund als ein toter Löwe!**
Ein theatraler Rundgang mit Texten von Heinrich Heine
Termine: 8., 15., 29.11.

Unterhaus

Schwarzes Haus im Unterhaus
Safe Space für Schwarze Menschen
Zu Gast: Olumide Popoola
Termin: 11.11.

Junges Schauspiel

Münsterstraße 446

Rausch
Ein Glückstrip von Gregory Caers und Ensemble
— ab 15
Termin: 2.11.

Liebe Kitty
nach dem Romanentwurf von Anne Frank
Öffentliche Probe/
Voraufführung am 10.11.
Premiere am 12.11.
Weiterer Termine: 14., 16., 17., 18., 27., 28., 30.11.

Ein Sommer im Sommerby
von Kirstin Boie — ab 6
Termine: 20., 22.11.

Antigone
von Sophokles — Rap und Spoken-Word-Texte von Aylin Celik und Uğur Kepenek aka Busy Beast
— ab 14
Termin: 25.11.

**FOYER — ZU GAST
Ein Volkskanzler**
nach einem Text von Maximilian Steinbeis
Termin: 4.11.

Café Eden

Münsterstraße 446

Café Eden – Open Space
Raum für transkulturelle Begegnung, Kunst und Empowerment

immer montags ab 16 Uhr
— mit Souppitchen

02.11. *Beben in Eden* – Stückentwicklung mit Saliha Shagasi und Ali Aykar

09.11. *Mission Inklusion*
Café Eden 2.0 – Digitalität und Theater: Cyborgs

16.11. *Videotopie Workshop*
mit Ayşe Kalmaz

19.11. *Videotopie Workshop*
mit Ayşe Kalmaz

23.11. *Democracy Lab: Glücksspiel Bildung*
— Gespräch mit Armin Himmelrath, Suat Yilmaz, Xueling Zhou — Moderation: Prasanna Oommen

30.11. *Open Stage*

Fr 06.11. + Sa 07.11. 20:00

Now & Next

Die Plattform für künstlerischen Nachwuchs aus NRW zeigt regelmäßig erste eigene Arbeiten junger Tanzschaffender aus der Region. Diesmal präsentieren Yana Novotorova, Philine Herrlein und Diana Treder ihr performatives Forschungsprojekt „Recircling“. Hierbei konzentrieren sie sich auf eine choreografische Auseinandersetzung mit den Prinzipien von sich selbst erneuernden Energien. Die Tänzer*innen Paula Pau und Igor Meneses untersuchen in „Imminent Arrival“ die performativen Aspekte der Beziehung zwischen der Spiritualität ihrer Familien und ihren eigenen queeren Identitäten. Der Abend endet mit einer Visual Vernacular-Videoarbeit der Künstlerin und Gebärdensprachdolmetscherin Katharina Rerich. Diese Kunstform hat ihren Ursprung in der gehörlosen Community und ist eine Form des visuellen Geschichtenerzählens ohne Gebärdensprache aber mit einem einzigartigen Einsatz von Bewegung.

Sa anschl. Gespräch mit Deutscher Gebärdensprache



Fr 13.11. 20:00 + Sa 14.11. 15:00 & 20:00

Jérôme Bel

Isadora Duncan

Der gefeierte Choreograf Jérôme Bel zollt in seiner neuesten Performance „Isadora Duncan“ der Mutter des modernen Tanzes Tribut. Damit setzt er die Serie seiner Tänzer*innen-Porträts fort, die er bereits 2004 begann. Im Gegensatz zu vorherigen Arbeiten, zeichnet er hier das Porträt einer bereits verstorbenen Tänzerin und Choreografin und verwendete dafür ihr autobiografisches Buch „My Life“. Isadora Duncan gilt als Pionierin und Wegbereiterin des modernen Tanzes und war außerdem als Frau, die Anfang des 20. Jahrhunderts zuerst in den USA und dann später in Europa lebte, für ihr feministisches Engagement sowie für die Förderung der jungen Tanzgeneration bekannt.

Filmreihe

➤ Von Jérôme Bel zu Isadora Duncan und zurück in Kooperation mit BLACK BOX – Kino im Filmmuseum

Tickets gibt's derzeit ausschließlich online unter www.tanzhaus-nrw.de

Sa 21.11. 19:00 + Mo 23.11. 11:00

Bahar Gökten & Daniela Rodriguez Romero

UPRO (AT)

Bahar Gökten und Daniela Rodriguez Romero sind Gründungsmitglieder des Tanzkollektivs nutrospektif – zurzeit Factory Artists am tanzhaus nrw – das sich zum Ziel gesetzt hat, den urbanen Tanz im Bühnenkontext sichtbar und erfahrbar zu machen. Die beiden Tänzerinnen führten in der Projektreihe „Street to Stage“ junge urbane Tänzer*innen über einen Zeitraum von zwei Jahren an choreografische Methoden und experimentelle Bewegungsrecherchen heran. „UPRO“ (AT) bündelt die gemeinsam gesammelten Gedanken, persönlichen Haltungen und Auseinandersetzungen und markiert für die Gruppe eine neue Etappe ihrer künstlerischen Entwicklung.

Do 26.11. 20:00 + Fr 27.11. 11:00 & 20:00 + Sa 28.11. 20:00

Özlem Alkış

Soundtracking the Stage

Angespannte Hände und Füße fräsen sich beharrlich in den Tanzteppich. Fünf Körper bearbeiten ihn mit all ihrer Schwere, mit Haut, Schuhsohlen, Kleidungsoberflächen. Es schrammt, jault, kratzt und dröhnt. Der Sound, den die Bewegungen erzeugen, füllt den Raum wie ein weiterer massiver Körper. Wie klangliche Halluzinationen formen sich konkrete Orte und Szenerien im Ohr der Zuschauer*innen. „Soundtracking the Stage“, die neue Arbeit der in Köln lebenden Choreografin Özlem Alkış begann mit ihrem Interesse für die Bühne als Resonanzraum, entwickelte sich in der Zusammenarbeit mit dem Geräuschemacher Dieter Hebben weiter und wird nun kurz nach der Premiere in Köln im tanzhaus nrw erlebbar.

Workshop

➤ Sa 28.11. *Listening-practice, movement-result* mit Özlem Alkış

Vorschau Dezember

VOLUME UP

Ungehörte Stories, unbeachtetes Wissen

Mit der Reihe VOLUME UP gibt das tanzhaus nrw – in Vorstellungen, Workshops, Gesprächen und einem Symposium – Perspektiven abseits der vorherrschenden, mitteleuropäischen Narrative Raum. Gemeinsam mit Künstler*innen wie Panaibra Gabriel Canda, Zwoisy Mears-Clarke und Ligia Lewis fragen wir: Was wird erzählt, was nicht?



„Jérôme Bel „Isadora Duncan“
Foto © Camille Blake



Tanz als Musik

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie viele Geräusche Tänzer*innen auf der Bühne machen, während sie tanzen? Lautes Atmen, schleifende Fußsohlen, Aufprallen von Körpern auf dem Boden. Für hörende Menschen sind diese Geräusche genauso Teil einer Tanzauführung wie es die Choreografie, das Licht und die Musik sind. Nur selten allerdings geraten diese Geräusche in den Fokus der Wahrnehmung, weil sich andere Eindrücke in den Vordergrund spielen und die Geräusche der Tanzenden in der Inszenierung nicht als ästhetisches Mittel eingesetzt werden.

Im tanzhaus nrw kommt Ende November ein Stück zur Aufführung, das diese vergessenen Geräusche in den Fokus rückt und gleichermaßen Hör- und Seherlebnis ist. In „Soundtracking the Stage“ erarbeitet die Kölner Choreografin Özlem Alkış eine Dramaturgie der Geräusche, in der die Tänzer*innen gleichzeitig Soundkünstler*innen sind. Mit ihren Körpern bearbeiten sie den Tanzboden mit der Schwere ihrer Körper, mit ihrer Haut, Schuhsohlen, Kleidungsflächen. Sie erzeugen Klangfiguren und spielen mit Tonlagen, Frequenzen und Lautstärken. Es schrammt, jault, schleift, kratzt, röhrt und dröhnt.

„Soundtracking the Stage“ macht dabei deutlich, wie sehr der Sehraum Theater stets und zumeist unbemerkt ein Hörraum ist und wie stark die Verbindung von Bewegung und den durch sie erzeugten Geräuschen ist. Erst wenn die Geräusche in den Fokus der Wahrnehmung rücken, bemerken wir den großen Einfluss, den sie auf unsere Imagination haben und welche physiologischen und affektiven Reaktionen sie erzeugen. So versetzt uns das Geräusch des Meeresrauschens unmittelbar an einen imaginierten Strand, Schwalbenrufe und Grillenzirpen evozieren Erinnerungen an Sommerabende.

Bereits in früheren Stücken machte Özlem Alkış die Wechselbeziehungen von Bewegung und Sound zum Thema für ihre Choreografien. So etwa in „Dust Devil“ (2015) und in „Reverbs“

Diese Inszenierung ist zugleich Hör- und Seherlebnis:
„Soundtracking the Stage“ von
Özlem Alkış vom 26. – 28.11. im
tanzhaus nrw.
Foto: Julia Franken

(2017), zwei Arbeiten, die auch schon im tanzhaus nrw zu sehen waren. Die Recherche für „Soundtracking the Stage“ begann im Sommer 2019 zusammen mit dem Geräuschemacher Dieter Hebben und einem Interesse für die Bühne als Resonanzraum. Der Ausbruch der Pandemie im Frühling dieses Jahres brachte in Alkış' Arbeit an der Musikalisierung von Tanzbewegungen einen neuen Fokus: Sound berührt. Auch auf Distanz. Er bringt in Schwingung, überträgt Energie, findet Resonanz. Während des Lockdowns wurde ihr Interesse für Körper-Sound und Sound-Körper zu einem Experimentierfeld für Formen und Möglichkeiten, in denen Menschen Verbundenheit erfahren, wenn strenge Choreografien der Verteilung, Trennung, Isolation jede unserer Begegnungen regeln. In Özlem Alkış' Stück teilen die Tanzenden den Raum unter sich auf, werden füreinander wechselseitig zu Verstärkern und Echoräumen. Sie suchen Momente von Austausch, Widerstand, Unterstützung, Eigenständigkeit oder Zusammenhalt. So lässt „Soundtracking the Stage“ Hörräume gefüllt mit Erinnerungen an Orte der Ausgelassenheit und Nähe entstehen, wie sie vor der Pandemie möglich waren und erforscht utopische Potentiale für Zusammenkünfte nach der Pandemie. //

Özlem Alkış „Soundtracking the Stage“

Do 26.11. 20:00 + Fr 27.11. 11:00 (Schulvorstellung) & 20:00 +

Sa 28.11. 20:00, Sa 28.11. Workshop „Listening-practice,

movement-result“ mit Özlem Alkış

Infos & Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de oder Tel. 0211 / 17270 - 0

Düsseldorfer Marionetten- Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

Liebe Freunde des Marionetten-Theaters,

lassen Sie sich von unserer Koproduktion
mit der Deutschen Oper am Rhein
„Meister Pedros Puppenspiel“ verzaubern!

Die Kammeroper von Manuel de Falla erzählt eine
Don Quichotte-Episode: Der Ritter von der traurigen
Gestalt besucht ein Wandermarionettentheater und
ist von dem Puppenstück so gebannt, dass er Wirk-
lichkeit mit Fantasie verwechselt und ins Geschehen
eingreift...

Alle Spieltermine im **Düsseldorfer Opernhaus:**

Sa, 07.11. - 18:00 Uhr (Premiere)

So, 08.11. - 15:00 Uhr

So, 15.11. - 15:00 Uhr

So, 22.11. - 15:00 Uhr

So, 29.11. - 15:00 Uhr und 18 Uhr



playtime

by biograph

November 2020

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



EIN FILM VON PIETRO MARCELLO

MARTIN EDEN

NACH DEM ROMAN VON JACK LONDON

ab 3.12. im Kino

Bürgerhaus Reisholz

November

So., 8. November, 11-13 Uhr, Eintritt frei
Jazz-Frühstück **Jazzkonfekt**

Do., 12. November, 20 Uhr, 10 Euro (erm. 8 Euro)
Café KULT **Donato Plöggert: Ich hab' mich nie verbogen**

Mi., 18. November, 15 Uhr, 3,50/3 Euro, ab 4 Jahren
Artisjok Theater: Lieselotte macht Urlaub

Do., 19. November, 19.30 Uhr, 6 Euro
Märchenabend **Birgit Fritz: HerbstZeitlos**

Fr., 27. November, 19.30 Uhr, Eintritt frei
Ausstellungseröffnung
Hans Binn: Unberühmte Bilder – Neue Arbeiten

So., 29. November, 15 Uhr, 3,50/3 Euro, ab 3 Jahren
Haste Töne/Livemusik für Kinder:
Weltenentdecker – Weihnachtswunderzeit

Einlass nur nach telefonischer Anmeldung.

Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Str. 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt



The Secrets We Keep – Schatten der Vergangenheit

Weltberühmt wurde Noomi Rapace als schwarz gekleidete gepiercte Hacker-Heldin Lisbeth Salander in den Krimiverfilmungen von Stieg Larsson. Längst hat sich die eigenwillige Schwedin von dieser Rolle erfolgreich emanzipiert. In dem spannenden, vielschichtigen Thriller des israelischen Regisseurs Yuval Adler brilliert sie erneut mit außergewöhnlicher schauspielerischer Intensität. Authentisch verkörpert sie eine traumatisierte Frau, die Rache nehmen will für die Verbrechen, die während des Zweiten Weltkriegs von SS-Schergen an ihr verübt wurden.

Wenn die Kamera in einer amerikanischen Vorstadt in den Fünfzigern landet, verspürt man eine Sehnsucht nach heiler Welt. Zugleich aber hegt man Misstrauen gegenüber der Idylle. Maja (Noomi Rapace) sitzt bei einem lauschigen Picknick im Park mit ihrem kleinen Sohn (Jackson Dean Vincent). Immer wieder erfreut er seine Mutter mit wunderbar schillernden Seifenblasen. Doch genauso wie die fragilen Gebilde plötzlich zerplatzen, scheint Mayas Leben von einem Moment auf den anderen aus den Fugen zu geraten. Sie springt plötzlich auf und folgt irritiert einem fremden Mann (Joel Kinnaman). Sein Gesicht erinnert sie an eine Vergangenheit, die sie zu vergessen suchte und auch ihrem Mann Lewis (Chris Messina) verheimlichte. Doch nun scheint das Trauma in ihren Alltag eingebrochen. Die gebürtige Rumänin ist überzeugt, in dem Fremden ihren früheren Peiniger wiederzuerkennen. „Ich hatte dir immer erzählt, dass meine Familie nicht vom Krieg betroffen war“, gesteht sie beim Abendessen ihrem Mann. „Das stimmt nicht“. Leicht irritiert fragt er nur „Wovon redest du?“. Die beiden lernten sich in Griechenland nach dem Zweiten Weltkrieg kennen. Lewis arbeitete dort als Arzt. „Wir haben geschlafen als wir von ein paar Soldaten der SS gefunden wurden“, spricht Maja weiter. „Sie haben den Frauen furchtbare Dinge angetan“. Darunter auch ihrer Schwester. Noch heute verfolgen Maja diese Bilder. Sie wurde vergewaltigt. Und noch heute plagt sie die Frage, ob sie ihre Schwester damals hätte retten können. Sie fühlt sich schuldig. Maja stellt sich in diesem Moment nicht nur verbal in den Schatten ihrer Vergangenheit.

Sie hat bereits gehandelt und Fakten geschaffen. Im Kofferraum ihres Wagens liegt der Mann, den sie für den SS-Verbrecher hält. Auf dem Weg zur Arbeit in die ansässige Raffinerie hat sie ihn in eine Falle gelockt. Geschickt täuschte sie eine Autopanne vor und bat ihn um Hilfe. Nun soll der Ohnmächtige in den Keller geschafft werden. Dort möchte sie ein Geständnis von ihm erzwingen. Auch wenn Lewis anfangs entsetzt ist, steht er seiner Frau zunächst bei. Doch der Mann im Keller beteuert vehement seine Unschuld. Mehr und mehr zweifelt Lewis, der sich mit einer glaubwürdigen Identität des Gekidnappten sowie Majas fragmentierter Erinnerung konfrontiert sieht. Was er meinte, von seiner Frau zu wissen, erweist sich als unwahr und ihre bisherige gemeinsam aufgebaute Existenz ist in Gefahr. Täuscht sich Maja?

Regisseur Yuval Adler inszeniert das fesselnde Drama, als würde es tatsächlich aus den Fünfzigern stammen. Angefangen von den Farben, der Ausstattung scheint sein visueller Stil den Melodramen eines Douglas Sirk nachempfunden. Gleichzeitig durchbrechen düstere Rückblenden aus der grausamen Vergangenheit seiner Hauptdarstellerin die Heile-Welt-Idylle des bürgerlich sauberen amerikanischen Vorortes. // PROGRAMMKINO.DE

THE SECRETS WE KEEP – SCHATTEN DER VERGANGENHEIT Ab 5.11.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2020 - 97 Min. - Regie: Yuval Adler. Mit Noomi Rapace, Chris Messina, Joel Kinnaman, Victoria Hill, Lucy Faust, Ritchie Montgomery u.a.



The Booksellers

D. W. Young widmet sich in dieser Dokumentation einer Branche, die klassischerweise mit schrägen Gestalten assoziiert wird, die hinter angestaubten Büchertürmen hausen und dort geheimnisvollen Tätigkeiten nachgehen. Dass dieses Klischee nicht ganz unzutreffend ist, zeigt sich an den vielen hier porträtierten Buchhändlern, die bewaffnet mit Idealismus und unerschütterlicher Liebe zum geschriebenen Wort ihre letzten Bastionen vor den allesverschlingenden Monstern der Internet-Gigantomanen Amazon & Co. verteidigen.

Bücher sind ein unschätzbar wertvolles Kulturgut, in dem Gedanken in ihrer Vielfalt pursten und dichtesten Form komprimiert sind, um potenzielle Leser auf introspektive Reisen in die Welt der Fiktion, des aktiven Denkens und des Wissens einzuladen. Egal wie gut oder wie schlecht ein Buch ist, in der Welt der Antiquare gilt es als Frevel, seine Tassen auf den quasi heiligen Artefakten abzustellen. Wem vorher nicht klar ist, wieso, dem wird der Grund dafür spätestens im Verlaufe dieser Doku bewusst. Genauso wie die wichtige Arbeit, die diese durch eine seltene Passion angetriebenen Menschen zu Archivaren des kulturellen Gedächtnisses erhebt. Dem ein oder anderen mag so eine Tätigkeit im Zeitkontext von Kindle und anderen vermeintlich praktikableren Leseutensilien als verschrobene Hobby erscheinen, doch hier wird wachgerufen, dass Bücher nicht nur gebündeltes, bedrucktes Papier sind, sondern als Symbole des Fortschritts und humaner Werte fungieren. Nicht umsonst erschrecken noch heute Bilder von Bücherverbrennungen und erzeugen Reminiszenzen an barbarische Untaten. // NATHANAEL BROHAMMER

Ergänzend dazu zeigt der Düsseldorfer Fotograf Hartmut Bühler seine Bilder 'DarasHeineWilde&Co. contra Amazon und Zeitgeist – Düsseldorfer Antiquare in Bedrängnis'. im Foyer. 2018 hat Bühler zehn Antiquariate und ihre BetreiberInnen in der Landeshauptstadt mit der Kamera besucht und sie zu ihrer Leidenschaft fürs Bibliophile befragt. Gezeigt werden eindrucksvolle Charakterstudien und spannende Bekenntnisse zur Berufung. Antiquariate sind für Portraitspezialist Bühler wahre Schatzkisten für alle, die noch an das gedruckte Bild und Wort glauben. „Bücher sind das papierne Gedächtnis der Menschheit“, so Philosoph Arthur Schopenhauer.

THE BOOKSELLERS Ab 2.11.
Premiere in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft der Internet Antiquare am 1.11. ab 11 Uhr im Atelier.
Mit anschließendem Filmgespräch, Ausstellungseröffnung mit Fotos zum Thema 'Düsseldorfer Antiquare' des Düsseldorfer Fotografen Martin Bühler und Meet&Greet mit ortsansässigen Antiquaren. Gäste können gerne mitgebrachte Bücher schätzen lassen. Um 14 Uhr zeigen wir dann noch den Film ZWISCHEN DEN ZEILEN (siehe Index).
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2020 - 99 Min. - Dokumentarfilm von D. W. Young.



Zombie – Dawn Of The Dead

Es gibt wohl kaum einen anderen Film, der das zeitgenössische Bild des Untoten so nachhaltig geprägt hat wie George A. Romeros „Dawn Of The Dead“. Bis heute ist sein Einfluss auf die Popkultur nicht wegzudenken. Dabei handelt es sich bei dem Film keineswegs um einen simplen Schocker, sondern im wahrsten Sinne des Wortes beißende Gesellschaftskritik, die Ausbruch und Verlauf einer Pandemie zum Thema hat.

Die Toten sind auferstanden und ihre Nahrung sind die Lebenden. Wer gebissen wird, verwandelt sich schnell in einen der ihnen. Zwei Polizisten und ein befreundetes Pärchen retten sich in einem Hubschrauber auf das Dach eines Einkaufszentrums und kämpfen ohne große Zukunftsperspektive gegen die Zombies, die nur Ruhe geben, wenn ihr Gehirn zerstört wird...

Für den europäischen Markt hat der italienische Meister des Horrors Dario Argento („Suspiria“) seinerzeit eine eigene Schnittfassung angefertigt, die den kleinsten Anflug von Humor in Romeros Fassung getilgt hat. Nicolas Winding Refn („Drive“) präsentierte im Rahmen der 73. Filmfestspiele in Venedig die Weltpremiere des aufwändig restaurierten Meisterwerks. Wir zeigen den Film sowohl in der Originalfassung mit Untertiteln als auch in der deutschen Kinosynchro, für die damals Ausnahme-Regisseur Roland Klick („Deadlock“) verantwortlich war. Unbedingt anschauen! // ERIC HORST

ZOMBIE – DAWN OF THE DEAD Ab 31.10.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 1978 - ungekürzte europ. Fassung von Dario Argento - Buch & Regie: George A. Romero. Mit David Emge, Ken Foree, Scott H. Reiniger u.a.

Freizeitstätte Garath

November

Sa., 7. November, 20 Uhr, 22,40 Euro
Ass-Dur: **QUINT-ESSENZ**
Neues Programm mit Dominik & Florian Wagner
Spielort: Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Straße 2

Di., 17. November, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren
Artisjok Theater: Lieselotte macht Urlaub
Spielort: Aula der Städtischen Gesamtschule, Stettiner Straße 98

Mi., 25. November, 17 Uhr, 11,60 Euro
Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen
Fee Brembeck : Wenn schlau das neue schön wäre
Spielort: Aula der Städtischen Gesamtschule, Stettiner Straße 98

Ersatztermin für den 24. April 2020:

Sa., 28. November, 18 + 20.30 Uhr, 17 Euro
Florian Schroeder: Neustart
Spielort: Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Straße 2



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt

Freizeitstätte Garath
Fritz-Erler-Straße 21
40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97551

Vorschau

Sa., 5.12.2020, 18+20.30 Uhr
Sebastian 23: Endlich erfolglos
Ersatztermin für den 17. Juni 2020

8. November 2020
Europäischer Kinotag

Dein Ticket durch Europa!

Co-funded by the European Union
Creative Europe MEDIA
EUROPA CINEMAS
CREATIVE EUROPE - MEDIA CLUB PROGRAMME



Resistance – Widerstand

Bevor der Franzose Marcel Marceau als „Bip, der Clown“ zu einem der international gefragtesten Pantomimen wurde und sich auf großen Bühnen Ruhm erspielte, kämpfte er als junger Mann im 2. Weltkrieg im Untergrund gegen die Nazis. Über dieses dunkle Kapitel seiner Biographie erzählt Jonathan Jakubowicz, angereichert mit Action- und Thriller-Elementen.

Im zweiten Weltkrieg engagiert sich der orthodoxe Jude Marcel Marceau (Jesse Eisenberg) im durch das Deutsche Reich besetzten Frankreich im Widerstand. Er, der später als Pantomime Weltruhm erlangen soll, steht unter dem Einfluss seines Cousins Georges Loinger (Géza Röhring) und seines Bruders Simon (Félix Moati). Seine Pantomimen-Ausbildung nutzt er noch hauptsächlich dazu, um zahlreichen Waisenkindern, deren Eltern von den Nazis getötet wurden, die Flucht zu ermöglichen und sie vor den grausamen Rassengesetzen und den Konzentrationslagern zu bewahren. Doch dafür muss er sich mitten hinein in den Hexenkessel begeben. An seiner Seite kämpft die Aktivistin Emma (Clémence Poésy) gegen die Truppen des lokalen Gestapo-Hauptmanns Klaus Barbie (Matthias Schweighöfer), der die Widerständler unerbittlich jagt. Samt seiner tollen Ausstattung kann „Resistance – Widerstand“ insbesondere in den ruhigen Szenen und in den Momenten, in denen Marcel seine pantomimischen Talente einsetzen darf, überzeugen. //

RESISTANCE – WIDERSTAND

Ab 5.11.

Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 2.11. im Cinema F, D, USA, GB 2020 - 120 Min. - Regie: Jonathan Jakubowicz. Mit Jesse Eisenberg, Clémence Poésy, Karl Markovics, Matthias Schweighöfer



Doch das Böse gibt es nicht

Fünf Jahre nach der Verleihung des Goldenen Bären an Jafar Panahi für seinen Film TAXI TEHERAN ging der Hauptpreis der Berlinale erneut an einen iranischen Film, dessen Regisseur ebenfalls unter Hausarrest steht und sogar eine Inhaftierung fürchten muss. Mohammad Rasoulofs Episodenfilm überzeugte nicht nur die Jury, sondern auch das Publikum und wurde zudem mit dem Preis der AG-Kino Gilde ausgezeichnet. Ihm gelingt ein starkes Plädoyer gegen die Todesstrafe im Iran und für zivilen Ungehorsam.

Aufgrund von erweiterten Wehrdienstbedingungen werden junge Männer dort nicht nur für mehrere Jahre ins Militär eingezogen, oft müssen sie dabei auch Hinrichtungen für das Regime vollstrecken. Wer sich weigert, muss selbst mit Haftstrafen oder schweren Einschränkungen der persönlichen Freiheit rechnen. Es sind immer wieder Momente latenter oder manifester Widerständigkeit, die Rasoulof in den Blick nimmt. Männer, die in wagemutigen Aktionen den Befehl verweigern oder ganze Familien, die Dissidenten bei sich verstecken. Rasoulofs Film verschweigt auch nicht, welchen Preis dies in einem Unrechtsregime hat. Dennoch macht er auf kraftvolle Weise deutlich, dass es zur Freiheit und somit auch zur Verantwortung jedes einzelnen gehört, sich dem zu widersetzen, was niemals Recht sein kann. Anstatt die Vollstrecker eines autoritären Regimes einfach nur als unmoralisch und böse zu dämonisieren, macht er sich dafür stark, die Hintergründe zu betrachten, die zu Mittäterschaft und moralischer Selbstaufgabe führen. //

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT

Ab 5.11.

(There is no Evil) DEU, CZE, IRN 2020 - 150 Min. - Goldener Bär 2020 - Regie: Mohammad Rasoulof. Mit Ehsan Mirhosseini, Kaveh Ahangar u.a.



Matthias & Maxime

Das kanadische Regie-Wunderkind Xavier Dolan kehrte mit seinem achten Spielfilm zurück in den Wettbewerb von Cannes und konnte mit einem sensiblen und genau beobachteten Porträt einer Männerfreundschaft überzeugen. Die Exaltiertheit seiner Figuren hat er diesmal etwas zurückgenommen, um die vielen Facetten von Homosexualität und -erotik aufzuzeigen, die immer in gleichgeschlechtliche Beziehungen hineinspielen, auch wenn dies gesellschaftlicher Verdrängung unterliegt.

Matthias (D'Almeida Freitas) und Maxime (Dolan) sind seit ihrer Kindheit beste Freunde. Auf einem Kurztrip mit ihrer Clique werden sie dazu gedrängt bei einem Studentenfilmprojekt einzuspringen, ohne zu wissen, dass ihre Rolle einen Kuss beinhalten wird. Dieser löst jedoch eine unerwartete Welle der Gefühle in beiden aus. Dolan erzählt keine Coming-Out-Geschichte, sondern öffnet den Blick für die Vielschichtigkeit von Beziehungen und Begehren. Die jungen Männer kämpfen mit der Ablösung von ihren alleinerziehenden, übermächtigen Müttern, für die sie Partner- und Elternersatz sind, werden mit einer latenten Homosexualität ihrer maskulinistischen Chefs und Mitarbeiter auf der Arbeit konfrontiert, die ihnen fremd bleibt, zeichnen sich gegenüber den anderen Jungs im Freundeskreis darüber aus, dass sie ihre Verletzlichkeit zeigen können. Vielleicht Dolans bester und ernsthaftester Film bislang, und definitiv eine große Empfehlung. //

MATTHIAS & MAXIME

Ab 5.11.

(Matthias et Maxime) Kanada 2019 - 119 Min. - Cannes 2019 - Regie: Xavier Dolan. Mit Gabriel D'Almeida Freitas, Xavier Dolan, u.a.



Das Haus der guten Geister

Als Paradies für Kreative erscheint die Staatsoper Stuttgart in dieser Dokumentation. Die beiden Filmemacher Lillian Rosa und Marcus Richardt begleiten das gesamte Team durch Jossi Wielers letzte Saison als Intendant der Staatsoper Stuttgart.

Sieben Mal wurde die Staatsoper Stuttgart von der renommierten Zeitschrift „Opernwelt“ zum Opernhaus des Jahres gewählt, öfter als jedes andere Musiktheater im deutschsprachigen Raum. Wie solche Qualität entsteht, welchen Aufwand an Zeit, Aufwand, Personal und Kraft das kostet, davon erzählt der Dokumentarfilm von Marcus Richardt und Lillian Rosa, die dafür eine komplette Operninszenierung von den ersten Proben bis zur Premiere verfolgen. „Pique Dame“ von Tschaiakowsky soll aufgeführt werden, und schon beim ersten Treffen der unterschiedlichen Gewerke wird deutlich, dass hier anders gearbeitet wird als an den meisten Opernhäusern. Es gibt wenig erkennbare hierarchische Strukturen, der Intendant und Regisseur Jossi Wierler mischt überall mit, und der allgemeine Umgangston ist freundlich und zugewandt, oft herrscht eine beinahe fröhliche Atmosphäre. Die „guten Geister“ aus dem Filmtitel, das sind all die fleißigen Helferinnen und Helfer auf, vor und hinter der Bühne. //

DAS HAUS DER GUTEN GEISTER

Ab 5.11.

Premiere mit anschließendem Filmgespräch in Anwesenheit der Filmemacher*innen und Wilfried Schulz (Intendant des Düsseldorfer Schauspielhauses) am 28.10. um 20 Uhr im Atelier.

Deutschland, Schweiz 2019 - 103 Min. - Regie: Lillian Rosa, Marcus Richardt.



Rosas Hochzeit

Iciar Bollains Karriere begann 1983. Als Teenager spielte sie bereits eine Hauptrolle in „El Sur – Der Süden“. Es folgten etliche weitere, bis sie 2010 die Seiten wechselte und sich auf die Regie verlegte. Mit Filmen wie „Und dann der Regen“, „El Olivo – Der Olivenbaum“ und zuletzt „Yuli“ steht sie für anspruchsvolle Themen, die sie mit viel Humor und Lebensfreude anpackt. So auch in „Rosas Hochzeit“, doch diesmal übertrifft sie sich selber und schafft eine der inspirierendsten, lebendigsten und strahlendsten Frauenfiguren der letzten Jahre.

Rosa steht kurz vor ihrem 45. Geburtstag und ist 'everybody's darling'. Immer wenn es mal nicht klappt, ist Rosa zur Stelle und springt ein. So in ihrem Job als Kostümbildnerin, wo sie eine Überstunde nach der anderen schiebt und wenn's mal eng wird auch die Nacht durcharbeitet. So aber auch in der Familie, wenn sie mal wieder die Kinder ihres Bruders hütet oder ihren alten Vater zum Arzt begleitet. Der lässt sich schon gar nicht mehr von seinen anderen Kindern helfen, nein, es muss Rosa sein und zwar nur Rosa. Seine neueste Idee: Er will bei ihr einziehen, das wäre für alle das Praktischste.

Doch damit soll nun Schluss sein. Rosa hat einen radikalen Wandel in ihrem Leben beschlossen. Sie will Valencia verlassen und zurück in ihre Heimat, einen kleinen Küstenort, ziehen. Hier gibt es noch den kleinen Schneiderladen von ihrer verstorbenen Mutter, den sie aufpeppen will, um sich ihren heimlichen Traum von einem eigenen kleinen Laden zu erfüllen. Aber es ist nicht so leicht, sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Der Job, ihr Vater, die Geschwister, ihr Freund, ihre Tochter Lidia ... Das Handy hört gar nicht mehr auf zu klingeln und Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine ganz besondere sein ...

Mit „Rosas Hochzeit“ ist es Iciar Bollain gelungen, die spanischen Kinos nach dem Lockdown wiederzubeleben. Kein Wunder, sprüht ihr Film doch vor Charme und überbordender Lebensfreude. Eine warmherzige „Selbstfindungs“-Komödie aus dem sonnigen Süden Spaniens, leichtfüßig getragen von einem wunderbaren Ensemble, an dessen Spitze sich Candela Peña in der Rolle der Rosa, in den Olymp der spanischen Filmikonen spielt. Hier kann sie neben Carmen Maura, Rossy de Palma und Penélope Cruz bestehen.

Wie schon in „El Olivo“ ist es Iciar Bollain auch hier gelungen, ein sozialkritisches Kino ohne Zeigefinger und Schwerfälligkeit zu inszenieren. Dabei fordert sie vehement das Recht auf das eigene Glück und ermuntert die Frauen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich vom selbst oder von anderen auferlegten Ballast zu befreien.

„Das Lachen, das sich einem Ensemble begnadeter Schauspieler*innen verdankt, verdeckt weder den feministischen Anspruch noch den stummen Schrei nach Selbstachtung, mit dem so viele Frauen sich identifizieren.“ schreibt die spanische Zeitung 'El Correo'. So ist Iciar Bollain nicht nur eine leichtfüßiger Sommerhit gelungen, sondern auch ein ernst zu nehmender Frauenfilm, der der spanischen Lebensart den Spiegel vorhält und dafür sorgt, dass die Stimme Rosas gehört wird. //

//KALLE SOMNITZ

ROSAS HOCHZEIT

Ab 12.11.

Vorpremiere der dt. Fassung mit anschl. virtuellen Live Q&A mit Regisseurin Iciar Bollain am 8.11. um 15 Uhr im Metropol.

Vorpremiere im span. Original mit dt. Untertiteln am 9.11. um 19 Uhr im Atelier. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (La Boda de Rosa) Spanien 2020 - 99 Min. - Eröffnungsfilm Festival de Málaga - Regie: Iciar Bollain. Mit Candela Peña, Sergi López, Nathalie Poza, Ramón Barea, Paula Usero u.a.

MAX SCHULZE
25.09.20 – 31.01.21

Der Wunsch zu verschwinden

museum RATINGEN
www.museum-ratingen.de

KUNST STIFTUNG NRW

STADT RATINGEN DER BÜRGERMEISTER

Ratingen-Kultur

November (Auswahl)

04.11.2020	20.00 Uhr	Monsieur Pierre geht online Komödie nach dem gleichnamigen Film
07.11.2020	19.00 Uhr	Take Me Home, Country Roads Songs & Stories
08.11.2020	18.00 Uhr	Rose Ausländer: „Wirf deine Angst in die Luft...“ Konzertlesung m. Jan Rohlfing & Ensemble
18.11.2020	19.00 Uhr	Aeham Ahmad: „Und die Vögel werden singen“ Konzertlesung
24.11.2020	16.00 Uhr	Das Dschungelbuch Kindertheater mit Musik

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 2-6.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de





Driveways

Eine Mutter reist gemeinsam mit ihrem achtjährigen Sohn zum Haus ihrer verstorbenen Schwester, um den Nachlass zu regeln. Ein Vorhaben, das sich rasch als langwierig entpuppt: Das Haus ist bis unter die Decke vollgepackt mit Dingen und Habseligkeiten. Die Entrümpelung wird darum einige Zeit in Anspruch nehmen – Zeit, die der Bub nutzt, um Freundschaft mit einem alten, einsamen Nachbarn zu schließen.

Eigentlich hatte Kathy (Hong Chau) gemeinsam mit ihrem achtjährigen Sohn Cody (Lucas Jaye) nur eben schnell den Nachlass ihrer verstorbenen Schwester April regeln wollen. Doch als sie an einem Spätsommerabend nach langer Autofahrt das Haus, außerhalb einer Kleinstadt im US-Staat New York gelegen, erreicht, ist sie sehr erstaunt. Der Strom ist abgestellt, im Dunkeln ist kaum etwas zu erkennen. Der alleinerziehenden Mutter bleibt nichts anderes übrig, als erst einmal mit ihrem Sohn im Motel zu übernachten. Tags darauf offenbart sich dann die Beschörung: Das Haus ist vollgepackt mit Tüchern, bis zur Zimmerdecke stapeln sich die Habseligkeiten. Missmutig bestellt Kathy einen großen Container, krempelt die Ärmel hoch und beginnt mit der Arbeit. April war offensichtlich ein Messie, sie konnte einfach nichts wegwerfen... Unaufgeregt erzählt, zärtlich und mit glaubwürdigen, lebensnahen Figuren. // [PROGRAMMKINO.DE](https://programmokino.de)

DRIVEWAYS

USA 2019 - 83 Min. - Film Independent Spirit Award, Berlinale 2020 - Regie: Andrew Ahn. Mit Hong Chau, Lucas Jaye, Brian Dennehy, Stan Carp, Jerry Adler u.a.

Ab 12.11.



Woman

Vor fünf Jahren brachte der französische Fotograf Yann Arthus-Bertrand sein beeindruckendes visuelles Projekt „Human“ in die Kinos, das Vielfalt und Gemeinsamkeiten des Menschseins über Porträtaufnahmen und Interview-Vignetten erforschte. Nun konzentriert er sich gemeinsam mit seiner Co-Regisseurin Anastasia Mikova auf die gelebte Erfahrung von Frauen in der ganzen Welt und schafft einen filmischen Chor, der kaum aktueller sein könnte.

Vor einem schwarzen Hintergrund wie im Fotostudio fängt der Film die Gesichter und Gesten von Frauen ein, die von ihren Lebensumständen berichten, und davon, was es für sie bedeutet eine Frau zu sein. Neben Alltag und Arbeit kommen auch Gewalterfahrungen zum Ausdruck, die erschüttern. Protagonistinnen aus Indien beispielsweise, denen das Gesicht aus Misogynie mit Säure verätzt wurde, sprechen direkt in die Kamera und fordern auch den aktuellen Feminismus heraus. Noch immer gibt es unfassbare Zahlen weiblicher Genitalverstümmelung, die nach Konsequenzen und globaler Solidarität verlangen. „Woman“ zeigt Frauen jedoch nicht nur als Opfer, sondern stellt auch ihre Stärke und Macht heraus. Diese Erfahrungen filmisch zu versammeln, um sie damit zu verstärken, ist eine wichtige Geste. Und bei aller Dekonstruktion von Geschlechterbinarität auch darauf zu bestehen, dass es weibliche Erfahrung gibt. Divers, multikulturell und doch in einer gemeinsamen Wirklichkeit verbunden. // [SILVIA BAHL](https://sylvia-bahl.com)

WOMAN

Frankreich 2019 - 105 Min. - Regie: Yann Arthus-Bertrand & Anastasia Mikova.

Ab 12.11.

Premiere mit anschließendem Gespräch in Kooperation mit Terre des Femmes am 3.11. um 19 Uhr im Metropol.



Now

Auch in Zeiten der Pandemie bleibt er mindestens Thema Nummer 2: der Klimawandel. Soviel haben Fridays for Future und co. immerhin erreicht. Doch ein öffentlicher Diskurs allein rettet noch keinen Planeten. Nach dem intimen Porträt I AM GRETA widmet sich nun auch Promi-Fotograf Jim Rakete in einem Dokumentarfilm den verschiedenen Jugend- und Klima-Bewegungen der vergangenen zwei Jahre, stellt ihre Anliegen vor und macht vor allem deutlich, wie grundlegend wir umdenken müssen.

Im Zentrum des Films stehen sechs junge Klimaaktivisten aus Deutschland, Großbritannien und den USA, die das gemeinsame Ziel mit ganz unterschiedlichen Mitteln erkämpfen. Luisa Neubauer ist eine der Hauptorganisatoren von Fridays for Future Deutschland, Marcella Hansch Gründerin und Vorsitzende von Pacific Garbage Screening, das sich um den Müll in den Weltmeeren kümmert. Felix Finkbeiner versucht mit Plant-for-the-Planet weltweit neue Bäume zu pflanzen und Nike Mahlhaus besetzt mit „Ende Gelände“ Braunkohle-Revier und bedrohte Wälder. Sie alle haben Angst um ihre Zukunft und widmen sich ihrer Rettung mit aller Kraft. Ihre Beiträge werden ergänzt durch Stellungnahmen von Experten und Prominenten (u.a. Patti Smith, Wim Wenders, Heiko Maas), die ihre Arbeit unterstützen und dankbar sind für ihr Engagement. Doch klar wird auch, dass es mit reduzierten Abgaswerten allein nicht getan ist: Diese Generation muss das westliche Wirtschaftssystem im Kern revolutionieren, sonst gibt es keinen Ausweg. // [DANIEL BÄLDLE](https://daniel-baldle.com)

NOW

Deutschland 2020 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Jim Rakete.

Ab 12.11.



Olanda

Der Hamburger Regisseur Bernd Schoch widmet sich in seiner neuen Doku dem tagtäglichen Geschäft von Tagelöhnern, genauer: dem tagtäglichen Geschäft rumänischer Pilzsammler. Mit ruhigen, poetischen Bildern fängt er die schwierigen Verhältnisse und Ausbeutungsketten ein, unter denen die Menschen arbeiten, leben und leiden. Ein unerwartet eindringlicher, kraftvoller Film.

Steinpilze, Pfifferlinge oder Blaubeeren. Sie werden kiloweise gesammelt, um später auf dem internationalen Markt Abnehmer zu finden und für verhältnismäßige Spottpreise in unseren Supermärkten landen. Bei den Sammlern, die die körperlich anstrengende Arbeit des Suchens und Auflesens verrichten, wird von dem Erlös nur ein geringer Bruchteil zugestanden. Die meiste Ware tauschen sie gegen Lebensmittel, Zigaretten oder Alkohol. Unter ihnen befinden sich auch Ioan und seine Frau, die jeden Morgen in der Dämmerung mit auf den Boden gerichteten Blick in die Wälder der Karpaten hinaufsteigen. Regisseur Bernd Schoch erzählt aber nicht nur vom anstrengenden Alltag und dem wenig ergiebigen Geschäft der Pilzsammler, sondern auch von deren Konflikten und Konkurrenzkämpfen untereinander. Ihm gelingt eine analytische Studie, ohne die Verhältnisse der Arbeiter zu erklären. Seine Uraufführung hatte der Film letztes Jahr auf der Berlinale in der Sektion Forum. //

OLANDA

Rumänien 2019 - 161 Min. - Dokumentarfilm von Bernd Schoch.

Ab 19.11.

Premiere in Anwesenheit des Regisseurs am 15.11. um 13 Uhr im Bambi

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die Adern der Welt

Eigentlich träumt Amra von einem Auftritt bei „Mongolia's Got Talent“. Ein tragischer Unfall ändert jedoch alles. Plötzlich muss Amra den Kampf seines Vaters fortsetzen. Er tut dies mit der Klugheit und der unbekümmerten Gewitztheit eines 12-jährigen Jungen. Byambasuren Davaas (DIE GESCHICHTE VOM WEINENDEN KAMEL) ist wieder einmal ein berührender Film aus ihrer Heimat gelungen.

In der mongolischen Steppe lebt der 12-jährige Amra mit seiner Mutter Zaya, seinem Vater Erdene und seiner kleinen Schwester Altaa ein traditionelles Nomadenleben. Während sich Zaya um die Ziegenherde kümmert und Erdene als Mechaniker und durch den Verkauf von Käse auf dem lokalen Markt sein Geld verdient, träumt Amra einen ganz anderen Traum: Er will ins Fernsehen und bei der Show „Mongolia's Got Talent“ auftreten. Doch das friedliche und ursprüngliche Leben der Familie wird durch das Eindringen internationaler Bergbauunternehmen bedroht, die den Lebensraum der Nomaden rücksichtslos zerstören. Erdene ist der Anführer derer, die sich der Ausbeutung widersetzen. Ein tragischer Unfall ändert jedoch alles. Plötzlich muss Amra den Kampf seines Vaters fortsetzen. Er tut dies mit der Klugheit und der unbekümmerten Gewitztheit eines 12-jährigen Jungen ... //

DIE ADERN DER WELT

Deutschland, Mongolei 2019 - 95 Min. - Berlinale 2020 - Regie: Byambasuren Davaa. Mit Bat-Ireedui Batmunkh, Enerel Tumen, Yalalt Namsrai, Algirchamin Baatarsuren u.a.

Ab 19.11.



Die Unbeugsamen

Bonn, 1961. Die Republik schien manchen noch gemütlich. Politiker machten Fehler, sie hatten Geliebte, doch darüber wurde gemunkelt, nicht berichtet. Für die Frauen war Bonn weniger gemütlich. Denn die Bonner Bundesrepublik ist eine absolute Männerbastion. Selbst in seinem vierten Kabinett, zwölf Jahre nach Gründung der Bundesrepublik, will Kanzler Konrad Adenauer keine Frau sehen. Und das obwohl die Berufung überfällig ist. Aber zustande kommt sie nur unter Druck. CDU-Frauen belagern mit einer Sitzblockade den Kabinettsaal.

Die spannende und bewegende Chronik westdeutscher Politik von 1950 bis zur Wiedervereinigung ist ein Dokumentarfilm, wie er helllichtiger und aktueller nicht sein könnte. Obwohl die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik ein historisches Zeitdokument ist, wirft dieser unbedingt sehenswerte Rückblick in Zeiten von MeToo um Machtmissbrauch und sexuelle Gewalt ein Schlaglicht auf das immer wieder zurückgedrängte Thema Emanzipation und Feminismus. Die stimmigen Interviews und historischen Aufnahmen zeigen, wie sehr sich die Politikerinnen jedweder Couleur die Teilhabe am demokratischen Prozess im Bonner Parlament gegen ignorante Männer erkämpfen mussten. Großes politisches Kino, das selbst den nächsten Backlash, der das Wort Feministin wieder zum Schimpfwort deklariert, übersteht. Denn Bilder und Fakten, die Regisseur Torsten Körner aufbereitete, um der männerzentrierten Geschichtsschreibung etwas entgegenzusetzen, sprechen für sich. // [PROGRAMMKINO.DE](https://programmokino.de)

DIE UNBEUGSAMEN

Deutschland 2020 - 99 Min. - Regie: Torsten Körner.

Ab 19.11.

77 MOSTRA INTERNAZIONALE D'ARTE CINEMATOGRAFICA LA BIENNALE DI VENEZIA 2020 OFFICIAL SELECTION
54. Hofer Filmtage 2020
EIN FILM VON JULIA VON HEINZ
UND MORGEN DIE GANZE WELT
»EIN PACKENDER UND AKTUELLER FILM«
ZDF HEUTE JOURNAL
»REVOLUTIONÄRES KINO«
TAGESSPIEGEL
KINOTOUR DI. 03.11. 20 UHR, ODEON KÖLN MIT JULIA VON HEINZ & FILM-TEAM
www.undmorgendieganzewelt-film.de
FFF Bayern | MFG | FFF | medienboard | DEUTSCHE FILMKOMMISSION | IFF | IFF | IFF | IFF | IFF

70 Perspektive Deutsches Kino Eröffnungsfilm

JANNIS NIEWÖHNER LENA TRONINA

„Ein erstaunliches Debüt und ein Triumph für Jannis Niewöhner“
kino-zeit.de



KIDS RUN

AB 26. NOVEMBER IN DEN DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINOS

PREMIERE AM DI., 24. NOVEMBER UM 20 UHR IM ATELIER KINO IN ANWESENHEIT DER REGISSEURIN BARBARA OTT UND JANNIS NIEWÖHNER

f / KidsRun.Film @ / KidsRun.Film www.KidsRun-Film.de



Die Wand der Schatten

Immer noch ruft der Berg, besonders die höchsten Gipfel der Welt, im Himalaya gelegen. Dort drehte die ehemalige Bergsteigerin Eliza Kubarska schon etliche Filme. Und dort entstand auch „Die Wand der Schatten“: Ein herausragend gefilmtes, mystisches Werk, das das Schicksal der einheimischen Sherpas mit den Ambitionen westlicher Bergsteiger in Kontrast setzt.

Früher war der Sagarmatha, im Westen besser bekannt als Mount Everest, nicht nur der höchste Berg, sondern auch der heiligste Berg des Himalaya. Inzwischen ist er durch die wahnwitzige Kommerzialisierung, die einen einst kaum zu erreichenden Ort zu einem Disneyland für Egomanen mit vollem Geldbeutel gemacht hat, entweiht. Andere Berge sind in der Mythologie der Einheimischen nach vorne gerückt. Unter anderem der Kumbhakarna, im Westen Jannu genannt, mit 7711 Metern zwar „nur“ der 32. höchste Gipfel der Erde, aber mit einer Steilwand von 3000 Metern, die zudem meist von Sturm umtost ist, einer der schwierigsten – die vor allem auch noch nie bezwungen wurde. In dieser Region lebt der Sherpa Ngada, der als einer der besten seiner Zunft gilt und für viel zu wenig Geld westlichen Bergsteigern behilflich ist, ihre Träume zu verwirklichen. Eine Seilschaft, bestehend aus dem polnischen Bergsteiger Marcin Tomaszewski und den beiden Russen Dmitrij Golowtschenko und Sergej Nilow hat sich angekündigt und fragt nach den Diensten von Ngada und Dawa. Das Problem: Sie wollen als Erste die Ostflanke des Kumbhakarna besteigen. // PROGRAMMKINO.DE

DIE WAND DER SCHATTEN

Ab 19.11.

Polen, Deutschland, Schweiz 2019 - 94 Min. - Regie: Eliza Kubarska.



„Ich träume davon, zur Schule gehen zu können.“

kinder
not
hilfe

60 Jahre
Gemeinsam wirken

kindernothilfe.de/patenschaft



Curveball

Wenn Johannes Naber eines kann, dann ist es Dialoge schreiben. Schon in ZEIT DER KANNIBALEN kommentiert er das Weltgeschehen lieber aus Diensträumen und setzt dabei auf pointierte Dialoge, gute Schauspieler und einen ausgeprägten Humor, der in diametralem Gegensatz zu den ernststen Themen steht, die er verhandelt. Seinem neuen Film räumte die Berlinale in diesem Jahr eine Special Gala ein. Und auch in CURVEBALL bleibt einem das Lachen im Halse stecken, denn Dialoge schreiben kann er noch immer und mit bewährtem Team gelingt ihm eine Farce, wie es das Deutsche Kino seit Billy Wilder nicht mehr gesehen hat.

Sebastian Blomberg spielt wieder die Hauptrolle. Diesmal den deutschen Biowaffen-Experten Arndt Wolf, der besessen ist von der Idee, dass der Irak an allen UN-Kontrollen vorbei Anthrax-Viren hergestellt hat. Er hat da eine Theorie, doch es fehlt der Beweis. Das ändert sich, als ein irakischer Asylbewerber behauptet, an der Herstellung von Biowaffen beteiligt gewesen zu sein. Der Bundesnachrichtendienst, der den Informanten unter dem Decknamen Curveball führt, beauftragt Wolf mit einer Einschätzung der Plausibilität und Glaubwürdigkeit der Aussagen. Der ist völlig aus dem Häuschen, wäht in dem Iraker den Beweis all seiner Theorien vor sich, freundet sich mit ihm an und holt genau so viele Information aus ihm heraus wie er braucht, um dem BND schließlich eine Theorie vorzulegen, wie sie teuflischer nicht sein könnte.

Währenddessen erschüttern die Anschläge vom 11. September die Welt und setzen die Amerikaner weiter unter Druck. Aus Filmen wie OFFICIAL SECRETS wissen wir, dass sie damals alle Hebel in Bewegung gesetzt haben, um die Massenvernichtungswaffen, die sie im Irak nicht finden konnten, geheimdienstlich nachzuweisen. Nun liegt eine Sensation in der Luft. Ist der nicht gerade mit Erfolg verwöhnte BND den Amerikanern wirklich einen Schritt voraus? Die Dinge in Pullach überschlagen sich ein paar Tage lang, bis die ernüchternde Antwort von ganz oben kommt. Dort wird die Theorie als derart abenteuerlich eingestuft, dass man sie sofort zurückzieht, um sich nicht lächerlich zu machen. Wolf wird entlassen und die Theorie im Geheimtresor ad acta gelegt. Doch die Amerikaner erfahren dennoch von ihr und siehe da, sie gefällt, mangelt es ihnen doch an einer besseren. So wird Wolf rehabilitiert, aus dem Zwangs-Ruhestand zurückbeordert und das Geheimdienst-Karussell darf sich weiter drehen.

Mit sichtbarem Vergnügen macht sich hier ein gut aufgelegtes Ensemble über Geschehnisse lustig, die letztlich zur Invasion der Amerikaner in den Irak führen. Mit viel Scharfsinn beobachtet Johannes Naber die Entstehung dieser Geschichte und wie sie sich in immer absurde Höhen aufschaukelt. Und er warnt uns von Anfang an: „Dies ist eine wahre Geschichte – leider.“

So wird der Zuschauer Zeuge einer Farce, in der jeder diese unglaublich Geschichte für seine eigenen Zwecke missbraucht und das solange bis eine fixe Idee immer mehr zur Realität und eine Lüge immer mehr zur Wahrheit wird, was eine Entwicklung in Gang setzt, die die Weltpolitik nachhaltig verändert. Und am Ende wissen wir gar nicht mehr, ob wir einen empörenden Geschichtsfilm oder eine originelle und lustige Geheimdienst-Farce gesehen zu haben, wie es sie seit Billy Wilder im Deutschen Kino nicht gegeben hat. // KALLE.SOMNITZ

CURVEBALL

Ab 26.11.

Am 30.11. hat sich das Filmteam für einen Besuch im Cinema angekündigt.

Karten unter www.filmkunstkinos.de

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2019 - 108 Min. - Special Gala, Berlinale 2020 -
Regie: Johannes Naber. Mit Sebastian Blomberg, Dar Salim, Virginia Kull,
Michael Wittenborn, Thorsten Merten u.a.



Falling

Mit Falling präsentiert der dreifach für den Oscar nominierte Schauspieler Viggo Mortensen sein Regiedebüt, begehrt auf vielen großen Filmfestivals in diesem Jahr – von Sundance über San Sebastian bis Toronto. Von persönlichen Erfahrungen geprägt, jedoch nicht rein autobiographisch, erzählt Mortensen von einer schwierigen Vater-Sohn-Beziehung, die durch die Demenz des Vaters vor neuen Herausforderungen steht.

Viggo Mortensen hat dabei nicht nur die Regie übernommen, sondern spielt auch die Hauptrolle und hat das Drehbuch geschrieben. Er verkörpert John, der sich gezwungen sieht, seinen im Mittleren Westen auf einer Farm lebenden Vater zu sich nach Kalifornien zu holen, da dieser aufgrund seiner zunehmenden Demenz – sehr zu dessen eigenem Ärger – nicht mehr alleine zurecht kommt. Das Problem: die beiden haben sich nie gut verstanden. Willis hasst den Lebensstil seines Sohnes. Nicht nur dessen offen ausgelebte Homosexualität inklusive festem Lebenspartner und Adoptivtochter stört ihn, er hat im Grunde Aversionen gegen alles Moderne, ist aufbrausend, nörgelig, kurzum ein Hausgenosse zum Gruseln. Doch John ist zu gutmütig, um den Wunsch seines Vaters abzulehnen und ist es darüber hinaus gewohnt, von ihm missachtet und gedemütigt zu werden.

In verschiedenen Rückblenden erhalten wir Einblick in die Kindheit und Jugend von Vater und Sohn, auch Johns Schwester, verkörpert von Laura Linney, kommt zu Besuch und auch ihre Erinnerungen werfen ein weiteres Schlaglicht auf das Innenleben dieser dysfunktionalen Familie, die nicht zueinander findet. Indem FALLING immer wieder zwischen Vergangenheit und Gegenwart changiert, lernen wir Johns Vater auch als jungen Mann kennen, der die Liebe seines Lebens trifft und mit ihr eine Familie gründet. Ein Mann, der zwar hartnäckig, aber noch nicht so verhärtet und voller Wut erscheint wie in seinem späteren Leben. Verkörpert wird dieser junge Willis von dem isländischen Schauspieler Sverrir Gudnason, der durch seine Rollen in Filmen wie „Borg/McEnroe“ und „Verschwörung“ bekannt wurde. FALLING ist zwar keine rein autobiographische Geschichte, aber Viggo Mortensen erzählt in seinem Regiedebüt auf sehr offene Art und Weise von einem entscheidenden Moment in seinem Leben: „Ich hatte die Idee zu FALLING, als ich zur Beerdigung meiner Mutter über den Atlantik flog. Ich konnte nicht schlafen, mein Kopf war voller Erinnerungen und Bilder, die ich mit meiner Mutter verband. Ich begann damit, die Begebenheiten und Dialoge, die ich mit meiner Kindheit verband, aufzuschreiben. Je mehr ich mich mit meiner Mutter befasste, desto mehr dachte ich kurioserweise an meinen Vater. Als wir schließlich in Dänemark landeten, hatten sich die Eindrücke, die ich niedergeschrieben hatte, zu einer Geschichte aus Momentaufnahmen und Gesprächen verdichtet, die zwar nie genau so stattgefunden hatten – aber sie erweiterten meine Perspektive auf die Erinnerungen an meine Familie. Es fühlte sich an, als hätten mir diese erfundenen Geschichten dabei geholfen, mich den wahren Gefühlen für meine Mutter und für meinen Vater in einer Art und Weise zu nähern, die nie möglich gewesen wäre, wenn ich mir einfach konkrete Ereignisse aus der Vergangenheit ins Gedächtnis gerufen hätte. Am Ende hatte ich ein Drehbuch über eine fiktionale Vater-Sohn-Geschichte entwickelt, in der es um eine Familie ging, die meiner eigenen Familie in manchen Teilen ähnelte.“ // ANNE.WOTSCHKE

FALLING

Ab 26.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

USA 2020 - 142 Min. - Toronto 2020 - Regie: Viggo Mortensen.
Mit Viggo Mortensen, Lance Henriksen, Sverrir Gudnason u.a.

05.11. | 18:30 / 20:30 | 12 Euro
DÜSSELDORF JAZZ TRIO FT. PAUL HELLER
Maxhaus Jazz – Zwei Konzerte

06.11. | 19:30 | Eintritt Frei
**KEINE ERDE 2.0 – SCHÖPFUNG
BEWAHREN DURCH WORT UND TAT**
Jetzt mal im Klartext – Feierabend-Debatte

07.11. | 10:00 – 16:00 | 15 Euro
REISE NACH INNEN
Schnuppertag Kontemplation

12.11. | 20:00 | 14 Euro
**MAXHAUS JAZZ ORCHESTRA –
SMALL BAND PREVIEW**
Maxhaus Jazz

24.11., 01.12., 08.12., 15.12. | 19:30 | 4 Euro
ADVENT MAL ANDERS?
Wegweiser in der Vorweihnachtszeit

26.11. | 20:00 | 14 Euro
DIE LIEBE IM JAZZ
Fola Dada, Martin Meixner, Martin Mölder

28.11. | 18:30 | 49,50 Euro pro Person
DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN
Heine-Dinner

03.12. | 20:00 | 14 Euro
MONICA LEWIS-SCHMIDT IN CONCERT
Maxhaus Gospel

10.12. | 18:30 / 20:30 | 12 Euro
2FLÜGEL – WELTJAHRESBESTZEIT 2
Lieblingslieder & Geschichten – Zwei Konzerte

17.12. | 18:30 / 20:30 | 12 Euro
KIRK SMITH IN CONCERT
Maxhaus Gospel

28.01. | 18:30 / 20:30 | 12 Euro
DÜSSELDORF JAZZ TRIO FT. HARRY ALLEN
Maxhaus Jazz – Zwei Konzerte

Tickets und Infos zum Programm: www.maxhaus.de,
Tel.: 0211 9010252 oder Mail: eintrittskarten@maxhaus.de



The Nest

Seine Premiere hatte Sean Durkins **THE NEST** auf dem Sundance Film Festival, wo er viel Zuspruch fand. Die Mischung aus Psycho- und Familiendrama, gepaart mit dezenten Anleihen an den Schauerroman baut geschickt Spannung auf und kann mit starken Schauspielerleistungen überzeugen.

Eigentlich sollten die O'Haras mit ihrem Leben zufrieden sein. Rory und Allison beherbergen zusammen mit ihren halbwüchsigen Kindern Benjamin und Samantha einen fürstlichen Landsitz in einer amerikanischen Vorstadt. Hier ist sogar Platz für einen Reitstall, Allison betreibt sogar eine kleine Reitschule. Den Kindern fehlt es an nichts, und wenn doch, sind die Großeltern gleich zur Stelle. Nur Rory scheint nicht wirklich glücklich. Der ehrgeizige Unternehmer und ehemalige Rohstoffmakler aus London ist damals seiner Frau zuliebe ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten gekommen, doch seine Karrierepläne sind nicht so recht aufgegangen. Zwar mangelt es der Familie an nichts, dafür aber Rory an Optionen. Er fühlt sich leer und ist fertig mit Amerika, sehnt sich wieder zurück in sein altes Makler-Leben in der City of London. Als dann auch noch ein Angebot seines ehemaligen Chefs kommt, wieder nach London auf eine lukrative Stelle zurückzukehren, muss er nur noch seine Familie zum vierten Umzug in den letzten zehn Jahren bewegen. Doch er wäre wohl ein schlechter Verkäufer, wenn er nicht einmal seine eigene Familie überreden könnte. Und so fährt er voraus, mietet ein noch fürstlicheres Anwesen an, wo er für seine Frau einen Reitstall einrichten und seine Kinder auf die besten Schulen schicken kann. Alles hier ist nur vom Feinsten, und dennoch scheint die Familie hier nicht richtig heimisch werden zu können. Das Haus ist viel zu groß, als dass es mit Leben gefüllt werden könnte, und während die Kinder nachts ängstlich über die Flure huschen, wähnt sich der Zuschauer manchmal in einem englischen Schauerroman, in dem noch irgendeine Leiche im Haus versteckt sein muss.

Tatsächlich ist es aber Rory, der mit seinem übertriebenen Ehrgeiz und seiner unersättlichen Gier das Glück erzwingen will, und dabei sowohl beruflich als auch familiär immer wieder scheitert. Als am Ende noch Pech dazu kommt, bekommt das Familiengerüst ernsthafte Risse, und auch die auf Augenhöhe geführte Ehe der O'Haras gerät in eine ernste Krise.

Regisseur Sean Durkin lässt seine Geschichte in der Mitte der 1980er Jahre spielen. Damals ist er selbst sowohl in Amerika als auch in England aufgewachsen und hat schon als Kind die atmosphärischen Unterschiede zwischen den beiden Ländern wahrgenommen. In seiner zweiten Regie-Arbeit greift er nun diese unterschiedliche Tonalität auf und legt einen Familienfilm vor, der die Auswirkungen eines Umzugs über den Atlantik auf die Familien-Dynamik beschreibt und dabei unangenehme Wahrheiten hervorbringt. Dabei sezert er nicht nur die Beziehung der O'Haras, die sich mit aufrechter Liebe und Gleichberechtigung einen Mythos erschaffen haben, der sie sowohl zu einem perfekten Ehepaar als auch zu polaren Gegensätzen macht. Er zeigt auch, wie sich das Paar im Sturm der Gesellschaft zwischen konventionellen Werten und alltäglichen Pflichten aufreißt. Nicht umsonst spielt der Film kurz vor dem großen Börsen-Crash und zeigt eine Londoner Finanzwelt auf dem Höhepunkt der Deregulierung und zur Zeit der beginnenden Globalisierung. Damals gefeierte Werte wie Risiko und Ehrgeiz spiegeln unmittelbar den familiären Konflikt, in dem es um Themen wie Geschlechterrollen, Familienstruktur und Traditionen geht, die einen einzigartigen Moment in der Geschichte aufzeigen und gleichzeitig die Gegenwart spiegeln. //

THE NEST

Ab 26.11. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien, Kanada 2020 - 107 Min. - Sundance 2020 - Regie: Sean Durkin. Mit Jude Law, Carrie Coon, Charlie Shotwell, Oona Roche, Adeel Akhtar u.a.



Ein nasser Hund

Inspiziert vom Roman „Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude“ erzählt der Film die authentische Geschichte eines jüdischen Flüchtlings aus dem Iran, der sich in Berlin als Muslim ausgibt, um in seiner arabischen Jugendgang anerkannt zu werden. Die Identitätsfindung eines Jungen, der in keine Schublade passen will vor dem Hintergrund des ungelösten Nahostkonflikts und eines wachsenden Antisemitismus in Deutschland. Damir Lukacevic macht mit dem schwierigen Thema einen frechen, provokanten Film, der bei aller Ironie seine Ernsthaftigkeit behält.

In seinem Regiedebüt spielt Damir Lukacevic mit Klischees und zeigt viel Mut bei der ambivalenten Darstellung einer scheinheiligen Gesellschaft. Damit offenbart er nicht nur die Tragik vieler Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland, die mit wachsender Feindseligkeit konfrontiert sind. Ebenso wie er den Antisemitismus an den Pranger stellt, verfährt er mit dem Rassismus und mit Vorurteilen gegen die Jugend, gegen den Islam, gegen Türken und Araber – um nur einige Gebiete zu nennen, auf denen sich populistische Vereinfacher so gern betätigen. In der Liebesgeschichte von Selma und Soheil schließlich entlarvt er das Freund-Feind-Denken in seiner bittersten, aber auch in seiner schönsten Form: ein Hauch von „Romeo und Julia“ mit vielen überraschenden Wendungen. Soheil kann als Einzeller nicht den Nahostkonflikt lösen, aber er kann für sich selbst eine Lösung finden. Und das macht er mit demselben Ehrgeiz, mit dem er vorher zum arabischen Gangster wurde. Dabei stellt er gleichzeitig seine Umgebung bloß. So entlarvt er die Scheinheiligkeit von Lehrern, die plötzlich richtig nett werden, als sie erfahren, dass er Jude ist.

Allen voran ist Doguhan Kabadayi ein sehr überzeugender, geradezu bestürzend authentischer Soheil, der – anfangs noch etwas kindlich verpeilt – in eine Geschichte hineinschliddert, die eine schreckliche Eigendynamik entwickelt. Mit wachsendem Erstaunen betrachtet Soheil die Folgen seiner eigenen Taten und trifft schließlich eine mutige Entscheidung, die ihn das Leben kosten könnte. Doguhan Kabadayi macht aus Soheil eine Persönlichkeit mit vielen Ecken und Kanten. Er wechselt in den Stimmungen souverän zwischen Kind, Junge und Mann, wobei er die Fähigkeit beherrscht, gleichzeitig rotzfrech und sanft in die Welt zu blicken. Die junge Derya Dilber spielt seine große Liebe Selma als ebenso pragmatische wie vernünftige junge Frau, die schon sehr genau weiß, was sie will – Liebe hin, Liebe her. Hinter der noch etwas kindlich niedlichen Fassade verbirgt sich sehr viel weibliche Entschlossenheit, und die spielt Derya Dilber ebenso überzeugend wie ihre Liebe zu Soheil. Mohammad Eliraqui schließlich als Soheils bester Freund Hussein erweist sich ebenfalls als brachiales Talent: eine seltene Mischung aus Power und Sensibilität, er erinnert in seinen besten Szenen an den jungen Marlon Brando. Mit fein gezeichneten Charakteren und überwiegend realistisch knappen Dialogen – irgendwo zwischen dem Berliner „Herz mit Schnauze“ und pubertärer Schnoddrigkeit – führt Damir Lukacevic sein junges Team in eine immer spannendere Handlung, begleitet von coolen Raps, die perfekt zur Stimmung passen: Es muss alles erst richtig schlimm werden, damit es wieder besser wird. Am Ende gibt es dann ein paar echte Überraschungen ... //

EIN NASSER HUND

Ab 26.11. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2020 - 103 Min. - Regie: Damir Lukacevic. Mit Doguhan Kabadayi, Kida Khodr Ramadan, Judith Hofmann u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Kids Run

Eigentlich kann Jannis nur Boxen. Hier kommt er jedenfalls mit seinem Gewaltproblem klar. Aber gut genug, dass er davon leben kann, ist er auch wieder nicht. Und so eckt er draußen immer wieder an, hat sich nicht im Griff und legt sich mit den Falschen an. Doch Andi hat auch eine gute Seite: er ist dreifacher Vater und lässt seine Kinder nie im Stich.

Es ist schon beeindruckend zu sehen, was Andy für seine Kinder tut. Er liebt sie abgöttisch und paukt sie durch, durch ein Leben, das es nicht gerade gut mit Ihnen meint. Seine erste Frau ist ein Totalausfall, verwahrlost und gar nicht in der Lage, eine Mutter zu sein, und seine zweite Frau Sonja hat ihn verlassen. Gemeinsam haben sie ein Baby, und Sonja hat einen neuen Mann, einen mit Geld, der ihr und ihrem Kind eine Existenz bieten kann. Doch Andi will das nicht akzeptieren. Er will Sonja zurück, er will eine Familie, in der alle zusammen glücklich sein sollen ... Jannis Niewöhner spielt diesen Andi mit einer beinahe erschreckenden physischen Präsenz. Er bringt uns das Seelenleben eines harten, ungefälligen und aufbrausenden jungen Mannes nahe und lässt den Zuschauer die Verletzungen, die Hoffnung und die bedingungslose Liebe spüren, die dieser Vater in sich zu tragen und zu fühlen in der Lage ist. //

//KALLE SOMNITZ

KIDS RUN

Ab 26.11. NRW-Premiere in Anwesenheit von Barbara Ott und Jannis Niewöhner am 24.11. um 20 Uhr im Atelier. Karten unter www.filmkunstkinos.de Deutschland 2020. 104 Min. - Eröffnungsfilm der Perspektive Deutsches Kino, Berlinale 2020 - Regie: Barbara Ott. Mit Jannis Niewöhner, Lena Tronina, Eline Doenst, Giuseppe Bonvisutto, Sascha Geršak, u.a.



Was geschah mit Bus 670?

Eine starke Handlung, die von Minute zu Minute mehr an Kraft gewinnt – bis zum schockierenden Ende. Eine Mutter reist ihrem vermissten Sohn hinterher. Er verschwand auf dem Weg von Mexiko in die USA, und sie folgt seinen Spuren, hin- und hergerissen zwischen der Hoffnung, ein Lebenszeichen von ihm zu finden und der Befürchtung, mit seinem Tod konfrontiert zu werden. Der Debütfilm von Fernanda Valadez ist eine intensive Erfahrung, die erst nach und nach ihre volle Wirkung entfaltet: ein Drama mit Thriller-Qualität, inhaltlich und visuell sehr beeindruckend – allerfeinste Filmkunst mit einem hochpolitischen Hintergrund.

Viele junge Leute sind verschwunden – so auch Jesús, Magdalenas Sohn, eigentlich noch ein Kind. Vor einiger Zeit verließ er mit seinem besten Freund Rigo das Dörfchen in Zentral-Mexiko, um in die USA zu gehen, in ein besseres Leben. Rigos Leiche wird gefunden, doch von Jesús fehlt jede Spur. Er stieg mit Rigo in den Bus 670, von dort kam das letzte Lebenszeichen der beiden. So beschließt Magdalena, Jesús zu suchen. Sie macht sich auf die beschwerliche Reise in den Norden Mexikos, der Todeszone genannt wird. Sie trifft eine andere Mutter, die ihr Schicksal teilt. Von ihr bekommt sie wertvolle Tipps. Magdalena gibt eine Blutprobe ab, mit der die Identifikation von Toten erleichtert wird. Und sie bekommt Kontakt zu Leuten, die möglicherweise etwas über ihren Sohn wissen könnten. //

WAS GESCHAH MIT BUS 670?

Ab 26.11. (Sin Señas Particulares) Mexiko, Spanien 2020 - 97 Min. - Regie: Fernanda Valadez. Mit Mercedes Hernández, David Illescas, Juan Jesús Varela u.a.





Martin Eden

Martin Eden ist ein einfacher junger Mann aus einem italienischen Dorf. Er verdient seinen Lebensunterhalt als Seemann und Tagelöhner, bis er die schöne Elena aus reichem und gebildetem Hause kennenlernt. Sofort will er sein wie sie, nicht zuletzt um ihr Herz zu erobern, und beginnt sich die Welt durch Bücher zu erschließen. Schon bald keimt in ihm der Entschluss, selber Schriftsteller zu werden, ein Sprachrohr für die Armen. Doch, bis der Erfolg sich einstellt, ist er längst an der Verlogenheit der Welt zerbrochen...

Die Geschichte entstammt einem über hundert Jahre alten autobiografischen Roman des vor allem für seine Abenteuergeschichten bekannten US-Autors Jack London („Der Seewolf“). Pietro Marcello verlegt sie nach Italien und betont ihre universelle Gültigkeit mit einer filmischen Experimentierfreude, die ihrgleichen sucht: Immer wieder ergänzt er die Spielszenen um altes Archivmaterial von Arbeitern, Seeleuten und Armenvierteln, deren Look – alt, verkratzt und körnig, mal in Farbe, mal schwarzweiß – er in seinen Aufnahmen imitiert, so dass sich daraus ein rundes Ganzes ergibt. Martin Eden wird wirklich zum Sprachrohr der einfachen Leute, und zwar aller Länder und aller Zeiten. Ein neo-neorealistic Kunstwerk, postmodern und selbstkritisch und zugleich eine zeitlos herzerzählende Tragödie mit herausragenden Darstellern. Ein Erlebnis. // // DANIEL BÄLDLE

MARTIN EDEN

Ab 3.12.

Vorpremiere in der engl./it. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 30.11. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Italien, Frankreich 2019 - 128 Min. - Regie: Pietro Marcello. Mit Luca Marinelli, Jessica Cressy, Carlo Cecchi u.a.

POLNISCHER FILM ON TOUR 9 DAS NEUE POLNISCHE KINO

Polnischer Film on Tour präsentiert zum neunten Mal eine Auswahl der erfolgreichsten polnischen Filme der vergangenen Jahre, die auf internationalen Festivals wie Berlinale, Venedig, Dublin und Monterrey-Mexiko, Pune-Indien sowie beim Publikum in Polen große Anerkennung gefunden haben. Alle Filme werden in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt. Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de. Polnischer Film on Tour ist eine Veranstaltung des Polnischen Instituts Düsseldorf. Weitere Infos: www.polnisches-institut.de

SUPERNOVA

Polen 2019 - 78 Min. - OmU - Regie Bartosz Kruhlík. Mit Marek Braun, Marcin Hycnar, Marcin Zarzeczny u.a.



Drei Männer im Sommer, ein Ort und ein Ereignis, das das Leben eines jeden von ihnen entscheidend verändern wird. So beginnt das Debüt-Werk des jungen polnischen Regisseurs Bartosz Kruhlík. Die im realistischen Stil erzählte Geschichte schildert ein paar Stunden einer Gemeinschaft, in der sich eine schreckliche Tragödie ereignet. Der Film betrachtet Menschen, die unvermittelt aus ihrem Alltag herausgerissen werden und sich in einer Grenzsituation wiederfinden und stellt Fragen nach dem Wesen des Zufalls und des Schicksals. Der Film lässt sich in kein Genre einordnen und oszilliert zwischen Drama, Thriller und Katastrophenkino.

Am 3.11. um 19 Uhr im Bambi

POLLYWOOD

Polen 2020 - 85 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Pawel Ferdek. Mit Pawel Witecki, Filip Drzewiecki u.a.



Seit mehr als hundert Jahren ist Hollywood das Zentrum der Filmwelt. Weniger bekannt ist, dass viele der wichtigsten Filmstudios von polnisch-jüdischen Emigranten in Kalifornien gegründet wurden. Warner Brothers, MGM, Twentieth Century Fox und Paramount Pictures sind alle zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden und haben der gesamten US-Filmindustrie ihren Stempel aufgedrückt. Ihre Produktionen feiern bis heute weltweit Erfolge. Regisseur Pawel Ferdek macht sich in seinem Film „Pollywood“ auf die Suche nach dem Erfolgsgeheimnis der polnischen und osteuropäischen Emigranten und der Pioniere des Kinos der Jahrhundertwende.

Am 10.11. um 19 Uhr im Bambi

KILL IT AND LEAVE THIS TOWN

(Zabij to i wyjedz z tego miast) Polen 2019 - 88 Min. - OmU - Polnischer Oscar-Kandidat in der Kategorie Bester Animationsfilm - Regie: Mariusz Wilczynski. Mit (Stimmen) Krystyna Janda, Andrzej Chyra, Maja Ostaszewska u.a.



Nach dem Tod seiner Eltern flieht Mariusz, der Protagonist des Films, vor der Verzweiflung und findet Zuflucht im sicheren Land seiner Erinnerungen. Schon sein Name Mariusz lässt keinen Zweifel daran, dass es sich beim ihm um das Alter Ego des Regisseurs Mariusz Wilczynski handelt. Der Film hat autobiografische Züge, voller Reminiszenzen an Kindheitsbilder, in denen die Erinnerung an seine verstorbenen Eltern und an seine Heimatstadt Lodz wieder auflebt. Der Regisseur arbeitete 14 Jahre lang an seinem Werk. Der Film wurde im Februar 2020 auf der Berlinale gezeigt. Er wurde auf den Internationalen Animationsfilmfestivals in Annecy, Frankreich, und in Ottawa, Kanada, ausgezeichnet, wo er Grand Prix für den besten Film bekam.

Am 17.11. um 19 Uhr im Bambi

NEVER GONNA SNOW AGAIN

(Śniegu już nigdy nie będzie) Polen, Deutschland 2020 - 113 Min. - OmU - Polnischer Oscar-Kandidat in der Kategorie Bester Internationaler Film - Regie: Malgorzata Szumowska und Michal Englert. Mit Alec Utgoff, Maja Ostaszewska, Agata Kulesza u.a.



Der Film ist wie eine Kombination aus David Lynch und Lars von Trier. An einem nebligen Herbstmorgen taucht ein mysteriöser Mann aus einem dunklen Wald nahe Warschau auf. Der Mann stammt ursprünglich aus Prypjat in der Ukraine, wo sich 1986 die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl ereignet hat. Der alleinstehende Migrant Zhenia bekommt einen Job als Masseur und konzentriert sich bei seinen Hausbesuchen auf die Warschauer High Society. Es dauert nicht lange und der geheimnisvolle Fremde mit dem auffälligen Akzent wird zum gefragten Mann in einer ansonsten farblosen Gated Community. Er wird ihre Sehnsüchte, Träume, persönliche Dramen, Lügen und Betrügereien kennenlernen. Man erzählt sich, dass seine Augen direkt in die Seele der Menschen blicken können und seine Hände wahre Magie vollbringen. Und je mehr Kunden er hat, desto mehr wird Zhenia wie ein Guru verehrt, der das Leben vor Ort für immer verändert, bis er selbst wie durch einen Houdini-Trick für immer verschwindet. Der Film feierte seine Weltpremiere auf dem Mostra internazionale d'arte cinematografica di Venezia.

Am 24.11. um 19 Uhr im Bambi

EXHIBITION ON SCREEN

ist die bahnbrechende Reihe preisgekrönter Filme, die die größten Ausstellungen, Künstler und Galerien der Welt in die Kinos auf der ganzen Welt bringen. Zu den vergangenen Produktionen, die exklusiven Zugang erhielten, gehörten Matisse aus der Tate Modern und MoMA, Painting the Modern Garden von der Royal Academy of Arts und Vincent van Gogh: A New Way of Seeing vom Van Gogh-Museum. Bis heute hat EOS mit mehr als 40 großen Institutionen auf der ganzen Welt zusammengearbeitet. Die Staffeln 1-6 mit insgesamt 22 Spielfilmen wurden in fast 70 Ländern weltweit gezeigt.

FRIDA KAHLO

Großbritannien 2020 - 90 Min. - OmU - Dokumentation von Ali Ray.



Wer war Frida Kahlo? Jeder hat schon von ihr gehört, doch was für ein Mensch verbirgt sich hinter den leuchtenden Farben, den buschigen Augenbrauen und den Blumenkränzen? Wir entführen Sie auf eine Reise durch das Leben dieser ikonischen Malerin: Entdecken Sie ihre Kunst und die Wahrheit über ihr bewegtes Leben.

Wie bei Exhibition on Screen üblich, verbindet unser ganz persönlicher, intimer Film Interviews mit Kommentaren und detaillierten Kunstanalysen. Er präsentiert ein wahres Feuerwerk an Farben, feiert die Kraft des Lebens und bietet Ihnen einen einmaligen Zugang zu Kahlos Werken: Erfahren Sie mehr über ihre fieberhafte Kreativität, ihre Widerstandskraft und ihre beispiellose Lust am Leben, an Politik, Männern und Frauen.

Am 1.+8.11. im Cinema

WEITERE TERMINE:

Dezember 2020: RAPHAEL REVEALED
Februar 2021: CÉZANNE – PORTRAITS EINES LEBENS
März/April 2021: OSTERN IN DER KUNST
Mai/Juni 2021: SONNENBLUMEN

KONZERT

IDIOT PRAYER – NICK CAVE ALONE AT ALEXANDRA PALACE

Großbritannien 2020 - 118 Min. - Regie: Nick Cave & Robbie Ryan



In „Idiot Prayer – Nick Cave Alone at Alexandra Palace“ performt Nick Cave seine Songs am Klavier in einer selten gesehenen zurückhaltenden Form, von den frühen Bad Seeds und Grinderman bis hin zum jüngsten Nick Cave & the Bad Seeds Album Ghosteen. Der Film beinhaltet Tracks wie Into My Arms, The Mercy Seat, Higgs Boson Blues und Girl In Amber. Aufgenommen im Juni 2020 und ursprünglich nur als Online-Event gedacht, können Fans den Film im Kino nun in einer erweiterten Schnittfassung mit vier bisher

unveröffentlichten Performances sehen. Der Titel des Events ist ebenfalls der Name seines bald erscheinenden neuen Albums am 20. November 2020.

Aufgezeichnet als das Vereinigte Königreich langsam wieder aus dem Lockdown hervorkam und als Reaktion auf die Einschränkungen und Isolation der vorangegangenen Monate konzipiert, ist Idiot Prayer ein Andenken an einen seltsamen und prekären Moment in der Geschichte. Der Auftritt wurde vom preisgekrönten Kameramann Robbie Ryan (The Favourite, Marriage Story, American Honey) in der atemberaubenden West Hall des Alexandra Palace in London aufgezeichnet. Das Konzert wurde von Nick Emerson (Lady Macbeth, Emma, Greta) geschnitten, die Musik wurde von Dom Monks aufgenommen. Nur am 5.11. um 21.30 Uhr im Atelier
Eintritt: 15 € / 13 € mit Gilde-Pass
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

THEATER

UNCLE VANYA

aufgezeichnet August 2020 im Harold Pinter Theatre London
Adaption: Conor McPherson
Regie: Ian Rickson
Mit: Aimee Lou Wood, Toby Jones, Richard Armitage u.a.
Dauer: 150 Min.

Engl. Fassung mit engl. Untertiteln
Sonja (Aimee Lou Wood) und ihr Onkel Wanjia (Toby Jones) verbummeln ihre Zeit auf einem abgelegenen Gut, wo sie nur gelegentlich von dem ortsansässigen Arzt Astrow (Richard Armitage) besucht werden. Als Sonjas Vater Professor Serebrjakow (Roger Allam) jedoch plötzlich mit seiner rastlosen, verführerischen neuen Frau Jelena (Rosaling Eleazar) zurückkehrt, bröckelt die höfliche Fassade und lange unterdrückte Gefühle brechen hervor. Nach der von der Kritik gefeierten Premiere in London Anfang des Jahres kam die Inszenierung von „Uncle Vanya“, eine neue Adaption von Anton Tschechows Meisterwerk abrupt zum Stillstand als rund um die Welt der Lockdown verhängt wurde. Jetzt, da in den meisten Theatern rund um den Globus weiterhin Dunkelheit herrscht, hat das erstklassige Ensemble von „Uncle Vanya“ die immensen Herausforderungen gemeistert, die die Arbeit während einer weltweiten Pandemie mit sich bringt. Die Inszenierung ist aktuell für vier Olivier Awards nominiert ist.

Am 9.11. um 20 Uhr und 14.11. um 13 Uhr im Cinema
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

SALZBURGER FESTSPIELE IM KINO

„Salzburg im Kino“ bietet einem breiten Publikum die Möglichkeit, weltbekannte Opern-Inszenierungen aus faszinierender Nähe und in bestmöglicher Qualität zu erleben. Begleitet von exklusivem Rahmenprogramm (neu produziert mit freundlicher Unterstützung von BR Klassik und Unitel), bietet sich jedem die Gelegenheit an den weltberühmten Festspielen teilzuhaben oder in die Opernwelt einzutauchen – auch und gerade in diesen besonderen Zeiten, in denen immer noch zahlreiche Häuser geschlossen sind oder nur stark eingeschränkt erreichbar bleiben.

Beethoven: FIDELIO

Aufzeichnung 2015
Regie: Claus Guth
Mit: Jonas Kaufmann u.a.
Dauer: 136 Min.

Gesungen auf deutsch mit deutschen Untertiteln
„Fidelio“ blieb Beethovens einzige Oper – und ist als strahlendes Bekenntnis an die Freiheit und die Liebe aktueller denn je. Tiefemotional ist auch die Inszenierung der Salzburger Festspiele aus dem Jahr 2015 von Regisseur Claus Guth, die „alles auf den Kopf zu stellen scheint“ (Donaukurier), was man bislang über Beethovens „Fidelio“ wusste. Gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern (mit Franz Welser-Möst am Pult, dessen Beethoven-Interpretationen musikalische Maßstäbe gesetzt haben) und nicht zuletzt Star-Tenor Jonas Kaufmann, dessen strahlender Florestan einen ins Mark trifft, rundet diese Oper das Beethoven-Jahr 2020 ab. Mit großem Erfolg gingen die Salzburger Festspiele am 30. August 2020 zu Ende. Doch die Feierlichkeiten hören nicht auf: Zum 100. Geburtstag der Festspiele gibt es erstmals überhaupt eine Kinoreihe, in der zehn Sternstunden der Salzburger Festspiele in zahlreichen Kinos in Österreich, Deutschland und der Schweiz präsentiert werden.
Am 21.11. um 13 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

WEITERE TERMINE:

Dezember: DIE ZAUBERFLÖTE (2018)
Januar: LE NOZZE DI FIGARO (2006)
Februar: DON CARLOS (2013)
März: LA BOHÈME (2012)
April: SALOME (2018)
Mai: L'ITALIANA IN ALGERI (2018)
Juni: AIDA (2016)
Juni: COSÌ FAN TUTTE (2020)

DIE MET-SAISON 2020/2021

Leider ist eingetreten, was angesichts der Corona-Situation in New York zu befürchten war: Die Met hat alle Live-Übertragungen der Saison 2020/21 abgesagt. Wir zeigen stattdessen die Highlights der letzten Jahre.

Verdi: IL TROVATORE

Aufzeichnung 2015
Dirigent: Marco Armiliato
Produktion: David McVicar
Mit: Anna Netrebko, Dolora Zajick, Yonghoon Lee, Dmitri Hvorostovsky u.a.
Dauer: 163 Min.

Gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln
Verdis „Il Trovatore“ ist romantische Oper pur! Eine unerschöpfliche Fülle von Melodien, dazu eine geradezu bizarre Geschichte um Bruderzwist und Leidenschaft, Schlässer, Zigeuner, Soldaten, Klöster und Scheiterhaufen – kein Sujet der Schauerromantik fehlt. Die lebhafteste Musik begleitet eine dunkle und verstörende Geschichte, deren Mitwirkende mehr von ihren Emotionen, als von Vernunft angetrieben werden.
Am 8.11. um 14 Uhr im Atelier
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

WEITERE TERMINE:

Dezember
Verdi RIGOLETTO (2013)
Dirigent: Michele Mariotti; mit Diana Damrau, Piotr Beczala, Željko Lucić

Januar
Mozart DIE ZAUBERFLÖTE (2017)
Dirigent: James Levine; mit Golda Schultz, Charles Castronovo, Markus Werba, René Pape

Januar
Gounod ROMEO ET JULIETTE (2017)
Dirigent: Gianandrea Noseda; mit Diana Damrau, Vittorio Grigolo, Elliot Madore, Mikhail Petrenko

Februar
Gounod FAUST (2011)
Dirigent: Yannick Nézet-Séguin; mit Jonas Kaufmann, René Pape, Marina Poplavskaya

März
Mozart DON GIOVANNI (2011)
Dirigent: Fabio Luisi; mit Hibla Gerzmava, Malin Byström, Paul Appleby, Simon Keenlyside

April
MET STARS IN CONCERT
JONAS KAUFMANN IN POLLING / JOYCE DIDONATO IN BOCHUM
Zwei Konzerte aus der Reihe „Met Stars live in Concert“ vom 18. Juli / 12. September 2020.

Mai
Verdi NABUCCO (2017)
Dirigent: James Levine; mit Liudmyla Monastyrska, Jamie Barton, Plácido Domingo

Juni
Offenbach LES CONTES D'HOFFMANN (2011)
Dirigent: James Levine; mit Anna Netrebko, Ekaterina Gubanova, Joseph Calleja

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

BOLSCHOI BALLETT SAISON 2020/21

Zum 11. Mal in Folge präsentiert das Bolschoi Ballett in der Saison 2020/21 die größten Klassiker – wieder aufgeführt von den aktuell meist gefeierten Choreografen und einigen der besten Tänzer der Welt für ein exklusives Kino-Erlebnis.

DIE KAMELIENDAME

Musik: Frederic Chopin
Choreographie: John Neumeier
Mit: Svetlana Zakharova (Marguerite Gautier) und Edvin Revazov (Armand Duval)
Dauer: 170 Min.

Armand Duval findet sich bei der Versteigerung der Besitztümer der berühmten Kurtisane Marguerite Gautier nach ihrem Tod wieder. Sie war Armands wahre Liebe, und die Vision ihrer Habseligkeiten weckt lebendige Erinnerungen an ihre turbulente Liebesgeschichte.

Der Choreograf John Neumeier adaptiert Alexandre Dumas Fils' zeitlosen Roman „Die Dame der Kamelien“ mit großer Sensibilität und emotionaler Tiefe. Er schafft ein Werk von seltener Schönheit. Als unruhige Kurtisane Marguerite bringen Superstar Prima Svetlana Zakharova und der Gaststar Edvin Revazov des Hamburger Balletts als Armand das leidenschaftliche Drama auf neue emotionale Höhen, begleitet von Chopins fantastischer Partitur.
Am 1.11. um 16 Uhr im Cinema
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MENSCHENRECHTE
SCHÜTZEN.
JETZT SPENDEN.

Spendenkonto:
DE23 3702 0500 000800901 00



DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

ATELIER

Premiere mit Gästen
So **01.11.** um 11.00 Uhr

Di **24.11.** um 20.00 Uhr

Konzertfilm
Sa **31.10.** um 13.30 Uhr
Do **05.11.** um 21.30 Uhr

Surffilm
Mo **02.11.** um 21.30 Uhr

Klassik
So **08.11.** um 14.00 Uhr
So **15.11.** um 13.00 Uhr
Sa **21.11.** um 13.00 Uhr

Vorpremieren
Mo **09.11.** um 19.00 Uhr
Mo **30.11.** um 19.00 Uhr

Zum internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen
Mi **25.11.** um 16.00 Uhr

BAMBI

Zu Gast
So **08.11.** um 12.00 Uhr
So **15.11.** um 13.00 Uhr

POLNISCHER FILM ON TOUR 9 – Das Neue Polnische Kino
Di **03.11.** um 19.00 Uhr
Di **10.11.** um 19.00 Uhr
Di **17.11.** um 19.00 Uhr
Di **24.11.** um 19.00 Uhr

Queer Film Nacht
Mo **09.11.** ca. 21.00 Uhr

komma zeigt Filme
Mi **25.11.** um 19.00 Uhr

Kinderkino
So **01.11.** ca. 12.00 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

CINEMA

Zu Gast
Mo **30.11.** um 19.00 Uhr

Ballett
So **01.11.** um 16.00 Uhr

Exhibition on Screen
31.10 + 01.11. um 14.00 Uhr

Vorpremieren
Mo **02.11.** um 20.00 Uhr
Mo **23.11.** um 20.00 Uhr

Special Screening
07. + 08.11. um 14.00 Uhr

Theater
Mo **09.11.** um 20.00 Uhr

METROPOL

Premiere mit Gästen
Di **03.11.** um 19.00 Uhr

Eine Welt Filmtage
Do **29.10.** um 19.00 Uhr

Klassiker
Fr **30.10.** um 21.30 Uhr
Mo **16.11.** um 19.00 Uhr
Mo **23.11.** um 21.15 Uhr

Halloween-Special
Sa **31.10.** um 21.30 Uhr

Vorpremiere
So **08.11.** um 15.00 Uhr
Mi **18.11.** um 19.00 Uhr

Special Screening
Mo **09.11.** um 21.30 Uhr

Mitternachtskino
Fr **27.11.** um 21.15 Uhr

SCOUTERRAIN

Bill Murray zum 70. Geburtstag
Di **03.11.** um 19.00 Uhr

Di **10.11.** um 19.00 Uhr
Di **17.11.** um 19.00 Uhr
Di **24.11.** um 19.00 Uhr
Di **01.12.** um 19.00 Uhr

Klassiker
Sa **14.11.** um 14.00 Uhr

Mulcahy's Monthly Meetup
Mi **18.11.** um 19.00 Uhr

Kinderkino
So **01.11.** ca. 13.30 Uhr

So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

So **01.11.** ca. 13.30 Uhr
So **08.11.** ca. 12.00 Uhr
So **15.11.** ca. 12.00 Uhr
So **22.11.** ca. 12.00 Uhr
So **29.11.** ca. 12.00 Uhr

THE BOOKSELLERS mit anssl. Filmgespräch, Ausstellungs-Eröffnung und einem Meet & Greet mit ortsnahen Antiquaren. Gäste können mitgebrachte Bücher schätzen lassen. Im Anschluss zeigen wir den Klassiker **ZWISCHEN DEN ZELEN**.
KIDS RUN NRW-Premiere mit Barbara Ott + Jannis Niewöhner

STEVIE NICKS - 24 KARAT GOLD
NICK CAVE: IDIOT PRAYER

INTO THE STORM präsentiert von *Nouveau*

IL TROVATORE MET 2015
MANON LESCAUT Royal Opera 2014
FIDELIO Salzburg 2015

ROSAS HOCHZEIT span. OmU
MARTIN EDEN engl. / it. OmU

Zum internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen
IN SEARCH... mit Gästen / veranstaltet von *Jäppoo gUG*

DIALOGUE EARTH anssl. Künstler-Gespräch mit Ulrike Arnold, Renan Laviano und Victor van Keuren
OLANDA in Anwesenheit des Regisseurs **Bernd Schoch**

NEUE POLNISCHE KINO
SUPERNOVA OmU
POLLYWOOD OmU
KILL IT AND LEAVE THIS TOWN OmU
NEVER GONNA SNOW AGAIN OmU

EINE TOTAL NORMALE FAMILIE OmU

BORN IN EVIN

MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS
ZU WEIT WEG

BINTI
MEINE FREUNDIN CONNI
MINA UND DIE TRAUMZAUBERER

CURVEBALL in Anwesenheit des Filmteams

DIE KAMELIENDAME Aufzeichnung aus dem *Bolschoi-Theater* / engl. OmU

FRIDA KAHLO engl. OmU / Wdh. am 08.11. um 12.00 Uhr

RESISTANCE engl. OmU
CURVEBALL Spiegel-Preview / nur Restkarten an der Abendkasse

KELLNER, KÖ & KOHLE In Zusammenarbeit mit dem *Landschaftsverband Rheinland*

UNCLE VANYA aus dem *Harold Pinter Theatre, London* / OmU / Wdh. am 14.11. um 13.00 Uhr

WOMAN mit anssl. Publikums-Gespräch mit Terre de Femme Düsseldorf

DIE STIMME DES REGENWALDES mit anssl. virtueller Diskussion

SHINING 40. Jubiläum / OmU

TANZ DER VAMPIRE

SERPICO restaurierte Fassung

ZOMBIE - DAWN OF THE DEAD

ROSAS HOCHZEIT anssl. Liveübertragung Q&A mit Icar Bollaín (20 Min. / engl.)
DIE ADERN DER WELT anssl. Liveübertragung Q&A mit der Regisseurin und Musik aus dem Film

MONSIEUR KILLERSTYLE Deerskin / frz. OmU

SANTA SANGRE

ON THE ROCKS engl. OmU

LOST IN TRANSLATION engl. OmU

RUSHMORE engl. OmU

BROKEN FLOWERS engl. OmU

THE DEAD DON'T DIE engl. OmU

KINDER DES OLYMP

Überraschungsfilm / aber auf jeden Fall in englisch mit UT

ZU WEIT WEG

DIE HEINZELS - RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN

MEINE FREUNDIN CONNI

MINA UND DIE TRAUMZAUBERER

JIM KNOPF UND DIE WILDE 13

DF = deutsche Fassung OV = Originalversion ohne Untertitel OmU = Original mit Untertiteln

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €).

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen.

Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

UNSERE GÄSTE & SPECIALS

WOMAN

Vor fünf Jahren brachte der französische Fotograf Yann Arthus-Bertrand sein beeindruckendes visuelles Projekt "Human" in die Kinos, das Vielfalt und Gemeinsamkeiten des Menschseins über Porträtaufnahmen und Interview-Vignetten erforschte. Nun konzentriert er sich mit "Woman" gemeinsam mit seiner Co-Regisseurin Anastasia Mikova auf die gelebte Erfahrung von Frauen in der ganzen Welt und schafft einen filmischen Chor, der kaum aktueller sein könnte.

Die Düsseldorfer Premiere am Dienstag, den 03.11. um 19.00 Uhr wird von Terre des Femmes begleitet und nach der Filmvorführung gibt es ein Gespräch.

DIALOGUE EARTH

Ulrike Arnold, Düsseldorfer Künstlerin und Meisterschülerin von Prof. Klaus Rinke, bezeichnet sich selbst als Earth Painter. Dabei zeigen ihre Bilder keine Landschaften, sondern bestehen aus ihnen.

Nach dem großen Erfolg der Premiere im Juni zeigen wir "Dialogue Earth" noch einmal am Sonntag, den 08.11. um 12.00 Uhr im Bambi mit Künstler-Gespräch mit der Filmemacherin Ulrike Arnold, Cutter Renan Laviano und Victor van Keuren (Drohnenaufnahmen).

OLANDA

Der Hamburger Regisseur Bernd Schoch widmet sich in seinem neuen Dokumentarfilm "Olanda" dem tagtäglichen Geschäft von Tagelöhnern, genauer: dem tagtäglichen Geschäft rumänischer Pilzsammler. Mit ruhigen, poetischen Bildern fängt er die schwierigen Verhältnisse und Ausbeutungsketten ein, unter denen die Menschen arbeiten, leben und leiden.

Zur Düsseldorfer Premiere am Sonntag, den 15.11. um 13.00 Uhr kommt Filmemacher Bernd Schoch persönlich ins Bambi.

KIDS RUN

In Barbara Orts sensationellem Debüt "Kids Run" sieht man einen jungen Mann zwischen prekärer Arbeit und Vaterschaft und stellt dabei wesentliche Fragen zu Elternschaft, jenseits des bislang im Kino gezeigten. In der Hauptrolle brilliert Jannis Niewöhner.

Zur NRW-Premiere am Dienstag, den 23.11. um 20.00 Uhr im Atelier kommen die Regisseurin Barbara Ott und Hauptdarsteller Jannis Niewöhner.

CURVEBALL

Wenn Johannes Naber eines kann, dann ist es Dialoge schreiben. Schon in "Zeit der Kannibalen" kommentiert er das Weltgeschehen lieber aus Diensträumen und setzt dabei auf pointierte Dialoge, gute Schauspieler und einen ausgeprägten Humor, der in dialektalem Gegensatz zu den ersten Themen steht, die er verhandelt. Seinem neuen Film räumte die Berlinale in diesem Jahr eine Special Gala ein. Und auch in der Polit-Farce "Curveball" bleibt einem das Lachen im Halse stecken.

Am Montag, den 30.11. um 19.00 Uhr besucht das Filmteam das Cinema, um mit dem Düsseldorfer Publikum über ihren Film zu sprechen.

POLNISCHER FILM ON TOUR 9 03.11. - 24.11. im Bambi

Polnischer Film on Tour präsentiert zum neunten Mal eine Auswahl der erfolgreichsten polnischen Filme der vergangenen Jahre, die auf internationalen Festivals wie Berlinale, Venedig, Dublin und Monterrey-Mexiko, Pune-Indien sowie beim Publikum in Polen große Anerkennung gefunden haben.

Alle Filme werden in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Unter www.filmkunstkinos.de gibt es einen Kartenvorverkauf. Weitere Infos auf: www.polnisches-institut.de

03.11. um 19.00 Uhr **SUPERNOVA**

10.11. um 19.00 Uhr **POLLYWOOD**

17.11. um 19.00 Uhr **KILL IT AND LEAVE THIS TOWN** / Zabij to i wyjedz z tego miast

24.11. um 19.00 Uhr **NEVER GONNA SNOW AGAIN** / Sniegu juz nigdy nie bedzie

Polnischer Film on Tour ist eine Veranstaltung des Polnischen Instituts Düsseldorf.

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

29.10.2020

Ruben Brandt
Schlaf
Schwesterlein
The Booksellers
Und morgen die ganze Welt
Zombie - Dawn of the Dead

05.11.2020

Das Haus der guten Geister
Doch das Böse gibt es nicht
Matthias & Maxime
Resistance - Widerstand
The Secrets We Keep

12.11.2020

Aalto
- Architektur der Emotionen
Driveways
Rosas Hochzeit
NOW
Woman

19.11.2020

Die Adern der Welt

26.11.2020

Curveball
Ein nasser Hund
Falling
Kids Run
The Nest
Was Geschah mit Bus 670?

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**

Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**

Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL
FILMKUNSTKINOS

Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**

Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

Im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: **0211 - 557 18 31**

Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz

Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: **0211 - 17 111 94**

Fax.: 0211 - 17 111 95

Mail: playtime@filmkunstkinos.de



ROYAL OPERA HOUSE LONDON

Für Herbst/Winter 2020 wurde ein kleines „Best Of“ aus vier der schönsten Opern und Ballettaufzeichnungen der letzten Jahre zusammengestellt:

Puccini: MANON LESCAUT Aufzeichnung 2014

Dirigent: Antonio Pappano
Regie: Jonathan Kent
Mit: Kristine Opolais, Jonas Kaufmann, Christopher Maltman u.a.
Dauer: 155 Min.
Gesungen im italien. Original mit dt. Untertiteln

Als Manon den jungen Studenten Des Grieux trifft, verlieben sie sich ineinander. Sie fliehen – aber als ihr der ältere Geronte ein Leben voller Reichtum und Luxus bietet, verdreht er ihr den Kopf.

Jonathan Kent – Regisseur der Tosca der Royal Opera – schuf im Jahr 2014 diese kraftvolle Inszenierung von Manon Lescaut, der ersten Opernproduktion der Royal Opera in 30 Jahren. Kent findet zeitgenössische Resonanz in der Geschichte einer Frau, die mit Verführung und Irreführung manipuliert und die schließlich weitaus strenger bestraft wird, als es jemals durch ihre Handlungen gerechtfertigt werden könnte. Die Bühnenbilder von Paul Brown schaffen eine raue Umwelt voll mit der Heuchelei der Gesellschaft, in der Manon von denen in die Falle gelockt wird, die sie ausbeuten werden – und vor denen der Tod der einzige Ausweg ist.
Am 15.11. um 13 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

WEITERE TERMINE:

Dezember: MACBETH
Anna Netrebko in Verdis Opernklassiker nach Shakespeare, dirigiert von Antonio Pappano (aufgezeichnet 2018)

Dezember: DER NUSSKNACKER

Weihnachten wäre nicht Weihnachten ohne diesen Ballettklassiker nach der wunderbaren Musik Tschairowskis

FILM INDEX

972 BREAKDOWNS - AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK

Deutschland: 2020 - 111 Min. - Dokumentarfilm von Daniel von Rüdiger.
Fünf frisch gebackene Künstler, die gerade ihren Motorrad-Führerschein gemacht haben, wollen auf vier alten russischen Ural-Motorrädern mit Beiwagen auf dem Landwege nach New York fahren. Zweieinhalb Jahre, 43.000 km und 972 Pannen später kommen sie tatsächlich an.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

DER BÄR IN MIR

Schweiz 2019 - 96 Min. - Regie: Roman Droux.
Absolut faszinierend, dabei auf angenehme Weise expressiv und leidenschaftlich: Der Schweizer Dokumentarfilmer Roman Droux begleitet den bekanntesten Bärenforscher David Bittner nach Alaska, wo sie den arktischen Sommer unter Grizzlybären verbringen. Kino pur mit großen Gefühlen und unvergesslichen Bildern von atemstockender

Schönheit – die Geschichte der beiden mutigen Menschen, die als Lehrmeister und Schüler mit der Kamera in die Wildnis ziehen, ist eine packende Reise zurück zur Natur und zu den Ursprüngen des Menschen, die von Instinkten, Mythen und Ängsten gesteuert wird.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

BOHNENSTANGE

(Dylda) Russland 2019 - 139 Min. - Cannes 2019: Beste Regie (Un Certain Regard) - Regie: Kantemir Balagov. Mit Viktoria Miroshnichenko, Vasilisa Perelygina u.a.
Basierend auf dem Dokumentarroman „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“ der belarussischen Literaturnobelpreisträgerin Svetlana Alexijewitsch inszeniert Kantemir Balagov einen ästhetisch und psychologisch herausragenden Film über die Traumata des Krieges und ihr Nachleben in zwischenmenschlichen Beziehungen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

kom!ma –

Veroin für Frauenkommunikation zeigt:

BORN IN EVIN

Deutschland 2019 - 98 Min. - Dokumentarfilm von Maryam Zaree.
Eine sehr persönliche Spurensuche zur Identitätsfindung: Maryam Zaree wurde als Tochter einer politischen Gefangenen des iranischen Terrorregimes im berüchtigten Gefängnis von Evin geboren. Doch die Mutter kann mit ihr nicht über diese Zeit sprechen, so dass Maryam nun selbst Recherchen durchführt. Die Reise in die Vergangenheit ist vor allem deshalb sehenswert, weil sie die Spätfolgen von Verfolgung und Flucht thematisiert, die sich nicht nur auf die Betroffenen selbst auswirken, sondern bis in die nächsten Generationen reichen.
Am 25.11. um 19.00 Uhr im Bambi (Gast ist angefragt)

BRITISCHER FILMCLUB

2M Meetup (Mulcahy's Monthly MeetUp) presents a Surprise Film once a month at Souterrain, 7pm! Tickets available on the evening at the ticket office EUR 9 / 7 Euros Gildepass. Please note places are limited due to COVID restrictions.
DISCOVER THE EXCITEMENT OF NOT KNOWING WHAT YOU'RE GOING TO BE WATCHING... Films across all genres: from romance to fiction, from mainstream to independent. Enjoy a movie night, a drink, a chat, network and have some fun! Stay tuned to find out more the exact details: 2mmeetup@gmail.com
Am 18.11. im Souterrain

CORTEX

Deutschland 2020 - 96 Min. - Regie: Moritz Bleibtreu. Mit Moritz Bleibtreu, Nadja Uhl, Jannis Niewöhner u.a.
In seinem Regiedebüt befasst sich Moritz Bleibtreu mit einem Sujet, das schon seit jeher ein inniges Liebesverhältnis zum Medium Film verbindet: der Traum. Hier vor allem der Altraum, von dem der Moritz Bleibtreu gespielte Protagonist des nachts heimgesucht wird, und der kein Ende zu nehmen scheint. Ein clever inszenierter Thriller, der souverän mit Entgrenzungen und Realitätsbrüchen jongliert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

DEERSKIN AKA.

MONSIEUR KILLERSTYLE

BLURAY-Premiere (Le Daim) Frankreich 2019 - 77 Min. - Regie: Quentin Dupieux. Mit Jean Dujardin, Adèle Haenel, Albert Delpy u.a.
Ein Fremder taucht auf, irgendwo in Frankreich auf dem Land. Bis vor kurzem war er ein Niemand. Dann hat er sein bisheriges Leben hinter sich gelassen – seinen Job, seine Familie – und sich von seinem letzten Geld eine originale Wildlederjacke aus den Siebzigern gekauft, mit Fransen. Jetzt ist er hier, wo ihn keiner kennt, und die Jacke beginnt zu ihm zu sprechen: Sie will, dass er der einzige ist, der eine Jacke trägt, und schon bald gibt es die ersten Toten...

An sich ist es die tragische (und durchaus realistische) Geschichte einer Psychose bzw. eines Amoklaufs. Nur Quentin Dupieux gelingt es, daraus eine urkomische (natürlich schwarzhumorige) Groteske zu machen, bei der man unheimlichen Spaß hat an eigentlich schrecklichen Dingen. Das liegt zum einen daran, dass der Film jede Menge Empathie für seinen durchknallenden Protagonisten aufbringt, der für sein eigenes Empfinden einmal ein Held sein darf (großartig gespielt von Jean Dujardin). Zum anderen nimmt der Film sich dabei nicht zu ernst, sondern reißt sich bewusst in eine lange Kino-Tradition ein, spielt mit Assoziationen zum Italo-Western und lässt sogar den Protagonisten irgendwann zum Mächtegen-Filmmacher werden. Sicherlich nicht jedermanns Humor, doch in jedem Fall ein ganz eigenes, gelungenes Stückchen Filmkunst von heute, das nebenbei erstaunlich viel über die Gegenwart aussagt. // // DANIEL BÄLDLE
Nur am 9.11. um 21.30 Uhr im Metropol OmU

DIALOGUE EARTH

Mit Gästen Deutschland 2018 - 71 Min. - Dokumentarfilm von Hank Levine über Ulrike Arnold.
Ulrike Arnold, Düsseldorfer Künstlerin und Meisterschülerin von Prof. Klaus Rinke, bezeichnet sich selbst als Earth Painter. Dabei zeigen ihre Bilder keine Landschaften, sondern bestehen aus ihnen. Seit vier Jahrzehnten ist sie auf allen fünf Kontinenten unterwegs und sammelt Erden und Gesteine, die sie zerkleinert und mit einer speziellen Technik zu Farben für ihre abstrakte Malerei verarbeitet. Auch wenn man auf ihren Bildern die Landschaft nicht sehen kann, man erkennt sie wieder an den Farbtönen und der Stimmung, die sie erzeugen. Hank Levine hat sie begleitet, zeigt ihre Arbeitsweise und lässt ihre Wegbegleiter (zum Beispiel Dennis Hopper) zu Wort kommen. Seine außergewöhnlichen Bilder vereinen Kunst und Natur zu den Klängen des oscar-nominierten Musikers Hauschka. In ihrem jüngsten Projekt 'One World Painting' hat Ulrike Arnold erstmals Erdfarben von allen Orten, die sie in den letzten 38 Jahren besucht hat, ja sogar Sternenstaub, miteinander vereint. „Das Bild ist ein Dialog der Farben, ein visueller Ausdruck der Diversität der Kontinente, ihrer Länder, ihrer Geschichte und ihrer Menschen. Es ist ein Statement für die Erhaltung und den Schutz unseres einzigartigen Planeten, für Frieden und Harmonie.“ so die Künstlerin selbst. // // KALLE SOMNITZ
Am 8.11. um 12 Uhr im Bambi.
Anschließend Künstler-Gespräch mit Filmmacherin Ulrike Arnold, Cutter Renan Laviano und Victor van Keuren (Drohenaufnahmen)
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

EMA

Chile 2019 - 113 Min. - Venedig 2019 - Regie: Pablo Larraín. Mit Mariana Di Girolamo, Gael Garcia Bernal u.a.
Der obsessive Wunsch nach einem leiblichen Kind lässt für eine junge Tänzerin die Adoption eines kleinen Jungen zunächst scheitern. Sie bedauert bald darauf, den Schützling der Behörde zurückgegeben zu haben, und begibt sich auf einen ungewöhnlichen und provokanten Feldzug, um ihn zurückzugewinnen. Dabei wächst sie in ihrer Fähigkeit zu lieben über sich hinaus. Der chilenische Film findet durch seine intensive szenische Erzählweise starke Bilder für die Ambivalenz von Mutterschaft und verbindet die Kraft des Tanzes mit der Suche nach neuen Lebensweisen.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

ENFANT TERRIBLE

Deutschland 2020 - 134 Min. - Regie: Oskar Roehler. Mit Oliver Masucci, Hary Prinz, Anton Rattinger, Katja Riemann, Sunny Melles, u.a.
Wieviel Pech kann man haben? Seit zwanzig Jahren dreht Oskar Roehler Filme und nun wurde er mit seinem Fassbinder-Hommage „Enfant Terrible“ in den Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes eingeladen. Und ausgerechnet in diesem Jahr finden sie nicht statt. 1974 gewann Rainer Werner Fassbinder dort mit „Angst essen Seele auf“ die Goldene Palme und jetzt, zu seinem 75. Geburtstag, erinnert Röhrler mit einer ganz eigenen Hommage an das Enfant Terrible des Neuen Deutschen Films.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

EUROPEAN ART CINEMA DAY 2020

Am 8. November 2020 findet zum fünften Mal der EUROPEAN ART CINEMA DAY statt. Der Tag, der den europäischen Film und das Kino in den Fokus rückt, wurde in Cannes vom internationalen Arthouse-Kinoverband CICAIE ins Leben gerufen. Mit dem EUROPEAN ART CINEMA DAY bekommen der europäische Film und alle seine Freunde endlich einen Feiertag. Die CICAIE schreibt: „Kinos sind eine kulturelle Bereicherung – für Alt und Jung, auf dem Land und in der Stadt. Und sie bringen Menschen zusammen unabhängig von Herkunft, Bildung und Einkommen. Mit über 100 Millionen Besuchern leisten Arthouse-Kinos einen wertvollen Beitrag für die programmatische Vielfalt, die Entdeckung und Förderung junger Talente und den kulturellen Austausch innerhalb Europas.“

Die Düsseldorfer Filmkunstkinos sind dabei mit:

THE BOOKSELLERS
am 8.11. um 11.45 Uhr im Atelier

DIALOGUE EARTH
in Anwesenheit des Filmteams am 8.11. um 12 Uhr im Bambi

KELLNER, KÖ & KOHLE
Premiere am 7.-8.11. um 14 Uhr im Cinema

ROSAS HOCHZEIT
Vorpremiere in OmU mit virtuellem Live Q&A mit Regisseurin Iciar Bollain am 8.11. um 15 Uhr im Metropol

EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN
am 8.11. um 17 Uhr im Souterrain

EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN

Frankreich 2020 - 104 Min. - Regie: Jean-Paul Salomé. Mit Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani, Liliane Rovère, Jade Nadja Nguyen, Rachid Guellaz u.a.



Zu Recht gilt Isabelle Huppert als eine der größten Schauspielerinnen des Weltkinos. In Komödien sieht man die glamouröse Denkerin und einstige Chabrol-Muse aber eher selten. Mit Regisseur Jean-Paul Salomé lässt sich die Ikone des zeitgenössischen Autorenfilms bravourös auf dieses Genre ein. Als schillernde Drogendiva führt sie die Polizei an der Nase herum. Eine Paraderolle wie geschaffen für die faszinierende Darstellerin vielschichtiger Frauengestalten. Ein turbulentes Komödien-Highlight für ungezähmte Frauen, die sich ihre Unabhängigkeit in der Männerdomäne bewahren wollen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

FUTUR DREI

Deutschland 2020 - 92 Min. - Gildepreis 2020 Regie: Faraz Shariat. Mit Benjamin Radjaipour, Banafshe Hourmazdi, Eidin Jalali, Jürgen Vogel u.a.
Gespielt mit diversen Popreferenzen und Dolan'scher Ästhetik ist Shariat und seinem Filmkollektiv „Jünglinge“ ein beachtliches Debüt gelungen, in dem auf intelligente Weise zentrale Fragen und Problemfelder rund ums Heranwachsen mit Migrationshintergrund verhandelt werden. Sicherlich eines der Highlights der diesjährigen Berlinale, das völlig zurecht 2 Teddy Awards abräumte und neben „Kokou“ wohl den bislang wichtigsten queeren Beitrag deutschen Kinos in diesem Jahr markiert!
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

THE GREAT GREEN WALL

Eine Welt Filmtage Großbritannien 2019 - 92 Min. - Regie: Jared P. Scott. Mitwirkende: Inna Modja, Songhoy Blues, Didier Awadi u.a.



Anlässlich des 50. Earth Days im April sollte diese sehenswerte Dokumentation „The Great Green Wall“ in die Kinos kommen. Das ging wegen Corona leider nicht, wird nun aber nachgeholt. Es geht um ein ambitioniertes Projekt, das nicht nur dem Klimawandel entgegenzutreten, sondern auch Möglichkeiten schaffen soll, die es vielen Afrikanern erlaubt, in ihrer Heimat eine Zukunft für sich zu sehen und nicht dem Zwang zu unterliegen, sie verlassen zu müssen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

HUMAN NATURE – DIE CRISPR-REVOLUTION

Nobelpreis für Jennifer Doudna und Emmanuelle Charpentier USA, Spanien, Australien, Türkei 2019 - 91 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Adam Bolt.
Dass die Zukunft schon längst begonnen hat beweist die Dokumentation „Human Nature – Die CRISPR-Revolution“. Der Film handelt von einer der größten wissenschaftlichen Revolutionen des Jahrtausends: der Möglichkeit des Genom-Engineerings mittels des bahnbrechenden Verfahrens CRISPR. Wie der punktuelle Eingriff in die DNA genau funktioniert, wie er erfolgreich in der Medizin eingesetzt werden kann und wo die Gefahren liegen, erklärt der Film konzentriert, umfassend – auch für Laien – sehr anschaulich. Zum ersten Male gewonnen in diesem Jahr zwei Frauen den Nobelpreis für Chemie. Geehrt wurden Jennifer Doudna und Emmanuelle Charpentier für ihre bahnbrechenden Forschungen an der Genschere CRISPR-Cas9. Aus diesem Anlass zeigt das Souterrain noch einmal den Film HUMAN NATURE.
Am 31.10. + 1.11. um 13.15 Uhr im Souterrain

I AM GRETA

Schweden 2020 - 97 Min. - Filmfest Venedig 2020 - Regie: Nathan Grossmann. Mit Greta Thunberg u.a.
Vor gut zwei Jahren setzte sich die damals 15-jährige schwedische Schülerin Greta Thunberg erstmals an einem Freitag – statt in die Schule zu gehen – allein mit einem handgeschriebenen Schild „Skolstrejk für klimatet“ vor das schwedische Parlament, um damit stärkere Maßnahmen gegen den Klimawandel zu fordern. Ein halbes Jahr später spricht sie vor der UN-Klimakonferenz in Katowice und setzt damit eine weltweite Bewegung in Gang.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

IN SEARCH...

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen Deutschland 2018 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Beryl Magoko und Jule Katinka Cramer.

Ein Film von einer Frau, über Frauen und für alle! Ein Beitrag zu mehr Frauen-Selbstbewusstsein. Beryl Magoko produziert nicht ihren ersten Film zu dem Thema weibliche Genitalbeschneidung. Wer „The Cut“ (2012) gesehen hat, weiß auch, dass sie authentische Bilder und Tatsachen aus dem wahren Leben verfilmt; egal wie ergreifend! So ist es auch in ihrem neuen Film IN SEARCH... Doch hier rebellieren Frauen gegen das uralte Ritual der Beschneidung weiblicher Genitalien, gegen Stammesbräuche, gegen Männer und für ihre Würde, indem sie sich ihre beschnittenen Genitalien durch eine chirurgische Operation rekonstruieren lassen; für sich selbst wie ein Befreiungsschlag gegen vox populi und Religion. Sie sind wieder vollkommen, haben ihre Würde wieder erlangt und fühlen sich wie neugeboren. Eine spannende Erfahrung; auch für Männer!
Möge IN SEARCH... Männer zum Umdenken bewegen und dafür sorgen, dass Beschneiderrinnen ihre Verantwortung bewusst werden.
Am 25.11. um 16 Uhr mit Gästen im Atelier.

Nach dem Film bieten wir Ihnen eine Podiumsdiskussion an. Der Eintritt ist frei, Anmeldung per email erforderlich unter info@sdg-partnership.de, eine Veranstaltung von Jäppoo GUG www.sdg-partnership.de

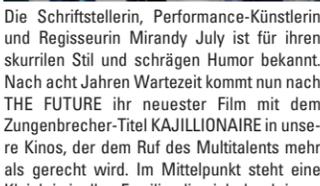
Filmindex der Filmkunstkinos

INTO THE STORM

NOUVAGUE Surfilm-Nacht: Großbritannien 2020 - 94 Min. - span. mit engl. UT - Dokumentarfilm von Adam Brown.
A troubled teenager from a crime-ridden barrio of Lima, Peru, struggles against the odds to realise his dream of becoming a professional surfer and lift his family out of poverty. Taken under the wing of a former world champion, he flourishes. But barrio life proves hard to escape and he is caught up in a drive-by shooting. His surfing suffers until his father is released from prison. With his father's love and support, his results suddenly match his potential and his life is transformed.
Am 2.11. im Atelier
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

KAJILLIONAIRE

USA 2020 - 105 Min. - Regie: Miranda July. Mit Evan Rachel Wood, Debra Winger, Gina Rodriguez, Richard Jenkins, Adam Bartley



Die Schriftstellerin, Performance-Künstlerin und Regisseurin Mirandy July ist für ihren skurrilen Stil und schrägen Humor bekannt. Nach acht Jahren Wartezeit kommt nun nach THE FUTURE ihr neuester Film mit dem Zungenbrecher-Titel KAJILLIONAIRE in unsere Kinos, der dem Ruf des Multitalents mehr als gerecht wird. Im Mittelpunkt steht eine Kleinkriminellen-Familie, die sich durch innovative Trickbetrügereien über Wasser hält.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

KELLNER, KÖ & KOHLE - DER FOTOGRAF HANS BERBEN

75 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs Deutschland 2019/2020 - 80 Min. - Produktion: LVR-Zentrum für Medien und Bildung Düsseldorf - Ein Film von Angela Giebmeier, Tom Lovens. Erzählerin: Svenja Wasser.
Der Film erzählt die Geschichten hinter den Fotografien von Hans Berben. Dazu gehören die Gründung des Landes NRW ebenso wie die Seiltänzer über den Ruinen des Kirchplatzes oder die jugendlichen Kohlendiebe beim „Fringsen“. Immer wieder steht die Königsallee im Fokus: Hier liefern sich Düsseldorfer Kellner in schicker Livree ein Rennen mit vollen Tablett und der Magier Nena Kara macht sich mit hunderten Schaulustigen auf die Suche nach einer versteckten Kaffeebohne. Als „Reiseführer“ auf dieser Zeitreise treten eine Frau und ein Mann - gekleidet im Stil der Vierziger auf, die die Zuschauer*innen mitnehmen auf einen Streifzug durch die blühende Rheinmetropole von heute und die in Trümmern liegende Stadt in der Nachkriegszeit. Sie erzählen vom Hunger, von Wohnungsnot und Schwarzmarkt aber auch von den Anfängen des Kom(m)ödchens, den ersten Schützenfesten und Maikundgebungen auf den Rheinwiesen. Eine spannende Zeitreise durch Düsseldorf 1945-1949.
7.11. & 8.11. um 14 Uhr im Cinema

JAZZSCHMIEDE!

Infos zum Programm immer aktuell auf unserer Homepage! Unser Corona-Konzept: jazzschmie.de/corona

Assurd Neapolitanische Lieder (Italien)
Mi 04.11. 19:30 € 9,- / Erm. € 6,-
globalklang Konzertdauer: ca. 50 Minuten

Sebastian Gramss' STATES OF PLAY
Fr 06.11. 19:30 / 21:15 € 13,- / Erm. € 9,-

ANNA.LUCA // SMALL FRIENDLY GIANT
Fr 13.11. 19:30 / 21:15 € 13,- / Erm. € 9,-



Moritz Götzen Trio
Sa 14.11. 19:30 / 21:15 € 9,- / Erm. € 6,-
New Faces – Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West



Gerd Dudek Quartett
Fr 20.11. 19:30 / 21:15 € 13,- / Erm. € 9,-

Cestetik
Fr 27.11. 19:30 / 21:15 € 13,- / Erm. € 9,-



Leon Plecity Quintett
Sa 28.11. 19:30 / 21:15 € 9,- / Erm. € 6,-
New Faces – Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Oliver Otttsch: Fluch und Echo
Kunst und Aufklärung: #9 Betreutes Cartoonlesen mit einem österreichischen Gastarbeiter.
Do 26.11. 19:00 € 12,- / Erm. € 8,-
Comiclesung – Veranstalter: DA! – Düsseldorfer Aufklärungsdienst

Golden Girls
Kunst der Travestie
So 29.11. 15:00 / 17:30
Es werden zwei Aufführungen für jeweils max. 40 Gäste gespielt. Dauer jeweils ca. 1:15h



KINDER DES OLYMP**Wiederaufführung**

(Les Enfants du paradis) Frankreich 1945 - 183 Min. - s/w - Regie: Marcel Carne. Mit Arletty, Jean-Louis Barrault, Pierre Brasseur u.a.



„Kinder des Olymp“ ist eines der reifsten Werke der französischen Filmkunst. Er vereint in bestechender Harmonie Romantik und Realismus, Melancholie und Lebensfreude. Eine ganze Epoche, der Aufbruch künstlerischer und philosophischer Ideen werden in der Handlung und im Bild spontan lebendig. Carne hat den Film noch unter der deutschen Okkupation gedreht; uraufgeführt wurde er nach der Befreiung. So schlägt der Film gleichsam eine Brücke vom „poetischen Realismus“ der Vorkriegszeit zum künstlerischen Neubeginn nach dem Krieg.

14. & 15.11. im Souterrain

LOST IN TRANSLATION**Bill Murray zum 70.**

USA, Japan 2003 - 102 Min. - Regie: Sofia Coppola. Mit Bill Murray, Scarlett Johansson, Giovanni Ribisi u.a.



Bob Harris und Charlotte sind zwei ziellose Amerikaner in Tokio. Bob, ein Schauspieler, der gerade in der Stadt einen Werbespot für Whiskey dreht und Charlotte, eine junge, frisch verheiratete Frau, die ihren Mann, einen vielbeschäftigten Fotografen, begleitet. In einer schlaflosen Nacht lernen sich Bob und Charlotte an der Bar eines Luxushotels kennen. Was als eine zufällige Begegnung beginnt, entwickelt sich überraschend schnell zu einer ungewöhnlichen Freundschaft. Der Film ist eine bewegende Hommage an die Freundschaft, die Stadt Tokio und die vielen flüchtigen Begegnungen im Leben, die sich unauslöschlich in unsere Erinnerung graben.

Am 10.11. um 19 Uhr im Souterrain

MARTIN MARGIELA –**MYTHOS DER MODE**

Deutschland 2019 - 91 Min. - Regie: Reiner Holzemer.



Er ist der „Banksy der Mode“: Fashion-designer Martin Margiela ist für seine Kleiderschöpfungen ebenso berühmt wie für die strenge Anonymität, mit der er seiner Arbeit nachgeht. Im facettenreichen Porträt von Reiner Holzemer gibt Margiela das erste Mal selbst Einblick in die Geschichte seiner Kollektionen und der ihnen zugrunde liegenden künstlerischen Denkprozesse.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MEIN LIEBHABER,**DER ESEL UND ICH**

(Antoinette les Cévennes) Frankreich 2019 - 95 Min. - Regie: Caroline Vignal. Mit Laure Calamy, Benjamin Lavernhe, Olivia Côte

Vom Liebhaber versetzt, begibt sich eine Lehrerin auf eine einsame Trekking-Tour mit einem Begleit-Esel. Das störrische Tier fordert ihre ganze Geduld. Fördert ganz nebenbei jedoch völlig neue, erfrischende Erkenntnisse über das Leben und die Liebe. Ein charmantes Roadmovie der etwas anderen Art. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MRS. TAYLOR'S**SINGING CLUB**

(Military Wives) Großbritannien 2019 - 112 Min. - Regie: Peter Cattaneo.

Mit Kristin Scott Thomas, Sharon Horgan, Greg Wise, Jason Flemyng u.a.

Charismatisch und facettenreich liefert Ausnahmeschauspielerinnen Kristin Scott Thomas in diesem britischen Feel-Good-Movie einen gelungenen Auftritt. Es ist nicht das erste Mal, dass die inzwischen 60jährige Oscar-nominierte Hauptdarstellerin („Der englische Patient“) einen Film bravourös schultert. Inspiriert von der wahren Geschichte einiger Ehefrauen britischer Soldaten, die auf einer Militärbasis in England einen Pop-Chor gründeten, beschwört Regisseur Peter Cattaneo („Ganz oder gar nicht“) die heilende Kraft der Musik. Der echte Chor wurde ein unerwarteter Medienhit. Er eroberte die britischen Charts und führte zu fast 50 weiteren Chören von „Military Wives“, so der Originaltitel in ganz Großbritannien.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

OECONOMIA

Deutschland 2020 - 89 Min. - Regie: Carmen Losmann.

Nach ihrer prägnanten Doku „Work Hard, Play Hard“ über die Abgründe des Human Resource Management setzt Carmen Losmann ihre Analysen des Neoliberalismus auf erhellende Weise fort. Dabei gelingt es ihr erneut aus der scheinbar unüberblickbaren Komplexität unseres Wirtschaftssystems die zentralen Probleme herauszuarbeiten: Den gefährlichen Imperativ eines unendlichen Wachstums und die damit verbundene Zerstörung von Lebensraum und Umwelt. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ON THE ROCKS**Bill Murray zum 70.**

USA 2020 - 96 Min. - Eröffnungsfilm, New York 2020 - Regie: Sofia Coppola. Mit Rashida Jones, Bill Murray, Marlon Wayans u.a.

Siebzehn Jahre nach LOST IN TRANSLATION hat sich Sofia Coppola wieder Bill Murray, die Ikone der lakonischen Melancholie, vor die Kamera geholt. Der feierte gerade seinen 70. Geburtstag und durfte zusammen mit ihr gerade das New Yorker Filmfestival eröffnen. In ON THE ROCKS spielt er den exzentrischen Lebemann Felix, der durch diesen Film rauscht wie ein ewig beschwipster Royal Tenenbaum, der immer ein Bonmot und das richtige Cocktailrezept auf den Lippen hat. Es ist unmöglich, diesem Mann nicht gerne zuzusehen.

Am 3.11. um 19.00 Uhr im Souterrain

PANTOFFELKINO

Die Möglichkeit, Filme zu Hause anzuschauen, ist seit Corona das Gebot der Stunde. Deshalb haben wir unser Online-Kino-Angebot aufgepeppt. Hier ist künftig nicht nur unser Repertoire-Programm mit Filmen, die bereits bei uns liefen, sie aber vielleicht verpasst haben, abrufbar, sondern auch aktuelle Beiträge zu Filmreihen wie den Eine-Welt-Filmtagen und dem Queer Film Festival. Infos und Filmbestellungen unter filmkunstkinos.de/jetzt-ins-online-kino-gehen

PERSISCHSTUNDEN

Russische Föderation, Deutschland, Belarus 2019 - 127 Min. - Berlinale Special 2020 - Regie: Vadim Perelman. Mit Nahuel Pérez Biscayart, Lars Eidinger u.a.

Der deutsche Film war in diesem Jahr auf der Berlinale besonders präsent. Und nachdem im letzten Monat mit UNDINE und BERLIN ALEXANDERPLATZ zwei Wettbewerbsbeiträge endlich gestartet sind, kann man im nächsten Monat nun auch PERSISCHSTUNDEN in unseren Kinos sehen. In dieser deutsch-russischen Koproduktion erzählt der in der Ukraine geborene und in Amerika lebende Regisseur Vadim Perelman eine außergewöhnliche Geschichte des Überlebens aus der Zeit des 2. Weltkrieges.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ROJO - WENN ALLE SCHWEIGEN**IST KEINER UNSCHULDIG**

Argentinien, Frankreich, Deutschland 2018 - 109 Min. - San Sebastian 2018 - Regie: Benjamin Naishtat. Mit Dario Grandinetti, Andrea Frigerio, Alfredo Cast, u.a.

Äußerst originell erzählt der argentinische Regisseur Benjamin Naishtat von den gewöhnlichen kleinen Leuten, die in seiner Heimat während der aufkommenden Diktatur 1976 lieber weggesehen haben als Position zu beziehen. In einer Mischung aus Film-Noir und beißender Satire, die sogar Elemente des Western miteinbezieht, gelingt ihm ein zeitloser politischer Kommentar, der ebenfalls als unterhaltsamer Krimi funktioniert. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MITTERNACHTSKINO IM METROPOL

Die Geschichte der sogenannten Midnight Movies beginnt im Jahre 1970 in einem kleinen Kino in New York, dem Elgin Theater. Hier wurden zum ersten Mal Filme, die es nirgendwo ins reguläre Kinoprogramm geschafft hatten, weil sie zu subversiv, experimentell oder einfach zu freizügig in ihrer Darstellung von Sex und Gewalt waren, spätnachts, nach dem eigentlichen Betrieb, einfach doch gezeigt – ohne großen Werberummel aber mit überwältigendem Erfolg: Vor allem die Jünger der Gegenkultur, die Hippies, Freaks und Beatniks, hatten nur auf so etwas gewartet und standen bald Schlange. Aktuelle Filme wie Alejandro Jodorowskys „El Topo“, David Lynchs „Eraserhead“ und George Romeros „Night of the Living Dead“, die es sonst nie auf die große Leinwand geschafft hätten, fanden plötzlich kultische Verehrung und wurden auf diesem Weg zu einflussreichen Meilensteinen der Filmgeschichte. Daneben wurden alte Filme, die jahrzehntlang als Schund verschrien waren, wie Tod Brownings „Freaks“ oder Don Siegels „Invasion of the Body Snatchers“ wieder ans Licht gebracht und als wegweisende Klassiker rehabilitiert. Bis in

Filmindex der Filmkunstkinos

die 1980er Jahre hinein verbreitete sich das Phänomen über die ganze Welt und verschwand erst mit dem Aufkommen von Video langsam aus den Kinos.

Im Metropol waren diese Filme von der Wiedereröffnung als Programmkino im Jahre 1979 an fester Bestandteil des Programms. Gerade in den Achtzigern wurden hier noch lange Filmnächte mit den inzwischen sogenannten „Kultfilmen“ gefeiert. Seit 2016 besinnen wir uns auf die Ursprünge dieser Tradition und zeigen einmal im Monat spätnachts einen Film, der Teil der Geschichte der Midnight Movies ist oder zumindest ihrem Geist entspringt: die alternativen Klassiker, die Grenzgänger der Filmkunst, exklusiv und unzensiert. Neu ist, dass wir dabei nun immer erst einen Monat vorher verraten, welchen Film wir als nächstes zeigen. Die Besucher des Mitternachtskinos erfahren es als erste. Seien Sie dabei – es wird... anders!

SANTA SANGRE

Mexiko, Italien 1989 - 123 Min. - Regie: Alejandro Jodorowsky. Mit Axel U. Adan

Jodorowsky, Blanca Guerra, Guy Stockwell Der Junge Fenix wächst im Zirkus auf. Sein Vater ist ein alkoholabhängiger Messerwerfer, seine Mutter Trapezkünstlerin und nebenher fanatische Führerin einer Sekte, er selbst versucht sich als Zauberkünstler. Eines Tages muss er jedoch mit ansehen, wie sein Vater seiner Mutter die Arme abschneidet und sich anschließend selber richtet. Jahre später kommt er in einer Nervenklinik wieder zu sich und mit einem Mal steht er wieder mit seiner Mutter zusammen auf der Bühne – und ersetzt ihre Arme durch die seinen...

Ein zu unrecht in Vergessenheit geratenes Genrejuwel des Mitternachtskinopioniers Alejandro Jodorowsky („El Topo“, „Der heilige Berg“) – zumal er selber immer wieder gerne betont, dass ihm dieser von all seinen eigenen Filmen der liebste sei: Eine poetische Psychokiller-Geschichte, surreal und avantgardistisch, wie wir es von ihm gewohnt sind, dabei durchaus inspiriert von seiner eigenen Geschichte und nicht zuletzt durchsetzt von ein paar Ausflügen in Richtung Giallo, was nicht weiter überrascht: Produzent und Ko-Autor war nämlich niemand anderes als Dario Argentos Bruder und Produzent Claudio. Entsprechend saftig geht es mitunter zur Sache. Doch es überwiegt die Anmutung einer künstlerisch verträumten Pantomime über ein Thema, das schon Hitchcock zu „Psycho“ inspirierte: Das Verhältnis zur eigenen Mutter. // [// DANIEL BÄLDLE](http://danielbaldle.de)

Am 27.11 ca. 21.15 Uhr im Metropol (0mU)

SERPICO

USA, Italien 1973 - 130 Min. - restaurierte Fassung - Regie: Sidney Lumet.

Mit Al Pacino, Tony Roberts, John Randolph Frisch von der Polizeiakademie tritt Frank Serpico voller Ideale seinen Dienst in New York an. Doch bald merkt er, dass er sich in einem Spinnennetz aus Korruption und Filz befindet. Da er Schmiergelder strikt ablehnt, ist er schnell innerhalb der Kollegenschaft isoliert – nur in Bob Blair findet er einen Mitstreiter. Als die beiden mit ihren Erkenntnissen an die Öffentlichkeit gehen, kommt es zum Skandal. Für seine Kollegen ist Serpico nur noch ein Verräter...

Vom aufrechten Cop zum verbitterten Märrtyrer – Al Pacino erhielt für seine herausragende Darstellung den Golden Globe sowie eine Oscar®-Nominierung als Bester Darsteller! Wir zeigen die neu restaurierte Fassung, die in diesem Jahr auf den Filmfestspielen in Venedig vorgestellt wurde. Nur am 23.11. um 21.15 Uhr im Metropol

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Facebook: [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographduesseldorf) | Twitter: [biograph_due](https://twitter.com/biograph_due) | Instagram: [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf)

SHINING

Wiederaufführung zum 40. Jubiläum:
(The Shining) USA 1980 - 143 Min. - OmU -
Regie Stanley Kubrick. Mit Jack Nicholson,
Shelley Duvall, Danny Lloyd u.a.



Der ehemalige Lehrer und Schriftsteller Jack Torrance (Jack Nicholson) übernimmt die Stelle eines Hausverwalters in einem abgelegenen Berghotel. Über den Winter ist das Hotel geschlossen und Jack soll hier solange nach dem Rechten sehen. Er will die Ruhe nutzen, um seinen neuen Roman zu beenden, und zieht kurzerhand mit Frau und Kind hier ein. Doch irgendetwas Böses haftet diesem Ort an. Schon einmal soll hier ein Hausverwalter sich und seine Familie ermordet haben – und auch Jack benimmt sich immer eigenartiger...

Fraglos einer der besten Horrorfilme aller Zeiten und zugleich einer der kryptischsten. Bis heute beißen sich Fans und Kritiker die Zähne aus an der Frage, was hier eigentlich wirklich passiert bzw. wovon der Film auf seinen vielen Ebenen eigentlich noch alles erzählt. Von einer Auseinandersetzung mit Amerikas blutiger Vergangenheit bis hin zu Hinweisen, dass die Mondlandung doch nur inszeniert war, ist scheinbar alles drin. Fest steht, dass der Film kein Stephen King-Film ist wie etwa „Es“ oder „Friedhof der Kuscheltiere“, auch wenn er auf einem Roman von ihm beruht. Stanley Kubrick hat etwas völlig Eigenes daraus geschaffen: ein weiteres hypnotisch-philosophisches Labyrinth aus traumartigen Kamerafahrten und verstörenden Visionen à la „2001“. // //DANIEL BÄLDLE
Nur am 30.10. im Metropol

TANZ DER VAMPIRE

Klassiker
(Dance of the Vampires) Großbritannien
1967 - 108 Min. - Regie: Roman Polanski.
Mit Roman Polanski, Jack MacGowran,
Sharon Tate, Ferdinand Mayne, Alfie Bass,
Ian Quarrier, Terry Downes u.a.

Blendend schön fotografierte, aufwendig inszenierte Horrorkomödie, aufwendig inszenierte Horrorkomödie, aufwendig inszenierte Horrorkomödie von Stimmungs-
magier Roman Polanski, der hier selbst in der Rolle des etwas tölpelhaften (Anti-)Helden Alfred an der Seite seiner später von Charles Manson ermordeten Ehefrau Sharon Tate vor die Kamera tritt. Mit Wonne knöpft sich Polanski zu parodistischen Zwecken wohlbekannte Gruselklischees vor und arbeitet virtuos mit den Mitteln Slapstick und Ethnic Jokes.
Nur am 16.11. im Metropol

VERGIFTETE WAHRHEIT

(Dark Waters) USA 2019 - 126 Min. -
Regie: Todd Haynes. Mit Mark Ruffalo,
Anne Hathaway, Tim Robbins, Bill Camp,
Mare Winningham, Bill Pullman u.a.
Viele verheerende Umweltskandale gelangen nur durch Zufall an die Öffentlichkeit. Und meist dauert es Jahre bis sie ihren Weg auf die große Leinwand finden. Das auftrichtende Biopic-Drama von Regisseur Todd Haynes ist mehr als ein atmosphärisch dichter Thriller. Sein aufwühlendes Independent-Kino klagt den skrupellosen Chemiekonzern DuPont an, der das Wasser wissentlich vergiftete um Teflon herzustellen. Zu Recht vertraut Haynes in dem gesellschaftspolitisch relevanten und brisanten Film auf seinen

großartigen Hauptdarsteller, Mitproduzent, Umweltaktivist, Marvel-Star und Hulk-Darsteller Mark Ruffalo.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WINTERREISE

Dänemark, Deutschland 2019 - 88 Min. -
engl. OmU - Regie: Anders Østergaard.
Mit Bruno Ganz, Leonard Scheicher,
Harvey Friedmann, Dani Levy u.a.



Martin Goldsmith ist fest entschlossen, seiner Familiengeschichte nachzuspüren und das Leben der jüdischen Eltern in Nazi-Deutschland sowie später in den USA zu rekonstruieren. Er führt intensive Gespräche mit seinem Vater, die in dem emotional gewichtigen Film „Winterreise“ nachgestellt sind. In der Rolle des Vaters zu sehen: Bruno Ganz in seiner letzten Rolle. Die Doku, die gekonnt Musik, Archivfotos und historische Bewegtbild-Aufnahmen mit fiktionalen Elementen vermischt, ist weit mehr als ein Geschichtsfilm über Judenhass und NS-Terror. Es ist ein hintergründiges Werk über Identität, Heimatverlust, verdrängte Gedanken sowie Kunst im Zeichen des Hakenkreuzes.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ZWISCHEN DEN ZEILEN

(84 Charing Cross Road) USA,
Großbritannien 1987 - 93 Min. -
Regie: David Hugh Jones.
Mit Anne Bancroft, Sir Anthony Hopkins,
Dame Judi Dench u.a.

1949 schreibt die literaturbegeisterte Amerikanerin Helen Hanff einen Brief an die renommierte Londoner Buchhandlung Marks und Co. Dies ist der Beginn einer ungewöhnlichen, wunderschönen Freundschaft zwischen ihr und dem Bibliothekar Frank Doel. Gelungene Verfilmung des Romans von Helen Hanff mit Anne Bancroft in der Hauptrolle. Wer ein Gespür für feine britische Ironie und rauhen amerikanischen Charme hat, wird sich blendend unterhalten.
Im Rahmen der Premiere zu THE BOOKSELLERS nur am 1.11. um 14 Uhr im Atelier

KINDERKINO**MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS**

(Mijn bijzondere rare week met Tess)
Niederlande 2019 - 84 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Steven
Wouterlood. Mit Sonny Coops van Utteren,
Josephine Arendsen, Jennifer Hoffman u.a.
Aus dem bekannten Jugendbuch von Anna Woltz macht Steven Wouterlood einen entspannten Sommerfilm: Ein schüchterner Jungphilosoph trifft im Urlaub am Meer eine taffe Teenie-Lady, die ihm gehörig zu schaf-fen macht. Dabei geht es keinesfalls vorrangig um eine Ferienliebe, sondern durchaus um Themen, die von universeller Bedeutung sind: Familie, Freundschaft, Erinnerungen.
Am 25.10. im Souterrain, 1.11. im Bambi

ZU WEIT WEG

Deutschland 2019 - 88 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Sarah
Winkenstette. Mit Yoran Leicher,
Sobhi Awad, Anna König u.a.
Regisseurin Sarah Winkenstette erzählt mit ZU WEIT WEG auf Augenhöhe seiner jungen Protagonisten und seines Publikums eine Geschichte über den Verlust der Heimat und die grenzüberschreitende Kraft von Freundschaft. Ein sommerlicher und humorvoller Abenteuerfilm für die ganze Familie.
Am 1.11. im Souterrain, 8.11. im Bambi

DIE HEINZELS – DIE RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN

Deutschland 2019 - 74 Min. - Animation -
ohne Altersbeschränkung - Regie: Ute von
Münchow-Pohl. Mit (Stimmen) Jella Haase,
Louis Hofmann, Elke Heidenreich u.a.



Die Heinzelmännchen sind wieder da! Viele Jahre gut versteckt, tauchen die fleißigen Helferlein im Januar 2020 wieder an der Erdoberfläche auf, um mit ihrem Einfallsreichtum, handwerklichem Talent, Witz und viel Zipfelmützen-Power die Herzen der kleinen und großen Kinobesucher zu erobern. Inspiriert von der Kölner Heinzelmännchen-Sage kreiert Regisseurin Ute von Münchow-Pohl („Der kleine Rabe Socke 1 & 2“) einen rasanten, warmherzigen und aufwendigen Animationspaß.
Am 8.11. im Souterrain

BINTI - ES GIBT MICH!

Belgien 2019 - 90 Min. - ab 6 - Regie:
Frederike Migom. Mit Bebel Tshiani Balaji,
Mo Bakker, Jake Devynck u.a.
Elias ist ein ruhiger Junge, der sich gerne in sein Baumhaus zurückzieht, wo er gegen das Aussterben der Okapis in Afrika kämpft. Voll Energie und für jede Herausforderung bereit ist hingegen Binti, die aus dem Kongo stammt, ihren eigenen Vlog hat und mit ihrem Vater illegal in Belgien lebt. Auf der Flucht vor einer Polizeirazzia landen die beiden im Haushalt von Elias und seiner Mutter. Leicht und für ein junges Publikum verständlich wird an das Problem der illegalen Einwanderung herangegangen – und manchmal werden Märchen wahr.
Am 15.11. im Bambi

MEINE FREUNDIN CONNI - GEHEIMNIS UM KATER MAU

Deutschland 2020 - 76 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Animation -
Regie: Ansgar Niebuhr. Mit (Stimmen)
Emma Breitschaft, Valentin Schiweck,
Juno Wellershoff u.a.
Conni ist schon ganz aufgeregt. Zum ersten Mal geht sie auf eine Reise ohne ihre Familie. Die Kindergartengruppe fährt zu einem Schloss. Hanne und Evelyn werden viel Arbeit haben, die Rasselbande unter Kontrolle zu halten. Als sie ankommen, stellt Conni fest, dass ihr Kater Mau sich in ihrem Gepäck versteckt hat... Conni, die Helden aus der Kinderbuch-Reihe, startet in ihr nächstes großes Abenteuer auf der Kinoleinwand!
Am 15.11. im Souterrain, 22.11. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos**MINA UND**

DIE TRAUMZAUBERER
(Drømmebyggere) Dänemark 2020 -
80 Min. - ohne Altersbeschränkung -
Animation - Regie: Kim Hagen Jensen.
Jedes Jahr finden Animationsfilme den Weg ins Kino, die nicht aus den typischen Hollywood-Schmieden kommen. Kleinere, europäische Produktionen, die vielleicht nicht mit technischem Neuland punkten können, aber ansprechend animiert sind. Und noch wichtiger: Sie erzählen Geschichten etwas anders. So wie die dänische Produktion „Mina und die Traumzauberer“, die sich ernste Momente erlaubt, als die Protagonistin erkennt, dass sie im Traumland herumspazieren und die Träume anderer manipulieren kann. Zugleich lebt der Film aber auch von seiner überbordenden Phantasie.
Am 22.11. im Souterrain, 29.11. im Bambi

JIM KNOPF

UND DIE WILDE 13
Deutschland 2020 - 109 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Dennis Gansel.
Mit Solomon Gordon, Henning Baum,
Christoph Maria Herbst, Annette Frier u.a.



Das Leben in Lummerland geht wieder seinen gewohnten Gang. Doch das nächste Abenteuer für Jim Knopf und Lokführer Lukas lässt nicht lange auf sich warten. Die Wilde 13 hat herausgefunden, dass Frau Malzahn besiegt wurde, und will sich nun rächen. Die Einwohner wissen jedoch nichts von der bevorstehenden Gefahr. Charmante Fortsetzung zum 2018 erschienenen Kinofilm „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, der auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende basiert.
Am 29.11. im Souterrain

playtime by biograph

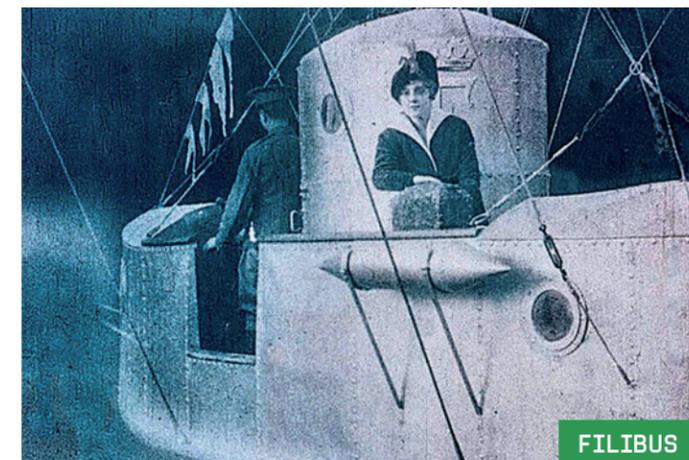
Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15 · 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer
Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage
unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96
zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen **Newsletter**, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke,
Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael
Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke
Programmänderungen und Irrtümer
vorbehalten

NOVEMBER 2020**BLACK
BOX****CARPHARNAÛM****PASCUAL DUARTE****GONE WITH THE WIND****LES ENFANTS D'ISADORA****FILIBUS**

**BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf**
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

**Filmmuseum
Düsseldorf**

**Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit**

SO Filmklassiker am Nachmittag

01 15:00 **SEHNSUCHT 202**

Max Neufeld · A·D 1932

Erstaufführung

17:00 **ANGELO**

Markus Schleinzer · A·LUX 2018

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI Filmklassiker am Nachmittag

03 15:00 **SEHNSUCHT 202**

Max Neufeld · A·D 1932

Stationen der Filmgeschichte

20:00 **SWEETIE**

Jane Campion · AU 1989 · mit Einführung

MI Architektur & Film

04 20:00 **DHOBI GHAT · BOMBAY DIARIES**

Kiran Roa · IND 2011 · mit Einführung

DO Griechischer Filmclub

05 16:30 **1968**

Tassos Boulmetis · GR 2018 · mit Einführung

Griechischer Filmclub

20:00 **1968**

Tassos Boulmetis · GR 2018 · mit Einführung

FR 42nd Street Düsseldorf

06 20:30 **THE DEMON · DER TEUFLISCHE**

Percival Rubens · NL·SA 1979 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf

22:30 **A NIGHTMARE ON ELM STREET****NIGHTMARE – MÖRDERISCHE TRÄUME**

Wes Craven · USA 1984

SA La Factoría Querejeta

07 20:00 **LA CAZA · THE HUNT**

Carlos Saura · ES 1966 · mit Einführung

SO Filmmatinée

08 11:30 **CAPTAIN FANTASTIC****CAPTAIN FANTASTIC: EINMAL****WILDNIS UND ZURÜCK**

Matt Ross · USA 2016 · mit Einführung

La Factoría Querejeta

15:00 **NOCHE DE VERANO****SUMMER NIGHT**

Jorge Grau · E·I 1963 · mit Einführung

La Factoría Querejeta

18:00 **DE CUERPO PRESENTE****IN THE PRESENCE OF THE BODY**

Antxon Eceiza · E 1967 · mit Einführung

Vorfilm:

A TRAVÉS DE FÚTBOL

Elías Querejeta, Antxón Eceiza · E 1961

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI Stationen der Filmgeschichte

10 20:00 **DON CAMILLO UND PEPPONE**

Julien Duvivier · I·F 1952 · mit Einführung

MI Architektur & Film

11 20:00 **CAPHARNAÛM****CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG**

Nadine Labaki · LBN·USA·F·CYP·QAT·GB 2018 · mit Einführung

DO Spanischer Filmclub

12 20:00 **LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS****DIE KORDILLERE DER TRÄUME**

Patricio Guzmán · F·CHI 2019

FR La Factoría Querejeta

13 18:45 **LOS DESAFIOS****THE CHALLENGES**

Claudio Guerin, José Luis Egea, Víctor Erice · E 1969

La Factoría Querejeta

21:30 **HABLA, MUDITA****SPEAK, LITTLE MUTE GIRL**

Manuel Gutiérrez Aragón · E·BRD 1973 · mit Einführung

SA La Factoría Querejeta

14 18:45 **LA PRIMA ANGÉLICA****COUSINE ANGÉLICA**

Carlos Saura · E 1974 · mit Einführung

Erstaufführung

21:30 **ANGELO**

Markus Schleinzer · A·LUX 2018

SO Von Jérôme Bel zu Isadora Duncan und zurück

15 17:30 **RÉTROSPECTIVE****RETROSPEKTIV**

Jérôme Bel · FR·D·CH 2019

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI Stationen der Filmgeschichte

17 20:00 **ARIEL**

Aki Kaurismäki · FIN 1988 · mit Einführung

MI Architektur & Film

18 20:00 **WWW - WHAT A WONDERFUL WORLD**

Faouzi Bensaïdi · MAR·FR 2006 · mit Einführung

DO Italienischer Filmclub

19 20:00 **IL TRADITORE · IL TRADITORE: ALS****KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA**

Marco Bellocchio · I·F·D·BRA 2019 · mit Einführung

FR Sonderprogramm

20 19:00 **GONE WITH THE WIND****VOM WINDE VERWEHT**

Victor Fleming · USA 1939

SA Von Jérôme Bel zu Isadora Duncan und zurück

21 18:45 **LES ENFANTS D'ISADORA****ISADORAS KINDER**

Damien Manivel · F·KR 2019

La Factoría Querejeta

21:15 **CRÍA CUERVOS · ZÜCHTE RABEN**

Carlos Saura · E 1976 · mit Einführung

SO La Factoría Querejeta

22 12:00 **EL DESENCANTO****THE DISENCHANTMENT**

Jaime Chávarri · E 1976 · mit Einführung

La Factoría Querejeta

15:00 **PASCUAL DUARTE**

Ricardo Franco · E 1976 · mit Einführung

La Factoría Querejeta

18:00 **A UN DIOS DESCONOCIDO****TO AN UNKNOWN GOD**

Jaime Chávarri · E 1977 · mit Einführung

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI Stationen der Filmgeschichte

24 20:00 **BULLITT**

Peter Yates · USA 1968 · mit Einführung

MI Architektur & Film

25 20:00 **LOLA**

Brillante Mendoza · F·PHIL 2009 · mit Einführung

DO Französischer Filmclub

26 20:00 **ANTIGONE**

Sophie Deraspe · CA 2019 · mit Einführung

FR Psychoanalyse & Film

27 19:00 **DER FALL WILHELM REICH****THE STRANGE CASE OF WILHELM REICH**

Antonin Svoboda · A 2012 · mit Einführung und Diskussion

SA Stummfilm + Musik

28 20:00 **FILIBUS**

Mario Roncoroni · I 1915

SO La Factoría Querejeta

29 12:00 **LAS PALABRAS DE MAX****WHAT MAX SAID**

Emilio Martínez Lázaro · E 1978

Von Jérôme Bel zu Isadora Duncan und zurück

15:00 **ISADORA**

Karel Reisz · GB 1968

La Factoría Querejeta

18:30 **EL SUR · DER SÜDEN**

Víctor Erice · E 1982 · mit Einführung

MO La Factoría Querejeta

30 20:00 **27 HORAS · 27 HOURS**

Montxo Armendáriz · E·F 1986 · mit Einführung

Vorfilm:

A TRAVÉS DE SAN SEBASTIÁN

Elías Querejeta, Antxón Eceiza · E 1960

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:florian.deterding@duesseldorf.de**BLACK BOX –**
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0 2 11.89922 32
filmmuseum@duesseldorf.dewww.duesseldorf.de/filmmuseum**Eintritt:**
Sofern nicht anders angegeben pro
Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € /
mit Black-Box-Pass 4,00 €Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch
im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils
ab dem 15. des Vormonats ganztägig
an der Kasse erhältlich. Telefonisch
reservierte Karten müssen spätestens
20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt
werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten
vor Filmbeginn.[facebook](https://www.facebook.com/filmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



Züchte Raben...

LA FACTORÍA QUEREJETA

ELÍAS QUEREJETA UND DAS SPANISCHE KINO, 1963-1998

Filmreihe vom 7. – 30.11.

Elías Querejeta, einer der einflussreichsten Produzenten des spanischen Films, ist hierzu-lande weitgehend unbekannt. Anders als einige seiner Filme, die auf internationalen Filmfestivals Premiere feierten und oft ausgezeichnet wurden. Vor allem seine in Zusammenarbeit mit Carlos Saura entstandenen Werke wie LA CAZA (1966) und CRÍA CUERVOS (1976) werden auch in Deutschland als wichtige Werke des modernen spanischen Films geschätzt. Der Großteil von Querejetas Schaffen ist hingegen kaum bekannt. Neben seiner Tätigkeit als Produzent war Querejeta bei nicht weniger als 22 Filmen als Co-Autor beteiligt. Querejeta versammelte Anfang der 1960er-Jahre Gleichgesinnte um sich, mit denen er zum großen Teil über ein Jahrzehnt zusammenarbeitete. 1963 gründete er die Elías Querejeta Producciones Cinematográficas, die als Factoría Querejeta (Manufaktur Querejeta) in die spanische Filmgeschichte eingegangen ist. Mit Unterstützung des progressiven Filmreferenten José María García Escudero, der im Ministerio de Información y Turismo arbeitete, war Querejeta wesentlich an der Entwicklung eines neuen spanischen Films, des Nuevo Cine Español (NCE) beteiligt.

Elías Querejeta zählt zu den innovativsten Pioniere des Nuevo Cine Español, dessen Anspruch es war, den spanischen Film auch in formaler Hinsicht zu reformieren. Trotz der Hindernisse der Zensurbehörden gelang es ihm, kritische, ästhetisch anspruchsvolle Filme zu produzieren, die vom italienischen Neorealismus beeinflusst sind und sich vor allem vom konventionellen, komödiantischen und folkloristischen Kino absetzen möchten. Querejetas Filme kreisen bevorzugt um Themen wie Religion und Militär, deren Werte und Machtverhältnisse in zwischenmenschlichen Beziehungen, Familien und gesellschaftlichen Institutionen sichtbar werden. Dabei interessieren sich Querejetas Filme für die Analyse von Details und für das Deciffrieren von Dynamiken. Ihre subtile, auf das Detail konzentrierte Kritik konnte die Zensur oftmals passieren. Nichtsdestotrotz musste sich auch Querejeta oft gegen Auflagen der Zensur zur Wehr setzen. Dabei zog er es mitunter vor, statt die beanstandeten Szenen herauszuschneiden, auf die Festivaleinreichung einer Produktion zu verzichten. Mit seiner Beharrlichkeit, die auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu spüren bekommen konnten, ebnete Elías Querejeta einigen der wichtigsten spanischen Regisseuren den Weg zum Aufbruch in der Post-Franco-Zeit. Die von Petra Palmer kuratierte Retrospektive, die in Zusammenarbeit mit der Spanischen Botschaft und dem Instituto Cervantes entstanden ist, versammelt eine Auswahl seiner Werke aus den Jahren 1963 bis 1998.

Kuration und Texte: **Petra Palmer**

In Zusammenarbeit mit der Botschaft von Spanien, dem Instituto Cervantes, dem Zeughauskino Berlin sowie dem Spanienzentrum und dem Workshop Filmuntertitelung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

LA CAZA I THE HUNT

ES 1966 • 100 min • OmeU • 35mm • ab 18

R: Carlos Saura • B: Angelino Fons, Carlos Saura • K: Luís Cuadrado •

D: Ismael Merlo, Alfredo Mayo, José María Prada, Emilio Gutiérrez Caba u.a.

Sa 7.11. 20:00

NOCHE DE VERANO I SUMMER NIGHT

E/I 1963 • 110 min • OmeU • digitalDCP • ab 18

R: Jorge Grau • B: Claudio Barbatí, Eusebio Ferrer nach einer Vorlage von Eusebio Ferrer • K: Aurelio G. Larraya, Eusebio Ferrer • D: Francisco Rabal, María Cuadra, Umberto Orsini, Marisa Solinas u.a.

So 8.11. 15:00

DE CUERPO PRESENTE I IN THE PRESENCE OF THE BODY

E 1967 • 92 min • OmeU • 35mm • ab 18

R: Antxon Eceiza • B: Antxon Eceiza, Elías Querejeta • K: Luís Cuadrado, Luis del Pablo • D: Alfredo Landa, Carlos Larrañaga, Daniel Martín, Françoise Brion u.a.

Im Vorprogramm: A TRAVÉS DE FÚTBOL

E 1961 • 8 min • OmU • DigiBeta • ab 18

R/B: Elías Querejeta, Antxón Eceiza • K: Luís Cuadrado

So 8.11. 18:00

LOS DESAFIOS I THE CHALLENGES

E 1969 • 102 min • OmeU • 35mm • ab 18

R: Claudio Guerin, José Luis Egea, Víctor Erice • K: Luís Cuadrado •

D: Francisco Rabal, Dean Selmier, Asunción Balaguer, Teresa Rabal u.a.

Fr 13.11. 18:45

HABLA, MUDITA I SPEAK, LITTLE MUTE GIRL

E/BRD 1973 • 88 min • OmeU • 35mm • ab 18

R: Manuel Gutiérrez Aragón • B: José Luis García Sánchez, Manuel Gutiérrez Aragón • K: Luís Cuadrado • D: José Luis López, Vazquez, Kitty Mánver u.a.

Fr 13.11. 21:30

LA PRIMA ANGÉLICA I COUSINE ANGÉLICA

E 1974 • 107 min • OmeU • 35mm • ab 18

R: Carlos Saura • B: Carlos Saura, Rafael Azcona • K: Luís Cuadrado •

D: José Luis López Vázquez, Lina Canalejas, Fernando Delgado u.a.

Sa 14.11. 18:45

CRÍA CUERVOS I ZÜCHTE RABEN

E 1976 • 112 min • OmeU • digitalDCP • ab 18

R/B: Carlos Saura • K: Luís Cuadrado • D: Ana Torrent, Geraldine Chaplin, Mónica Randall, Florinda Chico, Maite Sanchez Almedio u.a.

Sa 21.11. 21:15

EL DESENCANTO I THE DISENCHANTMENT

E 1976 • 97 min • OmeU • 35mm • ab 18

R/B: Jaime Chávarri • K: Teo Escamilla, Juan Ruiz Anchía • D: Felicidad Panero, Michi Panero, Leopoldo María Panero, Juan Luis Panero u.a.

So 22.11. 12:00

PASCUAL DUARTE

E 1976 • 94 min • OmeU • digitalDCP • ab 18

R: Ricardo Franco • B: Ricardo Franco, Elías Querejeta, Emilio Martínez Lázaro • K: Luís Cuadrado, Teodoro Escamilla • D: José Luis Gómez, Paca Ojea u.a.

So 22.11. 15:00

A UN DIOS DESCONOCIDO I TO AN UNKNOWN GOD

E 1977 • 100 min • OmeU • digitalDCP • ab 18

R: Jaime Chávarri • B: Jaime Chávarri, Elías Querejeta • K: Teodoro Escamilla • D: Héctor Alterio, Xabier Elorriaga, María Rosa Salgado, Mercedes Sampietro

So 22.11. 18:00

LAS PALABRAS DE MAX I WHAT MAX SAID

E 1978 • 92 min • OmeU • digitalDCP • ab 18

R: Emilio Martínez Lázaro • B: Emilio Martínez Lázaro, Elías Querejeta • K: Teodoro Escamilla • D: Ignacio Fernández de Castro, Gracia Querejeta, Héctor Alterio u.a.

So 29.11. 12:00

EL SUR I DER SÜDEN

E 1982 • 95 min • OmU • 35mm • ab 18

R: Víctor Erice • B: Adelaida García Morales • K: José Luis Alcaine •

D: Omero Antonutti, Sonsoles Aranguren, Icíar Bollain, María Massip, Lola Cordona u.a.

So 29.11. 18:30

27 HORAS I 27 HOURS

E/F 1986 • 81 min • OmeU • 35mm • ab 18

R: Montxo Armendáriz • B: Montxo Armendáriz, Elías Querejeta • K: Javier Aguirresarobe • D: Martxelo Rubio, Maribel Verdú, Antonio Banderas

Im Vorprogramm: A TRAVÉS DE SAN SEBASTIÁN

E 1960 • 12 min • OmU • DigiBeta • ab 18

R: Elías Querejeta, Antxón Eceiza • B: Antonio Eceiza • K: Luís Cuadrado

Mo 30.11. 20:00

Sonderprogramme in der BLACK BOX

VON JÉRÔME BEL ZU ISADORA DUNCAN UND ZURÜCK

Filmreihe vom 15. – 29.11.

Isadora Duncan, die Mutter des Modernen Tanzes, ist eine Legende, deren Leben voller Dramatik war. Der gefeierte französische Choreograf Jérôme Bel zollt ihr in seiner neuesten Performance „Isadora Duncan“, die am 13.11. und 14.11. im tanzhaus nrw zu erleben ist, Tribut. In diesem Kontext präsentiert das Filmmuseum gemeinsam mit dem tanzhaus nrw eine Filmreihe – mit Arbeiten der Filmemacher Karel Reisz und Damien Manivel sowie einer filmischen Retrospektive von Jérôme Bel – die sich den beiden Tanzgrößen widmet.

Die drei Filme geben Einblick in die choreografische Praxis und Biografien von Isadora Duncan und Jérôme Bel, stellen sie ins Verhältnis zu aktuellen Diskursen ihrer und unserer Zeit, und befragen die Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Vergangenheit: Verarbeitung eines Archivs, Fiktion und Experiment kreuzen sich in drei diskursiven Filmabenden.

Diese Filmreihe ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Filmmuseum Düsseldorf und dem tanzhaus nrw. Kurator: Cis Bierinckx

RÉTROSPECTIVE I RETROSPEKTIV

FR/D/CH 2019 • 83 min • OmeU • digitalDCP • FSK 16

R/B: Jérôme Bel

So 15.11. 17:30



LES ENFANTS D´ ISADORA I ISADORAS KINDER

F/KR 2019 • 84 min • OmU • digitalDCP • FSK 0

R: Damien Manivel • B: Damien Manivel, Julien Dieudonné • K: Noé Bach •

D: Agathe Bomitzer, Manon Carpentier, Marika Rizzi, Els Wolliaston u.a.

Sa 21.11. 18:45

ISADORA

GB 1968 • 131 min • OmfU • 35mm • FSK 16

R: Karel Reisz • B: Melvyn Bragg, Clive Exton, István Békeffy, Margaret Drabble • K: Larry Pizer • D: Vanessa Redgrave, Jason Robards, Ivan Tschenko, James Fox

So 29.11. 15:00

Mit freundlicher Unterstützung der Cinémathèque Française, Paris.

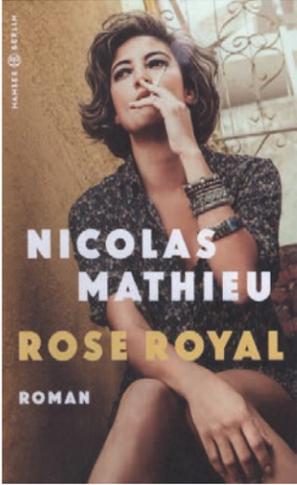
WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Es hinter sich bringen

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Nicolas Mathieu wurde vor einem Jahr an dieser Stelle erstmalig vorgestellt mit seinem mit dem Prix Goncourt ausgezeichneten Roman „Wie später ihre Kinder“, einem soziologisch aufschlussreichen Buch über das Frankreich von heute. Mit „Rose Royal“ legt er nun eine vergleichsweise überschaubare Geschichte – eine Art existentialistisches Kammerstück von nicht einmal 100 Seiten – vor, in der wieder viel Milieu aufscheint, dieses Mal an zwei Figuren illustriert, die auf fatale Weise dem Irrtum aufsitzen, füreinander geschaffen zu sein.

Rose, eine attraktive Frau Anfang 50, geschieden, zwei Kinder, läuft jeden Abend nach der Arbeit in ihre Stammkneipe, ins „Royal“, um locker abzuhängen. Schnell zeigt sich: Sie hat eine Menge gelebtes Leben hinter sich, vor allem negative Erfahrungen mit Männern, und da ist als Letzter ein gewisser Thierry auffällig geworden; als der droht, sie zu vergewaltigen, wird es ihr zu bunt: Über das Internet verschafft sie sich einen Revolver, rein präventiv, versteht sich, zur Abschreckung im Gefahrenfall, doch klar ist: „Wenn es sein müsste, würde sie den Abzug drücken“. Was man dieser resolut auftretenden Frau sofort abnimmt.



NICOLAS MATHIEU: ROSE ROYAL ROMAN.

Aus dem Französischen von Lena Müller und André Hansen.

Hanser Verlag
Berlin 2020, 95 S., 18,-€

Der Revolver wird bald zum Einsatz kommen, aber zunächst anders, als gedacht. Als ein Mann mit seinem von einem Auto angefahrenen Hund auf dem Arm das „Royal“ betritt, setzt sie der leidenden Kreatur vor aller Augen den finalen Gnadenschuss. Nun geht Rose mit Luc, dem Besitzer dieses Hundes, eine Liaison ein, es passt scheinbar gerade auf beiden Seiten, sie könnten tatsächlich Seelenverwandte sein, beide sind erfahrene Trinker, oder anders ausgedrückt – routiniert in der Weise, wie man den Müll des Alltags nicht an sich heranlässt.

Luc ist Immobilienhändler und erscheint von vorneherein in einem eher zwielichtigen Licht, sodass man als Außenstehender begründete Zweifel haben kann, ob er wirklich der Richtige für Rose ist. Bereits hier zeigt sich die große feinsinnige Kunst des Nicolas Mathieu, in der Art, wie er Charaktermerkmale hervorhebt – vorzugsweise durch eine indirekte, nicht ins Persönliche zielende Beschreibung alltäglicher Probleme bzw. Grenzüberschreitungen: „Männer wie er meinten ohnehin, dass manche Gesetze nicht für sie galten; in erster Linie, wenn sie sein Auto betrafen. Und dann noch alles, was Alkohol, Tabak, Sozialversicherung oder Steuer anging.“ Seltsam, dass die eigentlich hellsichtig erscheinende Rose diese ungute Ausgangslage weitestgehend ignoriert. Denn es klappt auch sexuell nicht mit diesem Audi–Q7–fahrenden Blender, in der Regel kommt es zu „unbeholfenem Betrunkenessex“ ohne Abschluss, es geht nur noch darum, „es hinter sich zu bringen“, und so mehrt sich beiderseitig der Frust, die jeweiligen Erwartungen und Enttäuschungen entwickeln eine Eigendynamik, die vor allem Lucs Ego zusetzt.

Bei Rose fällt auf, dass sie ihre stärker werdenden Zweifel nicht konsequent in einen Akt der Befreiung münden lässt, im Gegenteil, sie hängt ihren Job in Paris an den Nagel, zieht zu Luc aufs Land, lässt sich von ihm sogar als Sekretärin anstellen. Streit und Versöhnung, das immer selbe Muster, dazu Langeweile, Tristesse – Rose spielt stundenlang am Computer Solitär, einzig der Alkohol „war ihnen eine gemeinsame Zuflucht geblieben.“ Und so kommt am Ende tatsächlich nochmal der Revolver zum Einsatz, aber anders als man vielleicht vermutet hätte.

Mathieu beweist eine hohe Fertigkeit in Fragen schriftstellerischer Ökonomie: Im stilistischen Prinzip der Verknappung kann ein halbes Leben in einem kleinen Satz zusammengepackt und die fatale Spirale eines allmählichen Scheiterns sichtbar gemacht werden. Das ist große Kunst im Kleinen. //

1968

Griechischer Filmclub
GR 2018 · 94 min · OmeU · DCP · ab 18
R: Tassos Boulmetis · B: Tassos Boulmetis · K: Giannis Daskalothanasis · D: Ieroklis Michaelidis, Antonis Kafetzopoulos, Stelios Mainas
 Tassos Boulmetis, in Deutschland bekannt vor allem durch ZIMT UND KORRIANDER, präsentiert mit „1968“ eine weitere Hommage an die turbulente Geschichte Griechenlands im 20. Jahrhundert.

Einführung: Eleni Giannakoudi (Filmuseum)

In Zusammenarbeit mit dem Griechischen Generalkonsulat und in Anwesenheit der Generalkonsulin Maria Papakonstantinou. Im Anschluss an die zweite Vorstellung folgt ein Online-Publikumsgespräch mit Giorgos Trontzos (ehem. Spieler bei A.E.K. und Zeitzeuge des Endspiels).

Do 5.11. 16:30 & 20:00

27 HOURS

La Factoria Querejeta
 27 HORAS

E/F 1986 · 81 min · OmeU · 35mm · ab 18
R: Montxo Armendáriz · B: Montxo Armendáriz, Elías Querejeta · K: Javier Aguirresarobe · D: Martxelo Rubio, Maribel Verdú, Antonio Banderas, Josu Balbuena, Michel Duperré, Jon San Sebastian u.a.

Der 19-jährige Jon ist arbeitslos und drogenabhängig so wie die meisten seiner Freunde und Freundinnen. Auf der Suche nach Geld und Drogen irrt er täglich durch San Sebastián. Auch seine Freundin Maite ist heroinabhängig. Bei einem gemeinsamen Ausflug auf die Insel Santa Clara kommt es zu einem tragischen Unfall.

Einführung: Dr. Jordi Macarroz Fernández (Université de Lille)

Vorab:

A TRAVÉS DE SAN SEBASTIÁN

E 1960 · 12 min · OmU · DigiBeta · ab 18
R: Elías Querejeta, Antxon Eceiza · B: Antonio Eceiza nach einer Vorlage von Antonio Eceiza · K: Luis Cuadrado

Mo 30.11. 20:00

ANGELO

Erstaufführung

A/LUX 2018 · 111 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Markus Schleinzner · B: Markus Schleinzner, Alexander Brom · K: Gerald Kerkletz · D: Makita Samba, Alba Rohrwacher, Larisa Faber, Kenny Nzogang, Lukas Miko u.a.

„Wenn große Schönheit und große Klugheit zwei Stunden lang Funken miteinander schlagen, entsteht daraus die aufregendste Energieform, die es im Kino gibt. Das ist ANGELO: ein abendfüllender Lichtblitz.“

ALEXANDER HORWATH

So 1.11. 17:00 | Sa 14.11. 21:30

ANTIGONE

Französischer Filmclub

CA 2019 · 109 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R/K: Sophie Deraspe · B: Sophie Deraspe nach einer Vorlage von Sophokles · D: Nahéma Ricci, Rawad El-Zein, Antoine DesRochers u.a.
 Zentrales Thema des Klassikers Antigone von Sophokles ist die Wechselbeziehung von Gesetz und Glaube. Im Stück wird die Frage aufgeworfen, welchen Preis das Individuum für die Befolgung seiner Grundprinzipien bezahlt. Antigone ist wegen ihrer stoischen

Konsequenz, mit der sie handelt, eine der berühmtesten Theaterfiguren überhaupt. Sie begräbt ihren Bruder, obwohl es verboten ist und ist überzeugt davon, das Richtige zu tun.

Einführung: Thomas Ochs (Filmuseum)
In Kooperation mit dem Institut français Düsseldorf.

Do 26.11. 20:00

ARIEL

Stationen der Filmgeschichte

FIN 1988 · 72 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Aki Kaurismäki · B: Aki Kaurismäki · K: Timo Salminen · D: Turo Pajala, Susanna Haavisto, Matti Pellonpää, Eetu Hilkamo, Erkki Pajala

Nachdem in Nordfinland ein Bergwerk geschlossen wurde, macht sich der arbeitslos gewordene Taisto Kasurinen in einem Cabrio auf den Weg nach Helsinki.

Einführung: Jörg Rührenbeck (Filmforum – Freundeskreis des Film museums)

Di 17.11. 20:00

BOMBAY DIARIES

Architektur&Film

DHOBI GHAT

IND 2011 · 100 min · OmU · digital · FSK 6
R/B: Kiran Rao · K: Tushar Kanti Ray · D: Amir Khan, Monica Dogra, Prateik, Kriti Malhotra u.a.

Bombay Diaries ist ein schillernder Blick auf die indische Metropole und Hauptstadt des Bundesstaates Maharashtra im Westen Indiens, gesehen durch die Linse einer Hobby-Fotografin und eines Video-Künstlers. Shai ist neu in Bombay. Die junge amerikanische Hobby-Fotografin will die Heimat ihrer Eltern mit der Kamera erkunden. Sie trifft auf den unnahbaren Künstler Arun und verbringt eine Nacht mit ihm. Ihre Wege trennen sich.

Einführung: Matthias Knop (Filmuseum)

Mi 4.11. 20:00 Uhr

BULLITT

Stationen der Filmgeschichte

USA 1968 · 114 min · DF · 35mm · FSK 12
R: Peter Yates · B: Alan Trustman, Harry Kleiner nach einer Vorlage von Robert L. Fish · K: William A. Fraker · D: Jacqueline Bisset, Steve McQueen, Robert Vaughn, Robert Duvall, Georg Stanford Brown, u.a.



Ohne mit der Wimper zu zucken, übernimmt der lässige Detektiv Frank Bullitt einen scheinbar einfachen Auftrag von einem engagierten Politiker in San Francisco: er soll einen Zeugen über das Wochenende schützen, damit er vor Gericht aussagen kann. Als dieser aber angeschossen und dabei der Kollege von Bullitt schwer verletzt wird, besteht der plötzlich skeptische Detektiv auf klaren Antworten in dieser betrügerischen Situation.

Einführung: Océane Gonnet (Filmforum – Freundeskreis des Film museums)

Di 24.11. 20:00

CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG

Architektur&Film

CAPHARNAÛM

LBN/USA/F/CYP/QAT/GB 2018 · 126 min · OmU · DCP · FSK 12
R: Nadine Labaki · B: Nadine Labaki, Jihad Hojeily, Michelle Keserwany, u.a. · K: Christopher Aoun · D: Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw, Boluwatife Treasure Bankole u.a.

Ungefähr zwölf Jahre alt ist Zain, niemand weiß es genau. Mit seiner 10-köpfigen Familie lebt er in einer 2-Zimmer-Wohnung eines Elendsviertels in Beirut. Jeden Tag steht er mit seinen Geschwistern auf der Straße, um etwas Geld zu verdienen. Nachdem er wegen eines schweren Verbrechens zu fünf Jahren Haft verurteilt wird, klagt er seine Eltern an.

Einführung: Océane Gonnet (Filmforum – Freundeskreis des Film museums)

Mi 11.11. 20:00

CAPTAIN FANTASTIC: EINMAL WILDNIS UND ZURÜCK

CAPTAIN FANTASTIC

USA 2016 118 min · DF · digitalDCP · FSK 12
R/B: Matt Ross · K: Stéphane Fontaine · D: Viggo Mortenson, Frank Langella, George Mackay, Samantha Isler u.a.

Ben und seine Frau Leslie haben der Stadt den Rücken gekehrt und leben aus Überzeugung mit ihren sechs Kindern in den Wäldern des Pazifischen Nordwestens, um sie in der freien Natur nach ihren eigenen Werten zu erziehen. Die sechs Mädchen und Jungen sind athletische Survivalspezialisten, jagen ihr Mittagessen selber und sind sowohl philosophisch als auch literarisch hoch gebildet. Dann zwingt ein Todesfall in der Familie die „Wilden“ zurück in die Zivilisation.

So 8.11. 11:30 Uhr

COUSINE ANGÉLICA

La Factoria Querejeta

LA PRIMA ANGÉLICA

E 1974 · 107 min · OmeU · 35mm · ab 18
R: Carlos Saura · B: Carlos Saura, Rafael Azcona · K: Luis Cuadrado · D: José Luis López Vázquez, Lina Canalejas, Fernando Delgadou.a.

Luis löst ein Versprechen seiner Mutter ein und bringt ihre sterblichen Überreste ins Familiengrab nach Segovia.

Einführung: Dr. Vera Gehrling (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Sa 14.11. 18:45

DER FALL WILHELM REICH

Psychoanalyse & Film

THE STRANGE CASE OF WILHELM REICH
A 2012 · 84 min · DF · digitalDCP · FSK 12
R: Antonin Svoboda · B: Rebecca Blasband, Antonin Svoboda · K: Martin Gschlacht · D: Klaus Maria Brandauer, Julia Jentsch, Jeanette Hain u.a.

In der Filmbiografie über den österreichischen Psychoanalytiker, Sexualforscher, Marxisten und Begründer der Ergonomie Wilhelm Reich setzt sich der Regisseur Antonin Svoboda insbesondere mit dessen Lebensabschnitt zwischen 1939 und 1957 auseinander.

Einführung und Diskussionsleitung: Dr. Bernd Nitzschke

FR 27.11. 19:00

DER SÜDEN

La Factoria Querejeta

EL SUR

E 1982 · 95 min · OmU · 35mm · ab 18
R: Victor Erice · B: Adelaida García Morales · K: José Luis Alcaine · D: Omero Antonutti, Sonsoles Aranguren, Iciar Bollain, María Massip, Lola Cordona u.a.

Als Agustín an einem Herbsttag nicht nach Hause kommt und seine Tochter Estrella dessen Pendel unter ihrem Kopfkissen findet, weiß sie, dass ihr Vater nie mehr zurückkehren wird. Estrella und ihre Mutter bleiben allein in dem abgeschiedenen Haus La Gaviota zurück, und Estrella beginnt, sich an ihre Kindheit zu erinnern und das Geheimnis ihres Vaters zu erraten.

Einführung: Prof. Dr. Francisco Caudet (Universidad Autónoma de Madrid)

So 29.11. 18:30

DER TEUFISCHE

42nd Street Düsseldorf: „Smell the Glove“

THE DEMON

NL/SA 1979 · 94 min · DF · 35mm · FSK 18
R/B: Percival Rubens · K: Vincent G. Cox · D: Jennifer Holmes, Cameron Mitchell, Craig Gardner u.a.

Ein unheimlicher Mörder samt Krallenhandschuh macht die Stadt unsicher! Cameron Mitchell, zum Overacting neigender Schauspielveteran aus mindestens 241 (!) Filmen, – von WIE ANGELT MAN SICH EINEN MILLIARDÄR (1953) bis zu Mario Bavas BLUTIGE SEIDE (1964) und DER BOHRMASCHINENKILLER (1978) – mimt einen Hellseher, der versucht, Sinn in die bizarren Ereignisse des Films zu bringen. Regisseur Percival Rubens (NUR DIE STARKEN ÜBERLEBEN, 1994) liefert einen authentischen 42nd-Street-Schlocker, wie sie damals zuhau in den US-amerikanischen Drive Ins und 24-Stunden-Kinos liefen!

Einführung: Joachim Manzin (Manzin – Italienische Übersetzungen)

Do 19.11. 20:00

Fr 6.11. 20:30

DIE KORDILLERE DER TRÄUME

Spanischer Filmclub

THE CORDILLERA OF DREAMS

F/CHI 2019 · 85 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R/B: Patricio Guzmán · K: Samuel Lahu
 LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS ist der Abschluss einer Trilogie, die der chilenische Dokumentarfilm-Regisseur Patricio Guzmán 2010 mit NOSTALGIA DE LA LUZ begann und 2015 mit EL BOTÓN DE NÁCAR fortführte.

Do 12.11. 20:00

DON CAMILLO UND PEPPONE

Stationen der Filmgeschichte

LE PETIT MONDE DE DON CAMILLO

I/F 1952 · 107 min · DF · 35mm · FSK 12
R: Julien Duvivier · B: Julien Duvivier, René Barjavel · K: Nicolas Hayer · D: Fernandel, Gino Cervi, Vera Talchi u.a.

Allein die Erwähnung der Namen mancher Komödien-Duos weckt die Erinnerung an bestimmte Bilder. Bei DON CAMILLO UND PEPPONE ist es zum Beispiel der Blick über das Kreuz auf Fernandel in der Rolle des Don Camillo, der vorwurfsvoll mit Gott ins Gericht geht, oder Gino Cervi als Peppone, der sich als Kommunistenführer auf die hinter ihm stehenden Massen beruft, aber gerne seine individuellen Fäuste schwingt.

Einführung: Joachim Manzin (Filmforum – Freundeskreis des Film museums)

Di 10.11. 20:00

FILIBUS

Stummfilm + Musik

1915 · 71 min · engl. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18

R: Mario Roncoroni · B: Giovanni Bertinetti · K: Luigi Florio · D: Valeria Creti, Cristina Ruspoli, Giovanni Spano u.a.
 Die Baronesse Troixmonde führt ein Doppelleben: So ist sie bei Nacht der gefürchtete Dieb Filibus, der mit seinem Luftschiff die Welt in Atem hält. Nach einem Bankraub wird eine Prämie ausgesetzt für diejenigen, die den mysteriösen Filibus enttarnen.

Sa 28.11. 20:00

IL TRADITORE: ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA

Italienischer Filmclub

IL TRADITORE

I/F/D/BRA 2019 · 153 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Marco Bellocchio · B: Marco Bellocchio, Ludovica Rampoldi, Valia Santella, Francesco Piccolo, Francesco La Licata · K: Vladan Radovic · D: Pierfrancesco Favino, Maria Maria Fernanda Candido, Nicola Cali, Luigi Lo Cascio u.a.

Zeigte der Film LA PARANZA DEI BAMBINI (2019) die „neue neapolitanische Camorra“, handelt IL TRADITORE vom Wendepunkt der Geschichte der „klassischen sizilianischen Mafia“. In den 1980er-Jahren prägen Machtkämpfe der Clans den mafiosen Alltag der Cosa Nostra.

Einführung: Joachim Manzin (Manzin – Italienische Übersetzungen)

Do 19.11. 20:00

IN THE PRESENCE OF THE BODY

La Factoria Querejeta

DE CUERPO PRESENTE

E 1967 · 92 min · OmeU · 35mm · ab 18
R: Antxon Eceiza · B: Antxon Eceiza, Elías Querejeta · K: Luis Cuadrado, Luis del Pablo · D: Alfredo Landa, Carlos Larrañaga u.a.

Nelson hat die falsche Frau geküsst und wird von deren Liebhaber, einem Gangster, vergiftet. Doch Nelson überlebt. Dem Sarg entstieg, flieht er vor dem Liebhaber durch das moderne Madrid. Dabei verwandelt er sich unfreiwillig in einen unwiderstehlichen Satyr im Pyjama, dem die Frauen zu Füßen liegen.

Einführung: Sebastian Beckers (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Vorab:

A TRAVÉS DE FÚTBOL

E 1961 · 8 min · OmU · DigiBeta · ab 18
R/B: Elías Querejeta, Antxon Eceiza · K: Luis Cuadrado

So 8.11. 18:00

ISADORA

Von Jérôme Bel zu Isadora Duncan

und zurück

GB 1968 · 131 min · OmfU · 35mm · FSK 16
R: Karel Reisz · B: Melvyn Bragg, Clive Exton, István Békeffy, Margaret Drabble · K: Larry Pizer · D: Vanessa Redgrave, Jason Robards, Ivan Tschenko, James Fox u.a.
 Ein ergreifendes und fesselndes Biopic über die US-amerikanische Tänzerin und Choreografin Isadora Duncan (1878 – 1927). Karl Reizszs Film ISADORA erzählt von ihren Liebesbeziehungen, ihrem ausgesprochen liberalen Geist, dem Verlust ihrer Kinder, ihren Erfolgen

auf den Bühnen in Moskau und Paris, aber auch von Außenseitertum und Skandalen.

So 29.11. 15:00

ISADORAS KINDER

Von Jérôme Bel zu Isadora Duncan

und zurück

LES ENFANTS D'ISADORA
F/KR 2019 · 84 min · OmU · digitalDCP · FSK 0
R: Damien Manivel · B: Damien Manivel, Julien Dieudonné · K: Noé Bach · D: Agathe Bomitzer, Manon Carpentier u.a.
 Nach dem Unfalltod ihrer beiden Kinder im April 1913 choreografierte Isadora Duncan ein Solo mit dem Titel The Mother, in dem sie dieses traumatische Erlebnis in einem zarten Bewegungszauber zu exorzieren versuchte.
Mit freundlicher Unterstützung der Cinémathèque Française, Paris.

Sa 21.11. 18:45

LOLA

Architektur&Film

F/PHL 2009 · 110 min · OmU · DigiBeta · FSK 16 · R: Brillante Mendoza · B: Linda Casimiro · K: Odyssey Flores · D: Anita Linda, Rustica Carpio u.a.

Die Geschichte lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen: Zwei Großmütter, die mehr schlecht als recht am unteren Ende der Gesellschaftspyramide leben, müssen sich außergerichtlich arrangieren. Der Enkel der einen hat den Enkel der anderen getötet – ein eher unglücklicher Betriebsunfall im alltäglichen Überlebensgeschäft.

Einführung: Matthias Knop (Filmuseum)

Mi 25.11. 20:00

NIGHTMARE –**MÖRDERISCHE TRÄUME**

42nd Street Düsseldorf: „Smell the Glove“

A NIGHTMARE ON ELMSTREET

USA 1984 · 91 min · DF · 35mm · FSK 16
R/B: Wes Craven · K: Jacques Haitkin · D: Heather Langenkamp, John Saxon, Ronee Blakley, Robert Englund u.a.
 Im allerersten Spielfilm ist Krueger noch der düstere Nachtmahr, welcher aus den Schatten heraus seine Opfer im Traum ermordet. Sein wohl berühmtestes Opfer in seiner allerersten Rolle: Johnny Depp.

Fr 6.11. 22:30

PASCUAL DUARTE

La Factoria Querejeta

E 1976 · 94 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R: Ricardo Franco · B: Ricardo Franco, Elías Querejeta, Emilio Martínez Lázaro · K: Luis Cuadrado, Teodoro Escamilla · D: José Luis Gómez, Paca Ojea, Héctor Alterio, Diana Perez de Guzman u.a.

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts: Pascual Duarte und seine Familie leben in ärmlichen Verhältnissen in der Extremadura. Pascuals Vater trinkt und schlägt seine Ehefrau, Pascuals Mutter. Seine Schwester, zu der er ein enges Verhältnis hat, arbeitet als Prostituierte in der Stadt. Als Pascual eines Tages zur Jagd geht und grundlos seinen Hund tötet, beginnen fortan seine Handlungen außer Kontrolle zu geraten.

Einführung: Petra Palmer (Filmwissenschaftlerin und freie Kuratorin, Berlin)

So 22.11. 15:00



EIN FILM VON BYAMBASUREN DAVAA

AB 19. NOVEMBER IM KINO

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



SUDSUDAN © Peter Bräuning

**SPENDEN SIE ZUVERSICHT
IN BANGEN MOMENTEN**

IHRE SPENDE RETTET LEBEN:

30 Euro kostet das sterile Material für drei Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



**MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**
Träger des Friedensnobelpreises

RETROSPEKTIV

Von Jérôme Bel zu Isadora Duncan und zurück

RÉTROSPECTIVE
FR/D/CH 2019 · 83 min · OmeU · digitalDCP · FSK 16 · R/B: Jérôme Bel

Für sein 20. Stück hat sich Jérôme Bel, einer der aufrührendsten und überraschendsten Künstler unserer Zeit, in das Videoarchiv seiner Inszenierungen der letzten 25 Jahre begeben. Entstanden ist eine filmische Retrospektive. In chronologischer Reihenfolge stellt der französische Choreograf die für ihn heute wichtigsten Szenen seiner Arbeiten einander gegenüber.

So 15.11. 17:30

SEHNSUCHT 202

Filmklassiker am Nachmittag

A/D 1932 · 86 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Max Neufeld · B: Irma von Cube, Emmerich Pressburger, Karl Farkas · K: Otto Kanturek · D: Magda Schneider, Luise Rainer, Fritz Schulz, Attila Hörbiger u.a.
SEHNSUCHT 202 war das Spielfilmdebüt der Düsseldorfer Schauspielerinnen Luise Rainer, die nach Engagements am hiesigen Schauspielhaus und am Theater in der Josefstadt in Wien ab 1935 eine kurze, aber eindrucksvolle Hollywood-Karriere machte: Sie bekam zwei Oscars in aufeinanderfolgenden Jahren, jeweils für die beste weibliche Hauptrolle in THE GREAT ZIEGFELD (1937) und THE GOOD EARTH (1938).

So 1.11. 15:00 | Di 3.11. 15:00

SPEAK, LITTLE MUTE GIRL

La Factoría Querejeta

HABLA, MUDITA
E/BRD 1973 · 88 min · OmeU · 35mm · ab 18
R: Manuel Gutiérrez Aragón · B: José Luis García Sánchez, Manuel Gutiérrez Aragón · K: Luis Cuadrado · D: José Luis López, Vazquez, Kitty Mánver u.a.

Der in Madrid lebende Linguist Don Ramiro verbringt seine Ferien mit seiner Familie auf dem Land. Um in Ruhe arbeiten zu können, zieht er sich in eine abgelegene Hütte zurück.

Einführung: Dr. Jenny Augustin
(Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Fr 13.11. 21:30

SUMMER NIGHT

La Factoría Querejeta

NOCHE DE VERANO
E/I 1963 · 110 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R: Jorge Grau · B: Claudio Barbatí, Eusebio Ferrer nach einer Vorlage von Eusebio Ferrer · K: Aurelio G. Larraya, Eusebio Ferrer · D: Francisco Rabal, María Cuadra, Umberto Orsini, Marisa Solinas u.a.

NOCHE DE VERANO beginnt in einer lauen Sommernacht der Fiesta de San Juan in Barcelona und endet dort ein Jahr später. Dazwischen entspinnen sich die Geschichten von drei jungen Paaren, die der katalanischen Bourgeoisie angehören.

Einführung: Miguel Herrero
(Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

So 8.11. 15:00

SWEETIE

Stationen der Filmgeschichte

AU 1989 · 97 min · OmU · 35mm · ab 18
R: Jane Campion · B: Jane Campion, Gerard Lee · K: Sally Bongers · D: Geneviève Lemon, Karen Colston, Tom Lycos u.a.

Du kannst dir deine Familie nicht aussuchen. Die erwachsene und doch immer noch kind-

sche Dawn, alias Sweetie, ist stürmisch oder besser ausgedrückt: emotional instabil.

Einführung: Océane Gonet (Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)

Di 3.11. 20:00

THE CHALLENGES

La Factoría Querejeta

LOS DESAFIOS
E 1969 · 102 min · OmeU · 35mm · ab 18
R: Claudio Guerin, José Luis Egea, Victor Erice · K: Luis Cuadrado · D: Francisco Rabal, Dean Selmier, Asunción Balaguer, Teresa Rabal, Alfredo Mayo u.a.

LOS DESAFIOS ist der experimentellste Film, den Querejeta produziert hat. Das übergreifende Thema des aus drei Episoden bestehenden Werks ist die plötzlich ausbrechende Gewalt.

Fr 13.11. 18:45

THE DISENCHANTMENT

La Factoría Querejeta

EL DESENCANTO
E 1976 · 97 min · OmeU · 35mm · ab 18
R/B: Jaime Chávarri · K: Teo Escamilla, Juan Ruiz Anchía · D: Felicidad Panero, Michi Panero, Leopoldo María Panero, Juan Luis Panero u.a.



EL DESENCANTO portraitiert die Familie Leopoldo Paneros, des 1962 verstorbenen Dichters des Franco-Regimes. Zu Wort kommen die Ehefrau Felicidad und seine drei Söhne Michi, Leopoldo María und Juan Luis, die ebenfalls Schriftsteller sind. Über einen Zeitraum von letztendlich zwei Jahren führte Jaime Chávarri Interviews mit den Familienmitgliedern. Sein abendfüllender Dokumentarfilm, der ursprünglich ein Kurzfilm werden sollte und dessen Anlass die Aufstellung einer Büste Paneros in dessen Heimatstadt Astorga war, gibt nicht nur einen tiefen Einblick in die Familiengeschichte und die Meinungsverschiedenheiten der Hinterbliebenen, EL DESENCANTO demontiert darüber hinaus das franquistische Gesellschafts- und Familienbild insgesamt.

Einführung: Juan José Sánchez
(Universität Siegen)

So 22.11. 12:00

THE HUNT

La Factoría Querejeta

LA CAZA
ES 1966 · 100 min · OmeU · 35mm · ab 18
R: Carlos Saura · B: Angelino Fons, Carlos Saura · K: Luis Cuadrado · D: Ismael Merlo, Alfredo Mayo, José María Prada, Emilio Gutiérrez Caba, Violeta García u.a.

Die drei Kriegsveteranen José, Paco und Luis treffen sich in der kargen Landschaft Kastiliens zur Kaninchenjagd. Pacos junger Schwager Enrique begleitet sie. Durch seine Heirat mit Enriques Schwester wurde Paco wohlhabend, während die beiden anderen Freunde eine schwierige Zeit haben.

Einführung in die Filmreihe: Petra Palmer
(Filmwissenschaftlerin und freie Kuratorin, Berlin)

Sa 7.11. 20:00

TO AN UNKNOWN GOD

La Factoría Querejeta

A UN DIOS DESCONOCIDO
E 1977 · 100 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R: Jaime Chávarri · B: Jaime Chávarri, Elías Querejeta · K: Teodoro Escamilla · D: Héctor Alterio, Xabier Elorriaga, María Rosa Salgado, Mercedes Sampietro u.a.



José ist Zauberer und tritt in den Varietés von Madrid auf. Er hat eine Beziehung zu dem jüngeren Miguel, der seine Homosexualität nicht offen zeigt und mit Clara zusammen ist.

Einführung: Petra Palmer
(Filmwissenschaftlerin und freie Kuratorin, Berlin)

So 22.11. 18:00

VOM WINDE VERWEHT

Sonderprogramm

GONE WITH THE WIND
USA 1939 · 240 min · DF · 35mm · FSK: 12 · R: Victor Fleming · B: Sidney Howard nach einem Roman von Margaret Mitchell · K: Ernest Haller, Ray Rennahan · D: Vivien Leigh, Clark Gable, Olivia de Havilland, Leslie Howard, Hattie McDaniel u.a.



„Frankly my dear, I don't give a damn!“ Mit diesen Schlussworten beendet nicht nur der zwielichtige, aber charmante Rhett Butler seine wechselvolle Romanze zu der verwöhnten Südstaaten-Schönheit Scarlett O'Hara. Sie beschließen auch eines der kommerziell erfolgreichsten Mammutprojekte der Filmgeschichte, das 1940 mit 10 Oscars ausgezeichnet wurde. Scarlett bleibt nichts anderes übrig, als nach Tara, ihrer Plantage in Georgia, zurückzukehren und auf eine bessere Zukunft zu hoffen. 80 Jahre später jedoch wirft das Bürgerkriegsmelodram neue Fragen und alte Probleme wieder auf.

Fr 20.11. 19:00

WHAT MAX SAID

La Factoría Querejeta

LAS PALABRAS DE MAX
E 1978 · 92 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R: Emilio Martínez Lázaro · B: Emilio Martínez Lázaro, Elías Querejeta · K: Teodoro Escamilla · D: Ignacio Fernández de Castro, Gracia Querejeta, Héctor Alterio u.a.



Max und seine Frau haben sich getrennt, Ihre gemeinsame Tochter lebt bei der Mutter. Wengleich er sich immer wieder bemüht, Kontakt mit seiner Umwelt aufzunehmen, lebt

FilmindeX BLACK BOX

Max letztendlich zurückgezogen. Als ihm ein alter Freund eine Bekannte vorstellt, treffen sich die beiden regelmäßig. Doch Max bleibt isoliert. Selbst die Begegnungen mit seiner Tochter ändern nichts daran. LAS PALABRAS DE MAX entstand innerhalb eines Jahres mit mehreren Unterbrechungen und ohne Drehbuch. Beabsichtigt war eine Art Hybrid, der Dokumentarisches und Fiktionales mischt. Die beiden wunderbaren Hauptdarsteller Ignacio Fernández de Castro als Max und Gracia Querejeta, die zum ersten Mal vor der Kamera standen, setzten ihre Filmlaufbahn leider nicht fort. Für Emilio Martínez Lázaro war LAS PALABRAS DE MAX ebenfalls der Debutfilm. 1978 wurde er auf der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.

So 29.11. 12:00

WWW – WHAT A

WONDERFUL WORLD

Architektur&Film
MAR/FR 2006 · 99 min · OmU · 35 mm · FSK 12
R: Faouzi Bensaïdi · B: Faouzi Bensaïdi · K: Gordon Spooner · D: Faouzi Bensaïdi, Nezha Rahil, Fatima Attif, Hajar Masdouki, u.a.

Arbeitsalltag in Casablanca: Kamel bringt kaltblütig Menschen um, bekommt seine Aufträge aus dem Internet. Akribisch dirigiert Kenza den Verkehr von ihrem Podest in der Mitte einer Kreuzung.

Einführung: Océane Gonet (Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)

Mi 18.11. 20:00

ZÜCHTE RABEN

La Factoría Querejeta

CRÍA CUERVOS
E 1976 · 112 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R/B: Carlos Saura · K: Luis Cuadrado · D: Ana Torrent, Geraldine Chaplin, Mónica Randall, Florinda Chico, Maite Sanchez Almedro u.a.



Die achtjährige Ana macht ihren Vater dafür verantwortlich, dass ihre Mutter an Krebs erkrankt und gestorben ist und wünscht seinen Tod herbei.

Einführung: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld
(Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Sa 21.11. 21:15

**Black Box, Kino im
Filmmuseum Düsseldorf**

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Robert Birkel
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

VON DER HEYDT-MUSEUM
WUPPERTAL

**Vision
und
Schrecken
der
Moderne**

Industrie und
künstlerischer
Aufbruch

17. NOVEMBER 2020
- 28. FEBRUAR 2021

KUNST STIFTUNG
NRW

jackstädt stiftung

KUNST PALAST

**EXPORT
EUCH!**

Kunst in Zeiten des Zorns
29.10.2020 – 10.1.2021

EHRENHOF 4-5 · 40479 DÜSSELDORF · WWW.KUNSTPALAST.DE

RUDOLF
AUGSTEIN
STIFTUNG

WDR 5

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Igudesman & Joo with special guests

AND NOW BEETHOVEN

STARs ,n' FREEks

Sa 21. Nov



NOVEMBER

30.10. 20:00	STERENZEICHEN: MENDELSSOHN 5 DÜSSELDORFER SYMPHONIKER Beachten Sie bitte die Programmänderung!	DO 12.11. 20:00	ORCHESTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES WERKE DER SUPERLATIVE Philippe Herreweghe, Dirigent <i>Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36 Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67</i>	MI 18.11. 20:00	TILL BRÖNNER: ON VACATION Till Brönner & Band <i>Material aus dem kommenden Album „On Vacation“</i>
01.11. 11:00	Düsseldorfer Symphoniker Kit Armstrong, Klavier Alpesh Chauhan, Dirigent	SA 14.11. 20:00	SALUT SALON DIE MAGIE DER TRÄUME Angelika Bachmann, Violine Iris Siegfried, Violine Olga Shkrygunova, Klavier Anna-Lena Perenthaler, Violoncello	FR 20.11. 20:00	CAMERATA SALZBURG: LEBENSWERK Sol Gabetta, Violoncello Louis Langrée, Dirigent <i>Werke von Saint-Saëns & Mozart</i>
02.11. 20:00	<i>Felix Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre „Die Hebriden“ Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert c-Moll KV 491 Igor Strawinsky: Concerto Es-Dur „Dumbarton Oaks“ Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 5 D-Dur op. 107 „Reformation“</i>	SO 15.11. 11:00	DAS SYMPHONISCHE PALAIS Katarzyna Narkevič, Violine Katya Gorovaya, Viola Jérôme Tétard, Violoncello Edwin Szwałkowski, Klavier <i>Ludwig van Beethoven: Streichtrio c-Moll op. 9/3 Mieczysław Weinberg: Trio op. 48: Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierquartett Es-Dur KV 493</i>	SO 22.11. 18:00	BIG BANG: SCHÖNBERG & STRAWINSKY Sinfonieorchester der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Rüdiger Bohn, Dirigent <i>Claude Debussy, Igor Strawinsky, Anton Webern & Arnold Schönberg.</i>
FR 06.11. 20:00	NA HOR'N SIE MAL! ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK notabu.ensemble neue musik Mark-Andreas Schlingensiepen, Leitung Christof Hilger, Klarinette <i>Werke von Zuckmantel, Juulich, Laufer & Halffter</i>	SO 15.11. 20:00	KLAUS MARIA BRANDAUER & SEBASTIAN KNAUER EINE PILGERFAHRT ZU BEETHOVEN Klaus Maria Brandauer, Rezitation Sebastian Knauer, Klavier <i>Richard Wagner: Eine Pilgerfahrt zu Beethoven (Lesung) Ludwig van Beethoven: Heiligenstädter Testament (Lesung) Bagatellen op. 119 Sonate cis-moll op. 27/2 „Mondscheinsonate“</i>	27.11. 20:00	STERENZEICHEN: CHRISTOPH ESCHENBACH DÜSSELDORFER SYMPHONIKER Stathis Karapanos, Flöte Christoph Eschenbach, Dirigent <i>Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu „Le nozze di Figaro“</i>
SA 07.11. 20:00	VÍKINGUR ÓLAFSSON MOZART OHNE MASKE Camerata Salzburg <i>Werke von Beethoven & Mozart</i>	SO 08.11. 16:30	EHRING GEHT INS KONZERT GOTT EMPFIEHLT: BACH Düsseldorfer Symphoniker Anne Katharina Schreiber, Violine und Leitung Christian Ehring, Moderation <i>Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Carl Philipp Emanuel Bach</i>	30.11. 20:00	JACQUES IBERT: KONZERT FÜR FLÖTE UND ORCHESTER <i>Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter“</i>
MO 09.11. 19:30	DOC HEILEIN AND FRIENDS FESTLICHES BENEFIZ-GALAKONZERT Nils Wanderer, Countertenor Yuhao Guo & Timo Böcking, Pianisten Michael Meier, Percussion Ben Jost, Drums Armanda ten Brink, Dirigentin Timo Böcking & Friends, Gospel Blümel/ Jost/ Falcon/ Marinello, Pop Sarah Bouwers, Moderation	SO 29.11. 20:00	RAUMSTATION BEETHOVEN: VIOLINSONATEN II Frank Peter Zimmermann, Violine Martin Helmchen, Klavier <i>Ludwig van Beethoven: Violinsonaten op. 30/1, op. 30/2. op. 30/3, op. 12/3 und op. 96</i>	Donnerstag, 12. November 2020, 18 & 20 Uhr, Zeughaus Neuss Justyna Sliwa, Viola & Quatuor Voce Werke von Anton von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de	
MO 09.11. 20:00	SUPERNOVA „FLÜGEL, SCHWEBEND“ Christoph Schneider, Klarinette Egor Grechishnikov, Violine Nikolaus Trieb, Violoncello, Alina Elena Bercu, Klavier <i>Bojan Vuletic: „Flügel, schwebend“ (UA)</i>			Dienstag, 03. November 2020, 18 & 20 Uhr, Zeughaus Neuss Benjamin Appl, Bariton & Kit Amstrong, Klavier The Storyteller – Balladen Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de	

**TONHALLE
DÜSSELDORF**
Einfach fühlen

Konzerte

biograph musik / 49



Die Liebe im Jazz

Maxhaus Jazz

Am Donnerstag, **26. November** sind die Jazzsängerin **Fola Dada** und der Hammond-Organist **Martin Meixner** im Maxhaus zu Gast. Die beiden Musiker treffen sich im Zeichen der Liebe. Um genau zu sein der Nächstenliebe. Das Duo schlägt eine musikalische wie inhaltliche Brücke von der Musik zum bewegenden Thema, der zwischenmenschlichen Begegnung. Der Sprecher und Moderator Martin Mölder liest dazu passende Texte. Es ist bekannt, dass das Thema Liebe im Jazz, aber auch in der Musik im Allgemeinen eine große Rolle spielt. Aber ist dabei immer das Gefühl zwischen zwei Menschen gemeint? Oder nicht auch die Liebe zu Freunden oder gar zu Gott? Und wie steht es um die Gefühle, die wir fremden Menschen gegenüber empfinden? Kann in einem Lied nicht auch, wie in der Bibel, eine Hilfe, eine unterstützende Botschaft, ein Leitfadens versteckt sein? Fola Dada wird bekannte und weniger bekannte Lieder aus Jazz, Gospel und Pop interpretieren und eine neue Sicht auf den Inhalt geben. Mit facettenreicher Stimme und ohne Scheu vor Tiefe wird sie kongenial von Martin Meixner begleitet. Selten spielt sich ein Pianist so sehr ins Herz.

ZeughausKonzerte im November

Dienstag, 03. November 2020, 18 & 20 Uhr, Zeughaus Neuss

Benjamin Appl, Bariton & Kit Amstrong, Klavier

The Storyteller – Balladen

Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de

Donnerstag, 12. November 2020, 18 & 20 Uhr, Zeughaus Neuss

Justyna Sliwa, Viola & Quatuor Voce

**Werke von Anton von Wolfgang Amadeus Mozart
und Johannes Brahms**

Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de

Martin Mölder, Sprecher und Moderator, liest Texte aus der Bibel, von Mutter Teresa, Martin Luther King und aus der aktuellen Enzyklika von Papst Franziskus. Ein intimes Konzerterlebnis, das die große Welt des Jazz und ausgewählte Texte zum Thema Nächstenliebe miteinander verbindet.

Der Abend beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 14 Euro (erm. 10 Euro). Informationen und Kartenreservierungen im Foyer des Maxhauses, unter eintrittskarten@maxhaus.de oder unter 0211-90 10 252.

Bei einem Besuch im Maxhaus gelten derzeit besondere Regelungen: Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Besucherinnen und Besuchern, Maskenpflicht, Möglichkeit zur Desinfektion der Hände und die Einhaltung vorgeschriebener Wege. Zudem ist das Maxhaus aufgrund der behördlichen Auflagen dazu verpflichtet, die Rückverfolgbarkeit der Veranstaltungsbesucher zu garantieren. Daher erhebt das Maxhaus bei jeder Teilnahme einer Veranstaltung Name, Adresse, Telefonnummer und Emailadresse. Eine Teilnahme ohne die Angabe von Kontaktdaten ist gegenwärtig nicht möglich.

Veranstaltungsort:

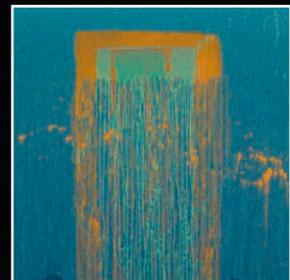
Maxhaus – Katholisches Stadthaus

in Düsseldorf, Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 26.11., 20 Uhr

Eintritt: 14 Euro (erm. 10 Euro)

A&O
D Ü S S E L D O R F
M U S I K • F I L M • B U C H



Melody Gardot – Sunset In The Blue
Brandneues Album dieser grandiosen Sängern inkl. eines gute Laune Duets mit Sting. Genau zum richtigen Zeitpunkt



Eels – Earth To Dora
Was brauchen wir mehr in dieser Zeit als 12 neue wunderbare Lieder von Mr. Everett und seinen Helfern ?



Neil Young & Crazy Horse – Return To Greendale
Einzigartiges Live Dokument der Greendale Tour im Jahre 2003. Auch als Deluxe Boxset mit kompletter Live DVD. Sehr empfehlenswert!



Gorillaz – Song Machine Season One- Strange Timez
Die neue Songsammlung von Damon Albarns Comic Band mit prominenten Gästen a la Beck, Robert Smith & Elton John

A&O MEDIEN
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DÜSSELDORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
MO. – SA. 10:00 – 20:00 UHR

www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien

CD & LP

CD & LP

CD & LP & Deluxe Boxset

CD & LP & Deluxe Boxset

Wieder und immer

KARL HEINZ RUMMENY

Wie mit der Kunst aufhören, wenn sie einem zufällt. Eine Skulptur, die Karl Heinz Rummeny symptomatisch für sein ganzes Werk sieht, besteht aus einem amorphen Zementklumpen, durch den ein Eisendraht führt. Rummeny präsentiert dieses *Objet trouvé* auf einer Metallplatte an der Wand. Seine Vorgehensweise impliziert, dass, übertragen in Form, Kontext und Inhalt, vieles zu Kunst werden könnte. Auf ein einziges künstlerisches Medium ist er ohnehin nicht festzulegen. Skulpturen sind ebenso entstanden wie Malereien auf Papier wie Bücher mit visuellem und textlichem Fremdmaterial. Auch auf der Fläche erweist sich Vorgefundenes als Impetus für das weitere Vorgehen.

Karl Heinz Rummeny wurde 1956 in Bad Lippspringe geboren. Er hat zunächst Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Köln studiert und ist dann an die Kunstakademie Münster gewechselt, erst zu Johannes Brus und dann in die Klasse von Timm Ulrichs. Rummeny entwickelt hier skulpturale Werke aus Gestrüpp, Hölzern und rohen Baumaterialien, mit denen er, ausgehend von ihrer Stofflichkeit, elementare Situationen schafft. Ein wiederkehrendes Motiv ist die Leiter mit ihren parallel geführten Vertikalen und Horizontalen zum Erklimmen einer Höhe, die sonst nicht zu bewältigen ist. Rummeny umwickelt Seile partiell oder ganz mit Draht, verstärkt und verbirgt sie dadurch. Natur und Technik treffen in der skulpturalen Geste zusammen. Das Lehnen, ein steiles Auffragen und die unendlich fortsetzbare Linie beschreiben serielle Raster, eigene Felder und konstituieren noch eine zeichnerische Präsenz, auch im Liegen auf dem Boden. Dies führt zu einem raumbezogenen Werk mit einem Glaskubus aus vier aufgerichteten Flächen, durch den mittels gebohrter Löcher eine Strickleiter führt: Rummeny spricht von einem symbolischem Raum, der wie bei einer Krise zu überwinden sei. Hier wie bei den anderen „Leitern“ treffen Gegensätze aufeinander, geht es um Innen und Außen, um Konzentration und das Bannen von Energie, festgehalten mit einem elementaren, ja, archaischen Vokabular in einer lapidaren Materialität.

Karl Heinz Rummeny kommt auf Joseph Beuys zu sprechen, dem er erstmals auf der documenta 1972 begegnet ist und Jahre später im Atelier am Drakeplatz besucht hat und dessen Werk

er so sehr schätzt, dass er bislang drei Beuys-Ausstellungen kuratiert hat. „Im Grunde bin ich immer noch ein Anhänger, von Beuys, unbedingt“, hat Rummeny im Gespräch mit Carl Friedrich Schröder gesagt. Aber auch ergänzt: „Sein Jünger bin ich deshalb noch lange nicht.“ (Eiskellerberg TV, Sept. 2013)

Das demonstrieren auch die Werke, die seit seinem Wechsel im Wintersemester 1979/80 von Münster nach Düsseldorf an die dortige Kunstakademie entstehen. Als Gründe für den Wechsel des Studienortes nennt er die Suche nach einer positiven Aussage seiner Arbeit, die Hinwendung zur Farbe. In der Klasse von Gerhard Hoehme, der in seinem informellen Werk Aspekte des Malerischen und des Plastischen verbindet, malt Rummeny abstrakte Aquarelle auf Papier. Und er fügt sie in eine Folge von Büchern mit dem abgetippten Text von Rimbauds „Eine Zeit in der Hölle“ ein, meist in der Verbindung des Wassers mit Wachskreide, wodurch eine Abstoßungsreaktion stattfindet. Ausgestellt waren diese Bücher 1982 in der Galerie Niepel.

Ebenso geht er mit der Farbe in den Raum. Er ordnet gefaltete farbige Stoffe zu einem Stapel an. Und er streicht den Boden des Klassenraumes blau. In einem Abbruchhaus an der Neusser Straße geht er wenig später radikaler vor. Dort trägt er an der Wand farbige Scheiben reliefhaft auf und umfängt sie mit einem Farbkreis. Er fügt Hölzer in das Mauerwerk ein, welches er dafür aufgerissen hat. Zwei vertikale Balken stehen mit Abstand parallel in der Wand und definieren so erneut ein Dazwischen als – metaphorische – räumliche und zeitliche Strecke. Eine weitere Möglichkeit, bestimmte Phasen zu überstehen, sei es, sie zu durchtanzen, sagt Rummeny. Dazu hat er 1986 drei spiralförmige Kreise aus Metallstäben versetzt übereinander aufgehängt. Figürlich ist wiederum seine auf Duchamp anspielende „Studie zum kleinen Glas“, die er in seinem letzten Akademierundgang 1984 ausstellt. Ausgehend von vorliegendem Fotomaterial, hat er drei Liebespaare in eine Glasplatte graviert, die Mann und Frau und zwei Frauen und zwei Männer zeigen.

Karl Heinz Rummeny hält im Gespräch inne. Hier könnte eigentlich die Geschichte seiner Kunst enden, zumal er deren Ausübung anschließend heruntergefahren hat. Hingegen tritt ab 1997 das PARKHAUS in den Vordergrund: ein Ausstellungsraum, den er mit seinen Künstlerkollegen Gregor Russ und Jost Wischniewski in einem Gartenhaus auf dem Parkgelände des Malkasten etabliert hat und seit Ende 2008 alleine kuratiert und organisiert. Neben einzelnen herausragenden Positionen (wie Christian Marclay, Palermo und Imi Knoebel) zeigt er hier vor allem junge Künstler*innen aus dem Umfeld der Düsseldorfer Kunstakademie. Daneben wird er eingeladen, auch an anderen Orten Ausstellungen zu kuratieren, so haben er und Jost Wischniewski 2008 in der Kunsthalle am Grabbeplatz das PARKHAUS-Projekt mit Werken der Künstler vorgestellt, die zuvor dort vertreten waren.

Aber dann entstehen doch auch eigene Fotografien und Aquarelle und Collagenbücher. Oder Filme. 1993 hält sich Rummeny für ein dreiviertel Jahr in Rom auf und kann im Atelier von Gerhard Hoehme in Nemi arbeiten. Während dieser Zeit realisiert er einen 10-stündigen Film, der, begleitet von beiläufigen Alltagsgeräuschen, seine Wahrnehmung der Atmosphäre in Rom festhält. Später nimmt er vergleichbare, auf spektakuläre Phänomene ausgerichtete Filme in London und in New York auf. In Rom entsteht unter anderem auch ein umfangreiches Collagenbuch, das, in Fotokopien von Printmaterial, etliche von ihm bewunderte Persönlichkeiten zeigt, beginnend mit Masaccio, auch Eva Hesse, Cy Twombly und Jannis Kounellis, Beuys und Duchamp ebenso wie Ezra Pound, Pasolini, Bob Dylan oder Nietzsche, begleitet von Zeitungsartikeln zum Tagesgeschehen und zeichnerischen und malerischen Notizen – eine Form der Zusammenstellung, die auch seine späteren Collagenbücher, die mit Motiven der Abfolge und der Zeitlichkeit handeln, kennzeichnet.



Porträtfoto: Hartmut Bühler, 2020



Karl Heinz Rummeny, O.T. (Leiter VII), 1979, © Karl Heinz Rummeny

Durchgehend entstehen Fotografien in Farbe und in s/w, teils als Einzelbilder, teils als Serien. Sie widmen sich der Landschaft und der Natur und kommen wieder auf den Menschen zurück. Da sind die drei Automatenfotos, die Rummeny von sich frontal und beim Essen sowie beim Trinken zeigen und die er vergrößert abzieht (2000). Eine andere, obsessiv ausführliche Fotoserie mit einem einzigen Modell entsteht 2003 bis 2005, gelagert in großformatigen Abzügen als Material für die „Sieben Bücher über Enis“, als Projekt, das er bis heute nicht im Buchformat zusammengefasst hat. - Die Skulptur bleibt eine Möglichkeit, natürlich: In jüngster Zeit trifft dies auf eine zerstörte Glasvitrine zu, die zuvor Kunst aufbewahrt hat. Sie symbolisiert nun Kostbares und Wertloses zugleich, ist als ursprünglich schützende Hülle hier selbst zu ihrem Inhalt geworden.

Dem indirekt entsprechend, ergibt sich für Rummeny daneben die Frage, ob das kuratorische Bespielen eines Raumes über mehr als zwei Jahrzehnte nicht auch eine künstlerische Aktivität sei. Erst recht jetzt stellt sich diese Überlegung, da mit dem Abriss der seitlichen Gebäude im Malkastentpark in kürze auch das PARKHAUS verschwinden wird. Nach ihm selbst stellen noch Katharina Sieverding und Nika Span aus, und dann sieht man, wie es weitergeht. // //TH

KARL HEINZ RUMMENY – some early works and a new one
bis 11.11., Sonntag 14-18, Mittwoch 18-21 Uhr.
PARKHAUS im Malkastentpark, Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf

GALERIEN

BLACKOFFICE

Neusser Str. 39, 40219 Düsseldorf
20.11. - 4.12. NOCTURNALS Nacht-Stücke
Achim Schmacks & Markus Schultz

Fünfzehnwochen Ausstellungen

Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
LAND IN SICHT Raum- und Lichtbilder
Katharina Veerkamp
Meisterschülerin von Richard Deacon 2014

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
ab 6.11. **Kris Heide:**
Corona Pulse & Leave the Grid

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
Nov. „Schwingungen“ -
Installation von Sylvia Wiczorek

KAI 10 Raum für Kunst

Kaistraße 10 - 0211/99 43 31 30
bis 13.12. **A Long Time Short**

Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstr. 6 - 40213 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
11.11. - 24.12. **Andrea Lehmann**
Steine im Kampf gegen Geschichte

Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 15.11. **Friederike Haug - Rosi am Lido**

Galerie Lausberg

Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf
www.galerie-lausberg.com
6.11. - 3.1. **Dani Marti 'Songs of Surrender'**

plan.d. producentengalerie

Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan.d.de
bis 8.11. „blinddate“ **Kerstin Müller-Schiel**
und **Andreas Schröder**
14.11. - 6.12. „patterns“ **Kaisu Koivisto** und
Marie Ogoshi

Sies + Höke Galerie

Poststr. 2 & 3 - 0211/13 56 67 -
www.sieshoeke.com
bis 21.11. **Ulrich Erben - Neue Bilder**
bis 21.11. **Blinky Palermo**

Galerie Voss

Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
30.10. - 12.12. Idowu Oluwaseun I
Revolutions per minute:
a synthesis of time and sound

Weltkunstzimmer

Ronsdorfer Str. 77a -
www.weltkunstzimmer.de
30.10. - 15.11. „DIGITAL S3CR3TS“
aufklärende Fragen zur Digitalität

MUSEEN

Hetjens-Museum

Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 10.1. **Märchenhaftes Meissen –**
Traumwelten der DDR

KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 8.11. **Yann Annicchiarico:**
Diener zweier Herren
21.11. - 17.01. **Olymp**

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
21.11. - 7.2. **mommartzfilm 1964 – 2020.**
Premiere & Werkschau

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 7.2. **Thomas Ruff**
bis 24.1. **Technology Transformation**
(aus der Sammlung)

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00

bis 17.1. **Simon Denny. Mine**
bis 10.1. **Hito Steyerl. I Will Survive**

Kunstpalast

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 7.2. **Caspar David Friedrich und die**
Düsseldorfer Romantiker
28.10. - 10.1. **Empört euch!**
Kunst in Zeiten des Zorns

Langen Foundation

Raketentation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 18.4. **Alicja Kwade - Kausalkonsequenz**

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 10.1. **#cute, Inseln der Glückseligkeit?**
bis 8.11. **UNCOVER. Made in Düsseldorf #3:**
Alex Grein / Johanna Reich

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 31.1. **Max Schulze.**
Der Wunsch zu verschwinden

Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 31.1. **Fisch Land Fluss**
Eine Zeitreise durch die Fischereigeschichte

Stadtmuseum

Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 3.1. **Bert Gerresheim. Geschichten**



Thomas Ruff, nudes pea10, 1999, C-Print, 102 x 178 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

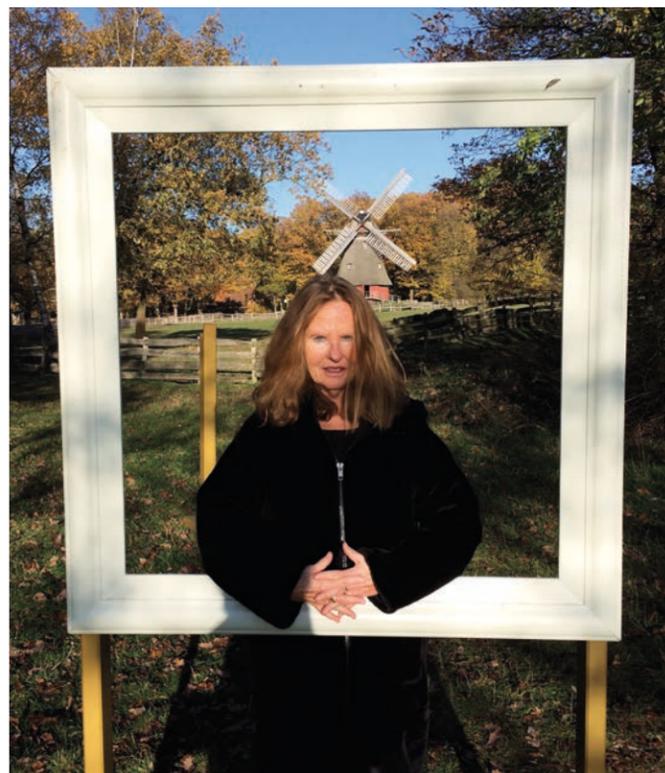
Bilderfinder unter den Fotografen

Thomas Ruff in K20

Aus der Not wird eine Tugend. Da sich Corona-bedingt die Programme verschieben, ist die Ausstellung von Thomas Ruff von K21 in das Stammhaus der Kunstsammlung NRW verlegt. Eigentlich für Kunst des 20. Jahrhunderts vorgesehen, entfalten seine großen Bildtafeln hier eine geradezu klassische, lichte Präsenz, und das ist adäquat, wenn wir bedenken, dass Thomas Ruff u.a. Propagandafotos des Mao-China, Pornofotos aus dem Internet, wissenschaftliche Aufnahmen von der Marsoberfläche als Grundlage verwendet hat, Motive also, die es auf Plakativität, Dominanz und Detailgenauigkeit angelegt haben. Indem er sie überhöht, ihre Intention auf die Spitze treibt, enthäutet er sie gleichsam. Er legt ihre artifizielle Konstruiertheit – und damit ihre eigentliche Absicht – frei. Darüber hinaus, in seinem gesamten Werk ist Thomas Ruff dem Medium der Fotografie auf der Spur, ihrer Wahrheit ebenso wie ihren Täuschungsmanövern und ihrer Komplizenschaft mit den ganz neuen Medien des Digitalen, Virtuellen und des Räumlichen. Er nimmt sich der Reizüberflutung und der Bilderwut im Internet an und wendet sich in anderen Werkgruppen den frühen Verfahren in der Fotogeschichte zu. In den letzten Jahren sind auch wieder eigene Fotografien entstanden, aber Ruff folgt in seiner Arbeit nach wie vor der Erkenntnis, dass er mit seinen Möglichkeiten eben nicht alle Fotografien selbst anfertigen kann, etwa die mit einem Spezialteleskop aufgenommenen Sternenhimmel. Zwar hat er in der Fotoklasse von Bernd Becher an der Kunstakademie am Eiskellerberg studiert und wird deswegen der Düsseldorfer Fotoschule zugerechnet. Aber seine von Mal zu Mal wechselnden Arbeitsweisen lassen sich so gar nicht damit vergleichen. Wie etwa auch Jörg Sasse – und der jetzige Professor der Fotoklasse Christopher Williams – wäre er doch eher als Konzeptkünstler mit dem Medium Fotografie zu bezeichnen.

Ruffs Ausstellung in K20 ist als Werküberblick angelegt. Sie zeigt nicht alles und lässt sogar bekannte, eigentlich unverzichtbare Werkgruppen weg wie die Nachtaufnahmen von Kriegsschauplätzen und eben die Sternenhimmel, die aber beispielhaft gegenüber in die Sammlungspräsentation integriert sind. Gewiss ist es schade, dass die Intensität und Intimität, wie sie in Ruffs Schauen einzelner Werkgruppen erzeugt wird, im sachlichen, durch Kojen geordneten Nebeneinander etwas verlorengeht. Das Subversive, mit dem Ruff die technischen Verfahren entlarvt und gleichzeitig neue Faszination erzeugt, ist irgendwie weggeblasen. Aber es bleibt dabei: Herausragender, spannender Künstler, aufregendes Werk. // //TH

Thomas Ruff bis 7. Februar in K20, Kunstsammlung am Grabbeplatz,
Di-Fr 10-18, Sa, So 11-18 Uhr



Wie im Film.

„Ich und du, und alle die wir kennen“ (Miranda July 2005)

Ich wache auf und bin furchtsam. Habe ich Halsschmerzen, hustet mein Mann? Wie steigen die Zahlen? Welche Anzeigen können wieder nicht geschaltet werden? Wie geht es Familie, Freunden, Nachbarn und allen, die wir kennen?

Als Kind habe ich abends alle, von nah und fern, die für mich bedeutsam waren, vor meinen schläfrigen Augen Revue passieren lassen. Ich fühlte mich verbunden und gab sie und mich in Gottes Schutz und Fürsorge; wenn sich still und leise die besungenen 14 Englein um mich stellten, dann konnte ich beruhigt schlafen. Jetzt starte ich diesen Reigen morgens. Gott und Engel brauche ich heute, gestehe ich frank und frei, mehr denn je. Ich habe Angst – um mich, um dich und alle anderen auch. Ehe ich aufstehe, habe ich die Beklemmung klein und handlich gedacht, so klein wie mein Nachbarhund Mogli, so dass ich damit laufen, arbeiten und sogar Spaß haben kann. We have to carry on. Wir machen weiter, du und ich, und alle die wir kennen... Unsere Zeitung, unsere Leser, unsere Nachbarn – und alle die wir schätzen. Seien wir uns gegenseitig Schutzengel und muntern wir uns auf! Tatsächlich: Wir schaffen das (der beste Satz in der deutschen Nachkriegsgeschichte)!!! Für mich, für dich, und alle anderen auch! Im Dezemberheft werde ich eine besonders mutige und wunderbare Frau vom Carlsplatz vorstellen. Sie kommt aus dem Iran und während unseres Gesprächs schrumpfte meine Angst auf die Größe von Moglis Leckerchen. Das Interview hat mich gestärkt und zuversichtlich gemacht. Danke, liebe Goolnaz! Im nächsten Heft werde ich euch alle – in der Personenbeschreibung – daran teilhaben lassen. Bis dahin verbleibe ich, in aller Freundschaft, Ingrid Liese

36. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2020

VON JULI BIS DEZEMBER

Theater | Filme | Vorträge | Diskussionen | Konzerte | Lesungen | Ausstellungen | Festival | ...

PROGRAMM NOVEMBER 2020

REIHE ARCHITEKTUR UND FILM: DIE UNSICHTBAREN – IM LABYRINTH DER GROSSSTADT

Veranstaltet von Filmmuseums Düsseldorf und Architektenkammer NRW
Ort: **BLACK BOX** Filmmuseum Düsseldorf | Schulstraße 4 |

04. Nov. | 20 Uhr | Dhobi Ghat – Bombay Diaries | Realistischer Arthouse-Film über die schillernde Metropole Bombay

11. Nov. | 20 Uhr | Capernaum – Stadt der Hoffnung | Preisgekröntes Sozialdrama über die Zustände in einem Elendsviertel Beiruts

18. Nov. | 20 Uhr | WWW – What A Wonderful World | Realistischer Arthouse-Film über die schillernde Metropole Bombay

25. Nov. | 20 Uhr | Lola | Drama über die Lebenswirklichkeiten zweier Großmütter in der philippinischen Hauptstadt Manila

VERSCHIEDENES ZUM ENTDECKEN

01. Nov. | 17 Uhr | Black Box | Filmmuseum Düsseldorf | Schulstraße 4
Angelo | Historienfilm über die Identitätsfindung eines christianisierten und europäisierten jungen Sklaven

03. Nov. | 13 Uhr | DRK zentrum plus | Potsdamer Str. 41
Frida Kahlo: Trauer | Gedichte, Gespräche und Farben angelehnt an Frida Kahlos Leben mit mexikanischem Essen
Kosten: 5,00 Euro | Anmeldung vorher erforderlich bis zum 22. Oktober

05. Nov. | 19.30 Uhr | Die Brücke | Kasernenstraße 6
Die Handlungslogik Chinas als Disziplinierungsstaat | Blick auf die Schaffung einer neuen Moralordnung sowie soziale Disziplinierungsmaßnahmen in der Handlungslogik Chinas
Kosten: 3,00 Euro | Vorherige Anmeldung über die Webseite der VHS Düsseldorf notwendig

10. Nov. | 18.30 Uhr | Online-Seminar
Anmeldung: vera.dwors@moewe-westfalen.de
„Gimme Hope Jo’anna!“ | Südafrika und NRW in der Coronakrise – wie können Wirtschaftskooperation und zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit zur Bewältigung der Situation beitragen?
Veranstaltet von: Engagement Global NRW Außenstelle Düsseldorf, Eine Welt Netz NRW, Eine Welt Forum Düsseldorf, Eine Welt Beirat Düsseldorf, Südafrika Forum NRW

14. Nov. | 17.30 Uhr | Black Box | Filmmuseum | Schulstraße 4
Angelo | Historienfilm über die Identitätsfindung eines christianisierten und europäisierten jungen Sklaven

 **EINE WELT FORUM**
DÜSSELDORF  E.V.

Das Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. wird gefördert durch das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

 Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt

Mit freundlicher Unterstützung von

biograph

V. I. S. D. P.: Ladislav Ceki

Die 36. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2020

werden unterstützt durch
Stadt Düsseldorf | Kulturamt Düsseldorf
Bezirksvertretung 01 der Landeshauptstadt Düsseldorf



15. Nov. | 18 Uhr | Klarenbachkirche | Bonner Straße 24
Ya Farhatan | Ästhetische Auseinandersetzung mit Schillers „An die Freude“ auf Arabisch und Deutsch durch Komponist Saad Thimir in Kombination mit der Kalligraphie Shahid Alams
Eintritt: 28,00 Euro, ermäßigt 20,00 Euro | VORVERKAUF über o.gridin@yahoo.de

17. Nov. | 18 Uhr | Lernstudio Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Pl. 1
Frisch gepresst: Spezial im November | Marina Jenkner: „die (un)willkommenen“ | Khalid Aouga: „Der Erzählstein“
Der Eintritt ist frei | Anmeldung: zblive@duesseldorf.de

25. Nov. | 19 Uhr | bambi | Klosterstraße 78
Born in Evin | Autobiografisches Filmdebüt der deutsch-iranischen Regisseurin Maryam Zaree
Eintritt: 9,00 Euro (mit Gildepass: 7,00 Euro)

26. Nov. | 19 Uhr | Die Brücke | Kasernenstraße 6
Karneval und kultureller Kannibalismus – Brasiliens Moderne | Vortrag und Diskussion von und mit Melanie Vietmeyer
Anmeldung über VHS Düsseldorf | Eintritt: 3,00 Euro

26. Nov. | 19.30 Uhr | Club Zakk Düsseldorf, Fichtenstraße 40
„Cuba kann Öko“ – Umweltpolitik in Cuba trotz der US-Blockade | Vortrag des Soziologen und Verwaltungswissenschaftlers Dr. Edgar Göll, stellv. Vorsitzender des Netzwerk Cuba e.V.

27. + 28. Nov. | 20 Uhr | FFT Jutta, Kasernenstraße 6
Learning feminism from Rwanda | Sechs Performer*innen folgen dem Weg des ruandischen Fast-Track-Feminismus und beleuchten die Frage, was Europa von den feministischen Erfolgen Ruandas lernen kann
Eintritt: 19 Euro/11 Euro erm.

jederzeit möglich | GPS-gesteuerte Bildungstour
Inside Düsseldorf | Dein Ausflug in eine nachhaltige Zukunft | GPS-gesteuerte Bildungstour durch Düsseldorf zu den globalen und lokalen Nachhaltigkeitsthemen der Stadt Düsseldorf mit motivierenden Aufgaben und neuen Blickwinkeln auf komplexe Themen der Sustainable Development Goals (SDG)
Preis: 9,90 Euro | buchbar: <https://zeitwaerts-ev.de/inside-duesseldorf>

Allgemeine Anmerkung: Weitere Informationen zu den Veranstaltungen auf den jeweiligen Internetseiten der Veranstalter. Bitte beachten Sie die besonderen Verhaltensanweisungen aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation. Informieren Sie sich rechtzeitig bei den Veranstalter*innen, ob die Veranstaltung aufgrund der aktuellen COVID-19-Verfügungslage stattfinden kann.

WEITERE TERMINE UND INFORMATIONEN UNTER:

WWW.EINE-WELT-TAGE.DE

Schirmherrschaft

Thomas Geisel | Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Wilfried Schulz | Generalintendant des Düsseldorfer Schauspielhauses
Simone Bruns | Direktorin der Volkshochschule Düsseldorf

Liebe Leser*Innen,

Sie wissen es selbst: Die Infektionszahlen steigen wieder und die befürchtete zweite Welle hat uns wohl schon längst erreicht. Aber mittlerweile sind wir besser vorbereitet und werden von daher (hoffentlich) nicht wieder zu den drastischen Maßnahmen wie im Frühling greifen müssen.

Wir freuen uns natürlich, wenn Sie weiterhin die kulturellen Angebote der Stadt nutzen wollen. Nur denken Sie bitte daran – Vorsicht ist geboten – und zwar in zweifacher Hinsicht. Zum einen sollten Sie sich so gut es geht vor Ansteckung schützen, das brauchen wir hier nicht weiter auszuführen. Zum anderen sollten Sie sich, bevor Sie eine Veranstaltung besuchen wollen, kurzfristig informieren, ob Sie sich eventuell anmelden müssen oder ob diese auch wirklich stattfindet.

Da sich das leider täglich ändern kann, sollten Sie diese Information den websites der jeweiligen Veranstalter entnehmen. Unten finden Sie als Service die websites der meisten Kulturanbieter. Falls die Liste nicht ganz vollständig sein sollte, bitten wir um Entschuldigung.

Black Box	www.duesseldorf.de/filmmuseum/black-box
Bürgerhaus Reisholz	www.d-artists.de/termine.html
	www.duesseldorf.de/jugendamt/fuer-familien-da-sein/duesseldorfer-buergerhaeuser/
Capitol Theater Düsseldorf	www.capitol-theater.de
Destille	www.destille-duesseldorf.de
Deutsche Oper am Rhein	www.operamrhein.de
Düsseldorf Festival	www.duesseldorf-festival.de
Düsseldorfer Marionettentheater	www.marionettentheater-duesseldorf.de
Düsseldorfer Schauspielhaus & Junges Schauspiel & Bürgerbühne	www.dhaus.de
FFt-Düsseldorf	www.fft-duesseldorf.de
Filmkunstkinos	www.filmkunstkino.de
Filmmuseum	www.duesseldorf.de/filmmuseum
Filmwerkstatt	www.filmwerkstatt-duesseldorf.de
Freizeitstätte Garath	www.duesseldorf.de/jugendamt/fuer-familien-da-sein/duesseldorfer-buergerhaeuser/
heinersdorff düsseldorf	www.heinersdorff-konzerte.de
Ka.B.A.R.ett F L i N	www.kabarettflin.de
Kom(m)ödchen	www.kommoedchen.de
Maxhaus	www.maxhaus.de
Rheinisches Landestheater Neuss	www.rlt-neuss.de
Robert-Schumann-Saal	www.kunstpalast.de
Savoy Theater	www.savoy-theater.de
Schauplatz/Schaustall	www.schauplatz.de
Stadt Ratingen	www.stadt-ratingen.de
tanzhaus nrw	www.tanzhaus-nrw.de
Theater am Schlachthof	www.tas-neuss.de
Theater an der Luegallee	www.theaterluegallee.de
Theaterfabrik	www.theaterfabrik.org
Theaterkantine	www.theaterkantine.de
Tonhalle	www.tonhalle.de
Zakk	www.zakk.de
Zeughaus Neuss	www.zeughauskonzerte-neuss.de

**ES GIBT MENSCHEN,
DIE STERBEN FÜR BÜCHER.**

In vielen Ländern werden Schriftsteller verfolgt, inhaftiert, gefoltert oder mit dem Tode bedroht, weil sie ihre Meinung äußern. Setzen Sie mit uns ein Zeichen für das Recht auf freie Meinungsäußerung!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Menschenrechtsarbeit und retten Leben: Spendenkonto 8090100, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00.
www.amnesty.de

AMNESTY
INTERNATIONAL



KUNST
JAZZ
KINO

Werde ein Teil
der biograph Welt
und schalte deine
Anzeige beim
biograph

media@biograph.de

KULTUR
KLEINKUNST
MUSEEN PREMIEREN
NEUSS THEATER
OPER
DUESSELDORF

FILM GALERIEN
SCHAUSPIEL
KLASSIK
FILM KUNST
AUSSTELLUNGEN
BALLET
LITERATUR

MUSIK



Jazz Schmiede
Assurd - Neapolitanische Lieder
Mi 4.11. 19.30 Uhr



Schauplatz, Langenfeld
5. Langenfelder Poetry Slam
So 1.11. 19 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Zweiklang! Wort und Musik
Matthias Matschke | Vivi Vassileva,
Marimba: Unheimliche Geschichten
So 1.11. 17 Uhr



TheaterLabor, Campus Golzheim
Stauen – Stopp und Stille
So 1.11. 16 Uhr



Zeughaus Neuss
Benjamin Appl, Bariton & Kit Armstrong,
Klavier: The Storyteller – Balladen
Di 3.11. 18 & 20 Uhr



Stadtheater, Ratingen
Monsieur Pierre geht online
Mi 4.11. 20 Uhr



FreizeitHaus West, Ratingen
„Take Me Home, Country Roads“
Songs & Stories
Sa 7.11. 19 Uhr



Tonhalle
„Mozart ohne Maske“
Camerata Salzburg, Hélène Grimaud
Sa 7.11. 20 Uhr

1.11. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
15.00 Sehnsucht 202
17.00 Angelo

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Bilder deiner großen Liebe
18.00 Alice

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Komische Oper in zwei Akten:
Masel Tov! Wir Gratulieren!

Planwerkstatt 378, Erkrather Straße 191
16.00/17.00/18.00 Turning Points

KaBARett Flin
18.00 Sabne Reinhardt:
„Meine tolle Scheidung“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 The Black Rider

Robert-Schumann-Saal
17.00 Zweiklang! Wort und Musik
Matthias Matschke Rezitation | Vivi Vassileva
Vibraphon, Marimba, Percussion
Unheimliche Geschichten – von Edgar Allan Poe

Savoy Theater Düsseldorf
15.00/19.00 Irina Titova – Queen of Sand

Schauplatz, Langenfeld
19.00 5. Langenfelder Poetry Slam
Poetry Slam: Moderation Jan Schmidt

Theater am Schlachthof
19.00 Der letzte Raucher

Theater an der Luegallee
15.00 Die Therapie

TheaterLabor, Campus Golzheim
16.00 Stauen – Stopp und Stille

Tonhalle
11.00 Sternzeichen: Mendelssohn 5, Düsseldorf
Symphoniker, Kit Armstrong

UND...
Zakk
10.00 zakk-Schachtunier Runde 3 und 4

2.11. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Rausch
16.00 Café Eden – Open Space Raum für
transkulturelle Begegnung, Kunst und
Empowerment
17.00 Beben in Eden

Kom(m)ödchen
20.30 Ulan & Bator: Zukunft

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Mendelssohn 5, Düsseldorf
Symphoniker, Kit Armstrong

UND...
Tonhalle
16.45 Führung durch die Tonhalle

Zakk
10.30 Düsseldorf Tauschring:
Frühstück ohne Frühstück

3.11. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
15.00 Sehnsucht 202
20.00 Sweetie

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Nathan (to go)

Kom(m)ödchen
20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies“

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe

Zeughaus Neuss
18.00/20.00 Benjamin Appl, Bariton &
Kit Armstrong, Klavier: The Storyteller –
Balladen

UND...
Maxhaus
18.00 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

4.11. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Bombay Diaries

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
19.30 Assurd - Neapolitanische Lieder



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Ein Volkskanzler

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Nathan (to go)

Planwerkstatt 378, Erkrather Straße 191
18.00/19.00/20.00 Turning Points

Kom(m)ödchen
20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Paul-Janes-Stadion
19.00 O Fortuna! #1: You'll never walk
alone

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Soirée zu „Nathan@Whiteboxx“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Jürgen B. Hausmann - Premiere
„Von Herbs' bis Neujahr, nix bleibt wie es
war?!“

Stadtheater, Ratingen
20.00 Monsieur Pierre geht online

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe

UND...
Bolland & Böttcher, Rethelstr. 121
19.00 Kristoff Magnusson liest aus seinem
Buch „Ein Mann der Kunst“

Maxhaus
17.00/19.30 Von Herz zu Herz mit Gott
18.00 Uhr „Die steinerne Bibel“
mit Pater Klaus Schäfer SAC, Falkenstein
1816. mittwochgespräch

5.11. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstar der Filme:
Die Kameliendame - Chopin (Bolschoi 2020) /
Manon Lescaut - Puccini (Royal Opera
House 2014) / Doch das Böse gibt es nicht /
Das Haus der guten Geister / Idiot Prayer:
Nick Cave Alone at Alexandra Palace /
Krabat / Die letzte Stadt / Matthias &
Maxime / Resistance - Widerstand /
The Secrets We Keep - Schatten der
Vergangenheit / Total Recall – Die totale
Erinnerung / Wickie und die starken
Männer / Yes, God, Yes - Böse Mädchen
beichten nicht

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
16.30/20.00 1968

ROCK POP JAZZ DISCO

Maxhaus
18.30/20.30 Düsseldorf Jazz Trio feat.
Paul Heller

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Alice
20.00 Lenz

Deutsche Oper am Rhein
19.30 18.30 Komische Oper in zwei Akten:
Masel Tov! Wir Gratulieren!

FFT Juta
20.00 subbotnik: „zuhause“

KaBARett Flin
20.00 Ich hasse dich – heirate mich!

Kom(m)ödchen
20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Basta: „Eure liebsten Lieder“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Therapie

Zakk
19.00 Satireprogramm : Jean-Philippe
Kindler – Deutschland Umpfen

UND...
Haus der Kirche
19.00 Lesung und Gespräch: „Wer ist wir?“
mit Peter Maxwill

6.11. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.30 Der Teufelsche
22.30 Nighmare – Mörderische Träume

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
19.30/21.15 Sebastian Gramms: States
of Play

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Leben des Galilei

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Salon Pitzelberger – Operette
Konzertant

FFT Juta
20.00 subbotnik: „zuhause“

FFT Kammerspiele
17.00/18.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft
(APIG): „Walk & Talk“

KaBARett Flin
20.00 Ich hasse dich – heirate mich!

Kom(m)ödchen
20.30 Maxi Schafroth & Friends:
„Faszination Bayern“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Wilfried Schmickler: „Kein zurück“

tanzhaus nrw
20.00 „Now & Next“ mit Arbeiten von
Yana Novotorova, Philine Herrlein &
Diana Treder; Paula Pau & Igor Meneses
sowie Katharina Reich

Theater an der Luegallee
20.00 Die Therapie

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa.
Lieben, Sehnsucht, Kochen

Tonhalle
20.00 Na Hör'n sie mal! – Zeitgenössische
Kammermusik

UND...
Maxhaus
19.00 Keine Erde 2.0 – Schöpfung durch
Wort und Tat

Zakk
17.00 Zwischenruf: Schreibwerkstatt mit
Aylin Celik
19.00 Zwischenruf - Poetry Slam

7.11. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
22.30 The Hunt

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Donna Blue



THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Mutter Courage und ihre Kinder
20.00 Ein Bericht für eine Akademie

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Meister Pedros Puppenspiel

FFT Juta
20.00 subbotnik: „zuhause“

FreizeitHaus West, Ratingen
19.00 „Take Me Home, Country Roads“
Songs & Stories

Freizeitsstätte Garath
20.00 Dominik & Florian Wagner:
Ass – Dur, „Quint-Essenz“

KaBARett Flin
20.00 Dirk Stasikowski: „Udo“

Kom(m)ödchen
20.30 Robert Griess: „Apokalypso, Baby!“

NRW-Forum
19.00 „POD.“: Konzert Kurka/Tchiba/
Banasik

Planwerkstatt 378, Erkrather Straße 191
16.00/17.00/18.00 Ingo Toben: „Turning
Points“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Soirée zu „Nathan@Whiteboxx“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Tim Fischer: „Zeitlos“

tanzhaus nrw
20.00 „Now & Next“ mit Arbeiten von
Yana Novotorova, Philine Herrlein &
Diana Treder; Paula Pau & Igor Meneses
sowie Katharina Reich

Theater an der Luegallee
15.00 Sonntagsmusiker
... ausnahmsweise am Samstag
20.00 Die Therapie

TheaterLabor, Campus Golzheim
10.00 Genuss der Langsamkeit!
Ein Workshop

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa.
Lieben, Sehnsucht, Kochen

Tonhalle
20.00 „Mozart ohne Maske“
Camerata Salzburg, Hélène Grimaud

UND...
Destille
17.00 Blaue Stunde, Literaturtreff; Thema:
Zeitzone

Maxhaus
10.00 Reise nach Innen

**Zentralbibliothek,
Bertha-von-Suttner-Platz 1**
14.00 „POD.“: Vorträge und Gespräche

8.11. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
11.30 Captain Fantastic: Einmal Wildnis
und zurück
15.00 Summer Night
18.00 In the preence of the Body

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoast Jazz

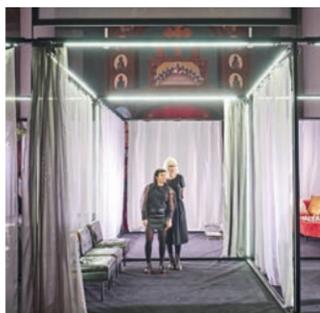
**BÜCHER
preiswert:**

Restauflagen Mängelbeispiele Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängelbeispiele Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängelbeispiele Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängelbeispiele Sonderausgaben Buchbestellungen

Der Bücher Ober
Steinstraße 34 / Oststraße
40210 Düsseldorf
Telefon / Fax: 0211 - 32 99 46
Internet: www.lauerherdier.de



Zeughaus Neuss
Justyna Sliwa, Viola & Quatuor Voce;
Werke von Anton von Wolfgang Amadeus
Mozart und Johannes Brahms
Do 12.11. 18 & 20 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Nathan (to go)
Di 10.11. 11 & 19.30 Uhr



Jazz Schmiede
Anna.Luca/Small friendly Giant
Fr 13.11. 19.30 & 21.15 Uhr



TheaterLabor, Campus Golzheim
Szene aus anderen Blickwinkeln
Sa 14.11. 19 Uhr

Robert-Schumann-Saal

17.00 erstKlassik!
Sabine Meyer Klarinette | Quatuor
Modigliani & Gäste; Schubert Oktett und
Debussy Streichquartett g-Moll op. 10

Stadttheater, Ratingen

18.00 Rose Ausländer:
„Wirf deine Angst in die Luft...“

Theater an der Luegallee

15.00 Die Therapie

Tonhalle

16.30 Ehring geht ins Konzert: Gott emp-
fiehl: Bach; Düsseldorfer Symphoniker,
Anne Katharina Schreiber u.a.

UND...**Zakk**

10.00 zakk-Schachtunier Runde 5
10.00 Science Slam on Sunday

9.11. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ**D'Haus, Junges Schauspielhaus**

16.00 Café Eden – Open Space
16.00 SoupKitchen
17.00 Mission Inklusion Mixed-abled-
Spielklub
19.00 Café Eden 2.0 – Digitalität und Theater

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Der Kaiser von Atlantis

Kom(m)ödchen

20.30 Christian Ehring: „Antikörper“

Savoy Theater Düsseldorf

19.30 Rudelsingen mit David Rauterberg
und Matthias Schneider

Tonhalle

20.00 Supernova „Flügel, Schwebend“

Zakk

18.30 Unter Elchen - Die Düsseldorfer
Lesebühne

UND...**Orangerie Schloss Benrath,
Urdenbacher Allee 6**

19.30 Montagsprosa in der Orangerie
Willi Achten liest „Die wir liebten“
Moderation: Dr. Karin Füllner

10.11. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Don Camillo und Peppone

THEATER OPER KONZERT TANZ**D'Haus, Junges Schauspielhaus**

19.00 Liebe Kitty

D'Haus, Schauspielhaus

11.00/19.30 Nathan (to go)

Deutsche Oper am Rhein

19.30 18.30 Komische Oper in zwei Akten:
Masel Tov! Wir Gratulieren!

Kom(m)ödchen

20.30 Konrad Beikircher:
„#BEETHOVEN- dat dat dat darf!“

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Zakk

20.00 Serdar Somuncu Solo

UND...**Maxhaus**

18.00 Themenführung: Das verborgene
Kloster

Zakk

11.00 Literaturautomat

Sie war jung.
Sie ist zart.
Sie schmeckt
köstlich:

DESTILLE
ohne Schnick

GÄNSEESSEN

Schon aus Tradition.
www.destille-duesseldorf.de

11.11. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Capernaum – Stadt der Hoffnung

THEATER OPER KONZERT TANZ**D'Haus, Central**

18.00 A Christmas Carol

D'Haus, Unterhaus

20.30 Schwarzes Haus im Unterhaus

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Chorkonzert

Kom(m)ödchen

20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Soirée zu „Eine Weihnachtsgeschichte“

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Micky Beisenherz:
„Apokalypse & Filterkaffee 2020“

Theaterkantine

20.00 Trattoria

UND...**Maxhaus**

18.00 Uhr „<Damit Gott sehe, dass wir
Christen sind.> Über die Geburt des
Antisemitismus aus dem Geist des
Christentums“; mit Dr. Christoph Münz,
Greifenstein; 1817. mitwochgespräch

12.11. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Il Trovatore - Verdi (MET 2015) / The Last
Frontier - Die Schlacht um Moskau /
Simsalagrimm: Zaubermärchen Special
(Rapunzel + Tischlein deck dich) /
Displaced / Kehraus / Aalto / Driveways /
Elise und das vergessene Weihnachts-
fest / Kaiserschmarrndrama / Malasaña 32
– Haus des Bösen / Narren / Neubau /
Now / Rosas Hochzeit / Woman – 2000
Frauen. 50 Länder. 1 Stimme.

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die Kordillere der Träume

ROCK POP JAZZ DISCO**Maxhaus**

20.00 Maxhaus Jazz Orchestra

THEATER OPER KONZERT TANZ**D'Haus, Junges Schauspielhaus**

10.00 Liebe Kitty

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Leben des Galilei
20.00 Ein Bericht für eine Akademie

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Der Kaiser von Atlantis

KaBARett Flin

20.00 Maria Liedhegener:
„Bis zum letzten Mann“

Kom(m)ödchen

20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Django Asül: „Offenes Visier“

Theater an der Luegallee

20.00 Dreierpack

Tonhalle

20.00 Orchestre des Champs-Élysées;
Philippe Herreweghe

Zakk

20.00 Tino Bomelino: Man muss die Dinge
nur zu Ende

Zeughaus Neuss

18.00/20.00 Justyna Sliwa, Viola & Quatuor
Voce; Werke von Anton von Wolfgang
Amadeus Mozart und Johannes Brahms

UND...**Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1**

19.30 Autorinnenlesung: Ingrid Strobl liest:
„Vermessene Zeit – Der Wecker, der
Knast und ich“

13.11. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.45 The Challenges
21.30 Speak, Little Mute Girl

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz Schmiede**

19.30/21.15 Anna.Luca/Small friendly Giant



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Liebe Kitty
Sa 14.11. 19 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Meister Pedros Puppenspiel
So 15.11. 15 Uhr



Schauplatz, Langenfeld
DON & RAY – rockin' in rythm
It's teatime
So 15.11. 16.30 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Lesung: Hubertus Meyer-Burckhardt
„Frauengeschichten – Was ich von starken
Frauen gelernt habe“
So 15.11. 17 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Henry VI & Margaretha di Napoli
20.00 Linda

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Rendezvous um Halb 8

FFT Kammerspiele

17.00/18.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft
(APiG): „Walk & Talk“

20.00 Siegmund Zacharias mit Neha Chriss,
Eroca Nicols, Mithu Sanyal u.a.:
„ANIMaterialities – the future of grief“

KaBARett Flin

20.00 Michael Steinke:
„Brause, Sex & Discofox“

Kom(m)ödchen

20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Eine Weihnachtsgeschichte

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Salut Salon: „Die Magie der Träume“

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Herr Schröder: „>Instagrammatik< -
das streamende Klassenzimmer“

tanzhaus nrw

20.00 Jérôme Bel: „Isadora Duncan“

Theater an der Luegallee

20.00 Dreierpack

Theaterkantine

20.00 Trattoria

14.11. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.45 Cousine Angélica
21.30 Angelo

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz Schmiede**

19.30/21.15 Moritz Götzen Trio

Johanneskirche

20.00 Sounds of Jazz
Joscho Stephan, Gitarre; Alfonso Garrido,
Percussion

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Liebe Kitty

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Hyperreal
20.00 Bilder deiner großen Liebe

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Meisterklasse
19.30 18.30 Komische Oper in zwei Akten:
Masel Tov! Wir Gratulieren!

FFT Kammerspiele

20.00 Siegmund Zacharias mit Neha Chriss,
Eroca Nicols, Mithu Sanyal u.a.:
„ANIMaterialities – the future of grief“

KaBARett Flin

20.00 Michael Steinke:
„Brause, Sex & Discofox“

Kom(m)ödchen

20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Eine Weihnachtsgeschichte

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Salut Salon: „Die Magie der Träume“

tanzhaus nrw

20.00 Jérôme Bel: „Isadora Duncan“

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Dreierpack

TheaterLabor, Campus Golzheim

19.00 Szene aus anderen Blickwinkeln

Theaterkantine

19.30 Mensch Viktor – Bekenntnisse eines
Stolperers

Tonhalle

20.00 Salut Salon - Die Magie der Träume

UND...**Maxhaus**

09.30 Eine Frage der Macht – Gottes Herr-
schaft und die Macht der Kirche

15.11. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.30 Retrospektiv

ROCK POP JAZZ DISCO**Destille**

20.00 WestCoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ**D'Haus, Central**

16.00 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus

16.00 Hyperreal
19.00/19.30/20.00 O Fortuna! #1: You'll
never walk alone

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Symphoniker im Foyer
15.00 Meister Pedros Puppenspiel

KaBARett Flin

18.00 Dirk Stasikowski: „Udo“

Kom(m)ödchen

18.00/20.30 Zingsheim braucht Gesell-
schaft – Die politische Radioshow vom
Deutschlandfunk

Palais Wittgenstein

11.00 Das symphonische Palais -
Klavierquartett

Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Nathan@Whiteboxx

Robert-Schumann-Saal

17.00 Lesung: Hubertus Meyer-Burckhardt
„Frauengeschichten – Was ich von
starken Frauen gelernt habe“

Savoy Theater Düsseldorf

19.00 Michael Wollny: „Solo“

Schauplatz, Langenfeld

16.30 DON & RAY – rockin' in rythm
It's teatime

Theater an der Luegallee

15.00 Dreierpack

Tonhalle

20.00 Klaus Maria Brandauer;
Sebastian Knauer:
„Eine Pilgerfahrt zu Beethoven“

UND...**Grenzgang, Live-Stream**

17.00 „Auf dem Landweg nach New York“
mit dem Künstler-Kollektiv Leaving Home
Funktion: www.dringeblieden.de

Zakk

11.00 Attac politisches Frühstück
11.00 Literarische Matineen im Geiste
Heinrich Heines: Florence Hervé mit ihrem
neuem Buch: Mit Mut und List – Europäi-
sche Frauen gegen Faschismus und Krieg
11.00 Matinee: Mit Mut und List



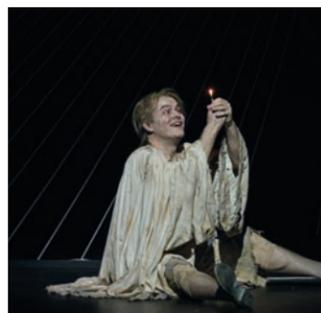
Robert-Schumann-Saal
Erstklassik! Quatuor Ébène
Beethoven Streichquartette
op. 18,3, op. 95 und op. 59,2
So 22.11. 17 Uhr



Freizeitstätte Garath
Artisjok Theater:
„Liselotte macht Urlaub“
Di 17.11. 15 Uhr



Stadttheater, Ratingen
Aeham Ahmad:
„Und die Vögel werden singen“
Mi 18.11. 19 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Der Kaiser von Atlantis
Do 19.11. 19.30 Uhr

18.11. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 WWW – What a Wonderful World

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.30 Liebe Kitty

D'Haus, Central
09.30 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Die bitteren Tränen der Petra von Kant

Kom(m)ödchen

20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Der Fischer und seine Frau
19.00 „Work Hard – Play Hard“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Panagiota Petridou:
„Wer bremst, verliert“

Stadttheater, Ratingen
19.00 Aeham Ahmad:
„Und die Vögel werden singen“

Theaterkantine
19.30 Carmen

19.11. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Simsalagrimm: Märchenwald Special (Hänsel & Gretel + Brüderchen & Schwestern) / Die Adern der Welt / Cats & Dogs 3 - Pfoten vereint! / Freaky / Jenseits der Stille / Kabul, City in the Wind / Maternal / Moskau einfach! Der Fichenskandal 1989 / Das perfekte Schwarz / Der Prinz - El Principe / Szenen meiner Ehe / Die Unbeugsamen / Weihnachten im Zaubereulenwald

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 II Traditore: Als Konrzeuge gegen die Cosa Nostra

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden – Open Space
17.00 Videotopie Workshop mit Ayse Kalmaz

D'Haus, Central
09.30 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Mutter Courage und ihre Kinder

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Der Kaiser von Atlantis

KaBARett Flin
20.00 Ich hasse dich – heirate mich!

Kom(m)ödchen
20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Markus Maria Profitlich: „Einmal alles! Das beste aus 35 Jahren“

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

Zakk
20.00 Jens Heinrich Claassen: Ich komm' schon klar

20.11. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Vom Winde verweht

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
19.30/21.15 Gerd Dudek Quartett

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.00 Ein Sommer in Sommerby

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Volksfeind for Future
19.30 Die bitteren Tränen der Petra von Kant

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Entfernte Verwandte

FFT Kammerspiele
17.00/18.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft (APIG): „Walk & Talk“

KaBARett Flin
20.00 Ich hasse dich – heirate mich!

Kom(m)ödchen
20.30 Axel Pätz: „Mehr!“

Planwerkstatt 378, Erkrather Straße 191
20.00 Rotterdam Presenta: „Gravity Piece“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Frieda Braun: „Jetzt oder nie!“

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor – Bekenntnisse eines Stolperers

Tonhalle
20.00 Camerata Salzburg; Louis Langrée;
Sol Gabetta

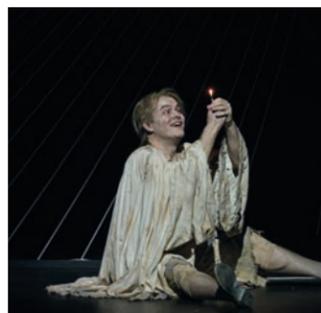
21.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.45 Isadoras Kinder
21.15 Züchte Raben

November 2020



THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
16.00/20.00 Gott
19.30 Volksfeind for Future

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Entfernte Verwandte

KaBARett Flin

20.00 Annette Konrad: „Die blonde Carmen und ihr Swing Kabarett“

Kom(m)ödchen

20.30 HG Butzko: aber witzig

Planwerkstatt 378, Erkrather Straße 191
20.00 Rotterdam Presenta: „Gravity Piece“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Ingo Appelt: „Der Staats-Trainer“

tanzhaus nrw

19.00 Bahar Gökten & Daniela Rodriguez Romero: „UPRO“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Dreierpack

TheaterLabor, Campus Golzheim
10.00 Tages Theaterworkshop
19.00 Alte Liebe

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 And now Beethoven

UND...

Destille
11.00 Autorenfrühstück

22.11. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
12.00 The Disenchantment
15.00 Pacual Duarte
18.00 To an Unknown God

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoast Jazz

November 2020



Tonhalle
Camerata Salzburg; Louis Langrée;
Sol Gabetta
Fr 20.11. 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Quatsch Comedy Hot Shot

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Ein Sommer in Sommerby
16.00 Café Eden – Open Space
17.00 Videotopie Workshop mit Ayse Kalmaz

D'Haus, Schauspielhaus

16.00 Leben des Galilei
20.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedmatinee
15.00 Meister Pedros Puppenspiel

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Planwerkstatt 378, Erkrather Straße 191
16.00 Rotterdam Presenta: „Gravity Piece“

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Der Geizige
15.00 Der Fischer und seine Frau

Robert-Schumann-Saal
17.00 Erstklassik! Quatuor Ébène
Beethoven Streichquartette op. 18,3, op. 95 und op. 59,2

Savoy Theater Düsseldorf
19.00 Konrad Beikircher: „Schiff Ahoi“

Schauplatz, Langenfeld
18.00 Sinfonieorchester Bergisch Gladbach; Wiener Klassik vom Feinsten
Zum 250. Jubiläum von Ludwig van Beethoven; Leitung: Roman Salyutov

Theater an der Luegallee
15.00 Tangoyim

Tonhalle
18.00 Schönberg & Strawinsky

Zakk
11.00 Looters Impro: „Crime Scene“

UND...

Zakk
11.00 Deutsch-Griechischer Literatursalon
11.00 Wohn- und Arbeitsraum für Künstler*innen



Schauplatz, Langenfeld
Sinfonieorchester Bergisch Gladbach; Wiener Klassik vom Feinsten
So 22.11. 18 Uhr

23.11. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden – Open Space
16.00 SoupKitchen
19.00 Democracy Lab: Glücksspiel
Bildung Expert*innen Gespräch mit Armin Himmelrath, Suat Yilmaz, Xueling Zhou — Moderation: Prasanna Oommen

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Alles renkt sich wieder ein

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Pünktchen und Anton
20.00 Nathan@Whiteboxx

tanzhaus nrw
11.00 Bahar Gökten & Daniela Rodriguez Romero: „UPRO“

24.11. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Bullitt

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Opernwerkstatt: Tristan und Isolde

Kom(m)ödchen
20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Paul-Janes-Stadion
19.00 O Fortuna! #1: You'll never walk alone

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Der Geizige

Stadttheater, Ratingen
16.00 Das Dschungelbuch

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa.
Lieben, Sehnsucht, Kochen

Zeughaus Neuss
18.00/20.00 Raphaela Gromes, Violoncello & Julian Riem, Klavier; Werke von Richard Strauss und Jacques Offenbach



Zeughaus Neuss
Raphaela Gromes, Violoncello & Julian Riem, Klavier; Werke von Richard Strauss und Jacques Offenbach
Di 24.11. 18 & 20 Uhr



Freizeitstätte Garath
Fee Brembeck:
„wenn schlau das neue schön wäre“
Mi 25.11. 17 Uhr

26.11. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Fidelio - Beethoven (Salzburg 2015) / Simsalagrimm: Tapfere Helden Special (Das tapfere Schneiderlein + König Drossel) / Macbeth - Verdi (Royal Opera House 2018) / Curveball - Wir machen die Wahrheit / Eine einsame Stadt / Falling / Fatman / Ein Geschenk von Bob / Hababam Sinifi Yaz Oyunlari / Hoffnung / Immer noch Frau / Kids Run / Ein nasser Hund / The Nest - Alles zu haben ist nie genug / Superintelligence / Tabaluga & Leo – Der Weihnachtsfilm / Was geschah mit Bus 670? / Youth Unstoppable – Der Aufstieg der globalen Jugend-Klimabewegung / Zustand und Gelände / On the Edge / Simsalagrimm: Fantastische Wesen Special (Rumpelstilzchen + Der Däumling)

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Antigone

ROCK POP JAZZ DISCO

Maxhaus
20.00 Die Liebe im Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
09.30 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Alice
20.00 Die bitteren Tränen der Petra von Kant

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Entfernte Verwandte



NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

ATELIER FÜR INDIVIDUELL GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (02 11) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com



DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

UND...

Maxhaus
18.00 Uhr „Verantwortung für die Schöpfung – 5 Jahre Umweltzyklika Laudato si“; mit Christian Weingarten, Köln
18.18. mittwochgespräch
19.30 Wellness für die Seele

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzappel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices **trailer**
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: biographDuesseldorf
twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



TheaterLabor, Campus Golzheim
Sneak Review
Do 26.11. 19.30 Uhr



Jazz Schmiede
Leon Plecity Quintett
Sa 28.11. 19.30 & 21.15 Uhr



Schauplatz, Langenfeld
Axel Pape: „Schöne Bescherung!“
Lesung
Sa 28.11. 18 Uhr

FFT Juta
10.00 Nevski Prospekt & Kollektiv F:
„Beat It“

Jazz Schmiede
19.00 Oliver Ottisch: Fluch und Echo

KaBARett Flin
20.00 Sascha Korf:
„... denn er weiß nicht, was er tut“

Kom(m)ödchen
20.00 Thomas Reis:
„Mit Abstand das Beste“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Püktchen und Anton
20.00 Das Mädchen aus dem Eisfeld

Robert-Schumann-Saal
20.00 Talente entdecken: Cunmo Yin
Klavier; 1. Preis, International Telekom
Beethoven Competition Bonn
Beethoven und Brahms

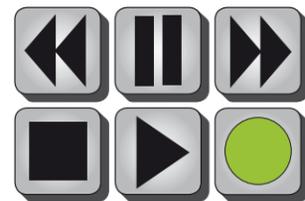
Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Dave Davis: „Ruhig, Brauner!“
Demokratie ist nichts für Lappen

tanzhaus nrw
20.00 Özlem Alkis:
„Soundtracking the Stage“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann..?

TheaterLabor, Campus Golzheim
19.30 Sneak Review

Zakk
20.00 11 Freunde live



A&O: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 „Vor der Tagesschau“ mit Werner
Hanses-Ketteler und Achim Raven, Gast:
Martin Willems: Die besten, unwichtigsten,
schlechtesten, wichtigen, über- und unter-
schätztesten Bücher des Jahres 2020

Zakk
19.30 Inforeveranstaltung „Cuba kann Öko“ –
Umweltpolitik in Cuba trotz der US-Blockade

27.11. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 The Strange Case of Wilhelm Reich

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
19.30/21.15 (Estetik

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.30 Liebe Kitty

D'Haus, Central
09.30 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Volksfeind for Future
16.00/20.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
19.30 18.30 Komische Oper in zwei Akten:
Masel Tov! Wir Gratulieren!

FFT Juta
20.00 Flinn Works:
„Learning feminism from Rwanda“

FFT Kammerstücke
17.00/18.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft
(APiG): „Walk & Talk“

KaBARett Flin
20.00 Dagmar Schönleber: „Respekt“

Kom(m)ödchen
20.30 Carrington-Brown:
„Turnadot - Eine Brexit-Operette“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Der Fischer und seine Frau

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Nightwash Live

tanzhaus nrw
11.00/20.00 Özlem Alkis:
„Soundtracking the Stage“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann..?

Theaterkantone
19.30 Mensch Viktor – Bekenntnisse eines
Stolperers

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Christoph Eschenbach

UND...

A&O: Medien GmbH, Schadow Arkaden 1.0G
10.00 Exklusive Black Friday-Recordstore-
day Veröffentlichungen auf Vinyl bei A&O

Maxhaus
18.30 Erfrischungstreffen – Sich bereit
machen

28.11. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Filibus

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
19.30/21.15 Leon Plecity Quintett

Zakk
17.00 D-dorf Popday

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Liebe Kitty

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Hyperreal
20.00 Lenz

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Entgernte Verwandte

FFT Juta
20.00 Flinn Works:
„Learning feminism from Rwanda“

Freizeitstätte Garath
18.00/20.30 Florian Schroeder: „Neustart“

KaBARett Flin
20.00 Inex Timmer:
„Mademoiselle Chanel“

Kom(m)ödchen
20.30 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Gayle Tufts:
„Make America Gayle Again“

Schauplatz, Langenfeld
18.00 Axel Pape: „Schöne Bescherung!“
Lesung

tanzhaus nrw
20.00 Özlem Alkis:
„Soundtracking the Stage“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann..?



D'Haus, Central
A Christmas Carol
So 29.11. 14.30 Uhr



Paul-Janes-Stadion
O Fortuna! #1: You'll never walk alone
Mo 30.11. 19 Uhr

UND...

Maxhaus
18.00 Heinrich Heine. Ein Wintermärchen
Literaturdinner im Maxhaus
Moderation und Rezitation:
Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth
Am Flügel: Alexander Filic
18.30 Literaturdinner: Heine, Schumann,
Mendelssohn und die Max

Zakk
15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang
mit Wohnungslosen

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Tonhalle
11.00 Sternzeichen: Christoph Eschenbach
20.00 Beethoven: Violinsonaten II

UND...

Zakk
15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang
mit Wohnungslosen

30.11. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 27 Hours

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.30 Liebe Kitty
16.00 Café Eden – Open Space
16.00 Soupkitchen
19.00 Open Stage

D'Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

Kom(m)ödchen
20.30 Jürgen Becker:
„Die Ursache liegt in der Zukunft“

Paul-Janes-Stadion
19.00 O Fortuna! #1: You'll never walk
alone

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Theaterchor

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Christoph Eschenbach

UND...

Tonhalle
16.45 Führung durch die Tonhalle



Foto: Wolfen

Robert Hülsmann kocht

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

Bouride

Provençalischer Fischeintopf (für 4 Personen)

1 l gute Fischsuppe

1 Tl Orangenschale (gerieben)

250 ml frische Sahne

Safranfäden

200 gr Muscheln

8 große Gambas

4 kleine Babysteinfiletts

4 Salmschnitten (ca 100 gr)

200 gr Clams (Venusmuscheln)

4 Lottemedaillons (ca 100 gr)

4 Tomaten (blanchiert, gehäutet und
geviertelt)

1 Handvoll Spinatblätter (geputzt)

Schalotten in der Butter glacieren, Reis und Knoblauch einrühren und nach und
nach mit Gemüsebrühe auffüllen. Langsam köcheln lassen. Immer so viel Brühe
dazugeben, wie der Reis aufnehmen kann und mit dem Holzlöffel umrühren.
Zum Schluss die Sahne beifügen. Die Kochzeit beträgt ca. 18 bis 20 Minuten.
Nochmals abschmecken und zur Seite stellen. Der Risotto sollte ein wenig in
sich zusammenfallen.

Gute Brühe**Rezept pie mal Daumen**

Unser leichter Geflügel-Fond, mit dem ich unsere Ragouts, konzentrierte Saucen
bzw. Demi glace „glücklich“ mache. Kochzeit ca. 8 Stunden.

10 kg Hühnerknochen, 2 Sellerieknochen (gewaschen und gewürfelt), 4 Karotten
(grob gewürfelt), 4 dicke Zwiebeln (gewürfelt), 6 Stangen Lauch (gewaschen und
grob gewürfelt), 1 Schuss Sojasauce, 5 Spritzer Maggi, Salz, Pfeffer, 4 Esslöffel
Gemüsebrühe Maggi „vegan“.

Die Hühnerknochen unter heißem Wasser abspülen und alle Zutaten mit kaltem
Wasser bedeckt ankochen. Öfter abschäumen und und ganz langsam 8 Stun-
den köcheln lassen. Abpassieren und nach Bedarf portionsweise einfrieren.

Fischbouillon (vielseitig verwendbar)

Fischgräten aus Steinbutt, Seezunge, Dorade, Lotte und Rascasse (beim
Fischhändler bestellen) und gründlich abspülen.

Gute Hühnerbrühe, Knoblauchknollen (püriert), Fenchelsamen, Anissterne
(püriert), Sellerie, Karotten, Lauch, Zwiebeln (grob gewürfelt), Tomaten (zer-
drückt), Kurkuma, Paprikapulver, Chilipulver, Tomatenmark, Sojasauce und natür-
lich Salz und Pfeffer.

Alle Zutaten für die Fischbouillon in einem großen Topf aufkochen und ca. 5
Stunden leicht köcheln lassen. Passieren, nochmals abschmecken.
Aufkochen, Safranfäden und Pastis hinzufügen: lecker, lecker.

Rümpfen Sie nicht die Nase, weil ich Maggi-Produkte verwende. Ein berühm-
ter Koch sagte einmal: „Auch wenn ich 8 Stunden an meiner guten Brühe
gearbeitet habe, ist ein Brühwürfel das I-Tüpfelchen in meinem Fond.“

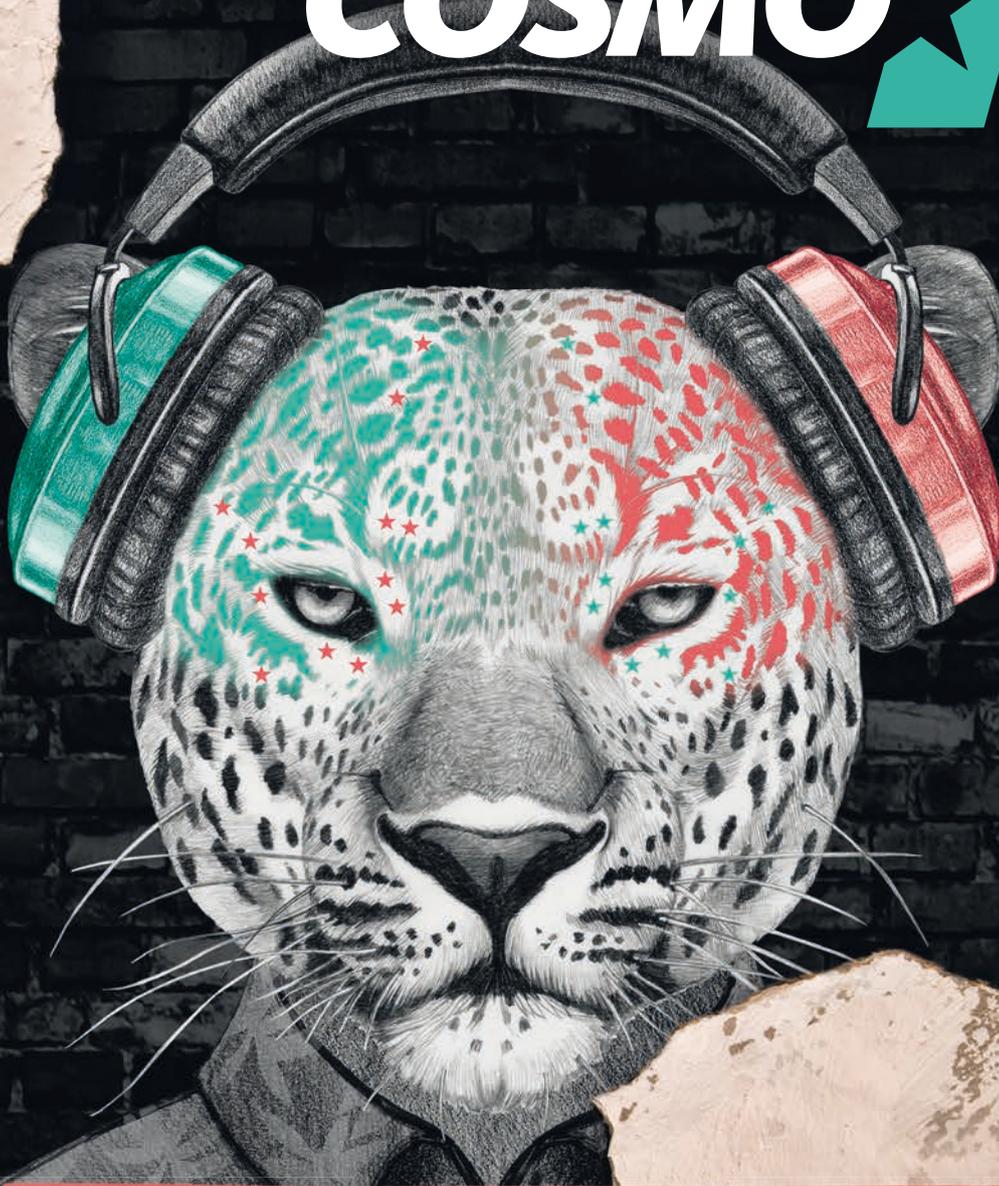
ROBERT.

Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf, Mi. – So. 12:00 – 22.30

COSMO



WDR



DER SOUND DER WELT.

IM RADIO AUF 103,3

cosmoradio.de

© Victoria Novak, Shutterstock.com

Wir sind deins.
ARD 1